

Verwalten von vRealize Automation

vRealize Automation 7.1



vmware®

Die neueste technische Dokumentation finden Sie auf der VMware-Website unter:

<https://docs.vmware.com/de/>

Falls Sie Anmerkungen zu dieser Dokumentation haben, senden Sie Ihre Kommentare und Vorschläge an:

docfeedback@vmware.com

VMware, Inc.

3401 Hillview Ave.
Palo Alto, CA 94304
www.vmware.com

VMware Global, Inc.

Zweigniederlassung Deutschland
Freisinger Str. 3
85716 Unterschleißheim/Lohhof
Germany
Tel.: +49 (0) 89 3706 17000
Fax: +49 (0) 89 3706 17333
www.vmware.com/de

Inhalt

Verwalten von vRealize Automation 5

Aktualisierte Informationen 6

1 Verwalten von vRealize Automation 7

Übermitteln einer Nachricht per Broadcast im Meldungs-Board-Portlet 7

Starten und Herunterfahren von vRealize Automation 9

Starten von vRealize Automation 9

Neustarten von vRealize Automation 10

Herunterfahren von vRealize Automation 11

Aktualisieren von vRealize Automation -Zertifikaten 12

Extrahieren von Zertifikaten und privaten Schlüsseln 13

Ersetzen von Zertifikaten in der vRealize Automation-Appliance 14

Ersetzen des Infrastructure as a Service-Zertifikats 16

Ersetzen des IaaS Manager Service-Zertifikats 19

Aktualisieren des Management-Site-Zertifikats der vRealize Automation -Appliance 21

Ersetzen eines Management-Agent-Zertifikats 25

Ändern der Abrufmethode für Zertifikate 28

Verwalten der vRealize Automation Postgres-Appliance-Datenbank 28

Konfigurieren der Appliance-Datenbank 30

Durchführen eines manuellen Failovers der vRealize Automation -Appliance-Datenbank 31

Szenario: Durchführen eines Wartungsdatenbank-Failover 32

Backup und Wiederherstellung für vRealize Automation -Installationen 33

Konfigurieren des Programms zur Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit für

vRealize Automation 34

Teilnehmen oder Beenden der Teilnahme am Programm zur Verbesserung der Kundenzufriedenheit (Customer Experience Improvement Program) für vRealize Automation von VMware 34

Konfigurieren der Datenerfassungszeit 35

Anpassen von Systemeinstellungen 36

Ändern des Symbols „Alle Services“ im Servicekatalog 36

Anpassen von Daten-Rollover-Einstellungen 38

Anpassen der Einstellungen in der Manager Service-Konfigurationsdatei 39

Überwachen von vRealize Automation 45

Überwachen von Workflows und Anzeigen von Protokollen 45

Überwachen von Ereignisprotokollen und Diensten 47

Anzeigen von Hostinformationen für Cluster in verteilten Bereitstellungen 48

Überwachen und Verwalten von Ressourcen	50
Auswählen eines Ressourcenüberwachungsszenarios	50
Terminologie der Ressourcenverwendung	55
Herstellen einer Verbindung zu einer Cloud-Maschine	55
Reduzieren der Reservierungsauslastung durch Abgang	58
Außerbetriebnahme eines Speicherpfads	59
Datenerfassung	60
Grundlegende Informationen zur vSwap-Zuteilungsprüfung für vCenter Server -Endpoints	64
Entfernen der Datacenter-Standorte	65
Massenimport, -update oder -migration von virtuellen Maschinen	65
Importieren einer virtuellen Maschine in eine vRealize Automation -Umgebung	66
Aktualisieren einer virtuellen Maschine in einer vRealize Automation-Umgebung	70
Migrieren einer virtuellen Maschine zu einer anderen vRealize Automation -Umgebung	73
Verwalten von Maschinen	77
Verwalten von virtuellen Maschinen	77
Ausführen von Aktionen für bereitgestellte Ressourcen	93

Verwalten von vRealize Automation

Verwalten von vRealize Automation stellt Informationen zur Wartung von VMware vRealize™ Automation bereit, einschließlich Informationen zum Starten und Beenden einer Bereitstellung sowie zum Verwalten von Zertifikaten und der Appliance-Datenbank. Es sind außerdem Informationen zum Sichern und Wiederherstellen von vRealize Automation enthalten.

Zielgruppe

Diese Informationen richten sich an alle Benutzer, die eine vRealize Automation-Bereitstellung verwalten möchten. Die Informationen sind für erfahrene Systemadministratoren bestimmt, die mit der Windows- oder Linux-VM-Technologie und Datacenteroperationen vertraut sind.

VMware Technical Publications - Glossar

VMware Technical Publications enthält ein Glossar mit Begriffen, die Ihnen möglicherweise unbekannt sind. Definitionen von Begriffen, die in der technischen Dokumentation von VMware verwendet werden, finden Sie unter <http://www.vmware.com/support/pubs>.

Aktualisierte Informationen

Verwalten von vRealize Automation wird mit jeder Produktversion oder bei Bedarf aktualisiert.

Diese Tabelle enthält den Update-Verlauf für *Verwalten von vRealize Automation*.

Revision	Beschreibung
DE-002077-04	Fehlerhaftes Thema wurde entfernt.
DE-002077-03	Durchführen eines manuellen Failovers der vRealize Automation-Appliance-Datenbank wurde aktualisiert.
DE-002077-02	<ul style="list-style-type: none">■ Importieren einer virtuellen Maschine in eine vRealize Automation-Umgebung wurde aktualisiert, um den Namen der Spaltenüberschrift für die CSV-Datei zu korrigieren.■ Migrieren einer virtuellen Maschine zu einer anderen vRealize Automation-Umgebung wurde aktualisiert, um den Namen der Spaltenüberschrift für die CSV-Datei zu korrigieren.
DE-002077-01	Es wurde ein Thema hinzugefügt, das später entfernt wurde.
DE-002077-00	Erste 7.1-Version.

Verwalten von vRealize Automation

1

Sie können bereitgestellte Maschinen und andere Aspekte Ihrer vRealize Automation-Bereitstellung verwalten.

Dieses Kapitel behandelt die folgenden Themen:

- [Übermitteln einer Nachricht per Broadcast im Meldungs-Board-Portlet](#)
- [Starten und Herunterfahren von vRealize Automation](#)
- [Aktualisieren von vRealize Automation-Zertifikaten](#)
- [Verwalten der vRealize Automation Postgres-Appliance-Datenbank](#)
- [Backup und Wiederherstellung für vRealize Automation-Installationen](#)
- [Konfigurieren des Programms zur Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit für vRealize Automation](#)
- [Anpassen von Systemeinstellungen](#)
- [Überwachen von vRealize Automation](#)
- [Überwachen und Verwalten von Ressourcen](#)
- [Massenimport, -update oder -migration von virtuellen Maschinen](#)
- [Verwalten von Maschinen](#)

Übermitteln einer Nachricht per Broadcast im Meldungs-Board-Portlet

Als Mandantenadministrator nutzen Sie das Meldungs-Board-Portlet, um per Broadcast eine Nachricht an alle Benutzer zu übermitteln, denen das Portlet auf der Registerkarte „Start“ angezeigt wird.

Bei allen neuen Benutzern, die Sie zu vRealize Automation hinzufügen, ist das Portlet standardmäßig auf der Registerkarte „Start“ enthalten. Bestehende Benutzer müssen das Portlet hinzufügen, um Ihre Nachrichten zu empfangen.

Über das Meldungs-Board-Portlet können Sie per Broadcast eine Textnachricht oder eine Webseite übermitteln. Je nach Webseite können die Benutzer im Meldungs-Board in der Website navigieren.

Für das Meldungs-Board gelten folgende Einschränkungen.


Tabelle 1-1. Meldungs-Board-Portlet - Einschränkungen

Option	Einschränkungen
Einschränkungen im Zusammenhang mit URL-Nachrichten	<ul style="list-style-type: none"> ■ Sie können nur auf einer HTTPS-Site gehostete Inhalte veröffentlichen. ■ Selbstsignierte Zertifikate können nicht verwendet werden. Die Option zum Akzeptieren des Zertifikats wird im Meldungs-Board nicht angezeigt. ■ Die Meldungs-Board-URL ist in einem iframe eingebettet. Einige Websites funktionieren nicht in iframes und es wird ein Fehler angezeigt. Der Fehler tritt auf, wenn X-Frame-Options in der Kopfzeile der Zielwebsite auf DENY oder SAMEORIGIN festgelegt ist. Falls die Zielwebsite von Ihnen gesteuert wird, können Sie die X-Frame-Options-Kopfzeile auf X-Frame-Options: ALLOW-FROM <code>https://<vRealizeAutomationApplianceURL></code> festlegen. ■ Einige Websites verfügen über eine Weiterleitung zu einer Top-Level-Seite, durch die möglicherweise die gesamte vRealize Automation-Seite aktualisiert wird. Diese Art von Websites kann im Meldungs-Board nicht verwendet werden. Die Aktualisierung wird unterdrückt und die Meldung „Wird geladen...“ wird im Meldungs-Board angezeigt. ■ Wenn Sie eine interne HTML-Seite anzeigen, kann für die Seite nicht der vRealize Automation-Host als URL angegeben sein.
Einschränkungen im Zusammenhang mit benutzerdefinierten Nachrichten	<ul style="list-style-type: none"> ■ Zur Gewährleistung der Sicherheit unterstützen benutzerdefinierte Nachrichten keinen HTML-Code. Beispielsweise können Sie einen Link zu einer Website nicht mithilfe von <code><href></code> bereitstellen. Sie müssen die URL-Nachrichtoption verwenden.

Voraussetzungen

Melden Sie sich an der vRealize Automation-Konsole als **Mandantenadministrator** an.

Vorgehensweise

- 1 Wählen Sie die Registerkarte **Start** aus.
- 2 Klicken Sie in der rechten oberen Ecke auf das Symbol **Bearbeiten** ().
- 3 Wählen Sie **Portlets hinzufügen**.
- 4 Suchen Sie das Meldungs-Board und klicken Sie auf **Hinzufügen**.
- 5 Klicken Sie auf **Schließen**.

Das Portlet wird oben auf der Registerkarte „Start“ hinzugefügt. Wenn Sie ein Benutzer sind und eine Nachricht per Broadcast übermittelt wird, wird die Nachricht so lange angezeigt, bis sie vom Mandantenadministrator geändert oder entfernt wird. Wenn Sie der Mandantenadministrator sind, konfigurieren Sie die Nachricht.

- 6 Klicken Sie auf **Neue Nachricht hinzufügen**, um die Nachricht als Mandantenadministrator zu konfigurieren.
- 7 Konfigurieren Sie eine der folgenden Optionen:

Option	Beschreibung
URL	Geben Sie die URL der Seite ein.
Benutzerdefinierte Nachricht	Geben Sie die Nachricht als einfachen Text ein.

- 8 Klicken Sie auf **Veröffentlichen**.

Die Nachricht wird per Broadcast an alle Mandantenbenutzer übermittelt, die das Meldungs-Board-Portlet auf ihrer Registerkarte „Start“ hinzugefügt haben.

Zum Ändern oder Entfernen der Nachricht müssen Sie als Mandantenadministrator angemeldet sein. Zum Ändern der Nachricht wiederholen Sie die gleichen Schritte. Zum Entfernen der Nachricht entfernen Sie die URL oder den Text und veröffentlichen die leere Nachricht.

Starten und Herunterfahren von vRealize Automation

Ein Systemadministrator führt ein kontrolliertes Herunterfahren oder Starten von vRealize Automation durch, um die System- und Datenintegrität zu bewahren.

Sie können kontrollierte Herunterfahren- und Startvorgänge auch nutzen, um Probleme mit der Leistung oder dem Produktverhalten zu beheben, die von einem nicht korrekten ersten Startvorgang herrühren. Verwenden Sie das Neustartverfahren, wenn nur einige Komponenten der Bereitstellung fehlschlagen.

Starten von vRealize Automation

Wenn Sie vRealize Automation völlig neu starten, z. B. nach einem Stromausfall, einem kontrollierten Herunterfahren oder einer Wiederherstellung, müssen Sie die Komponenten in einer bestimmten Reihenfolge starten.

Voraussetzungen

Vergewissern Sie sich, dass die in Ihrer Bereitstellung verwendeten Lastausgleichsdienste ausgeführt werden.

Vorgehensweise

- 1 Starten Sie die MS SQL-Datenbankmaschine. Wenn Sie eine eigenständige Legacy-PostgreSQL-Datenbank verwenden, starten Sie auch diese Maschine.
- 2 (Optional) Wenn Sie eine Bereitstellung ausführen, die Lastausgleichsdienste mit Integritätsprüfungen verwendet, deaktivieren Sie die Integritätsprüfung, bevor Sie die vRealize Automation-Appliance starten. Nur die Ping-Integritätsprüfung darf aktiviert sein.

- 3 Starten Sie alle Instanzen von vRealize Automation-Appliance gleichzeitig und warten Sie etwa 15 Minuten auf den Start der Appliances. Stellen Sie sicher, dass die vRealize Automation-Appliance-Dienste aktiviert sind und ausgeführt werden.

Wenn mehrere Knoten vorhanden sind und Sie nur einen Knoten starten, müssen Sie möglicherweise zusätzlich 35 Minuten warten. Die zusätzliche Wartezeit entfällt jedoch, sobald Sie den zweiten Knoten starten.

- 4 Starten Sie den primären Webknoten und warten Sie, bis der Startvorgang abgeschlossen ist.
- 5 (Optional) Wenn Sie eine verteilte Bereitstellung ausführen, starten Sie alle sekundären Webknoten und warten Sie 5 Minuten.
- 6 Starten Sie den primären Knoten des Manager Service und warten Sie 2 bis 5 Minuten, je nach der Site-Konfiguration.
- 7 Starten Sie die Distributed Execution Manager-Orchestrator und -Workers sowie alle vRealize Automation-Proxy-Agents.

Sie können diese Komponenten in beliebiger Reihenfolge starten und brauchen nicht zu warten, bis ein Startvorgang abgeschlossen ist, bevor Sie eine weitere Komponente starten.

- 8 Wenn Sie die Integritätsprüfungen für die Lastausgleichsdienste deaktiviert haben, aktivieren Sie diese wieder.
- 9 Vergewissern Sie sich, dass der Start erfolgreich war.
 - a Navigieren Sie zur Verwaltungskonsole der vRealize Automation-Appliance, indem Sie den vollqualifizierten Domännennamen verwenden (`https://vra-va-hostname.domain.name:5480`).
 - b Klicken Sie auf die Registerkarte **Services**.
 - c Klicken Sie auf die Registerkarte **Aktualisieren**, um den Fortschritt des Dienststarts zu überwachen.

Wenn alle Dienste als registriert aufgelistet sind, ist das System betriebsbereit.

Neustarten von vRealize Automation

Wenn Sie mehr als eine vRealize Automation-Komponente neu starten, müssen Sie die Komponenten in einer angegebenen Reihenfolge neu starten.

Sie müssen einige Komponenten in der Bereitstellung möglicherweise neu starten, um anormales Produktverhalten zu beheben. Wenn Sie vCenter Server zum Verwalten Ihrer virtuellen Maschinen verwenden, verwenden Sie den `restart`-Gastbefehl zum Neustart von vRealize Automation.

Wenn Sie eine Komponente oder einen Dienst nicht neu starten können, folgen Sie den Anweisungen in [Herunterfahren von vRealize Automation](#) und [Starten von vRealize Automation](#).

Voraussetzungen

Vergewissern Sie sich, dass in Ihrer Bereitstellung verwendete Lastausgleichsdienste ausgeführt werden.

Vorgehensweise

- 1 Starten Sie alle Instanzen der vRealize Automation-Appliance gleichzeitig neu.
- 2 Starten Sie den primären Webknoten neu und warten Sie, bis der Startvorgang abgeschlossen ist.
- 3 Wenn Sie eine verteilte Bereitstellung ausführen, starten Sie alle sekundären Webknoten neu und warten Sie, bis der Startvorgang abgeschlossen ist.
- 4 Starten Sie alle Manager Service-Knoten neu und warten Sie, bis der Startvorgang abgeschlossen ist.
- 5 Starten Sie die Distributed Execution Manager-Orchestrator und -Workers und alle vRealize Automation-Agents neu und warten Sie, bis der Startvorgang für alle Komponenten abgeschlossen ist.

Sie können diese Komponenten in beliebiger Reihenfolge neu starten.

- 6 Vergewissern Sie sich, dass der neu gestartete Dienst registriert ist.
 - a Navigieren Sie zur Verwaltungskonsole der vRealize Automation-Appliance, indem Sie den vollqualifizierten Domännennamen verwenden (<https://vra-va-hostname.domain.name:5480>).
 - b Klicken Sie auf die Registerkarte **Services**.
 - c Klicken Sie auf die Registerkarte **Aktualisieren**, um den Fortschritt des Dienststarts zu überwachen.

Wenn alle Dienste als registriert aufgelistet sind, ist das System betriebsbereit.

Herunterfahren von vRealize Automation

Zum Erhalten der Datenintegrität müssen Sie vRealize Automation in einer bestimmten Reihenfolge herunterfahren.

Wenn Sie vCenter Server zum Verwalten Ihrer virtuellen Maschinen verwenden, verwenden Sie den shutdown-Gastbefehl zum Herunterfahren von vRealize Automation.

Vorgehensweise

- 1 Fahren Sie die Distributed Execution Manager-Orchestrator und -Workers und alle vRealize Automation-Agents in beliebiger Reihenfolge herunter und warten Sie, bis das Herunterfahren aller Komponenten abgeschlossen ist.
- 2 Fahren Sie die virtuellen Maschinen herunter, die den Manager Service ausführen, und warten Sie, bis das Herunterfahren abgeschlossen ist.
- 3 (Optional) Bei verteilten Bereitstellungen fahren Sie alle sekundären Webknoten herunter und warten Sie, bis das Herunterfahren abgeschlossen ist.
- 4 Fahren Sie den primären Webknoten herunter und warten Sie, bis das Herunterfahren abgeschlossen ist.
- 5 (Optional) Bei verteilten Bereitstellungen fahren Sie alle sekundären vRealize Automation-Appliance-Instanzen herunter und warten Sie, bis das Herunterfahren abgeschlossen ist.

- 6 Fahren Sie die primäre vRealize Automation-Appliance herunter und warten Sie, bis das Herunterfahren abgeschlossen ist.

Sofern zutreffend, ist die primäre vRealize Automation-Appliance diejenige, die die (schreibfähige) Master-Appliance-Datenbank enthält. Notieren Sie sich den Namen der primären vRealize Automation-Appliance. Sie benötigen diese Informationen beim Neustart von vRealize Automation.

- 7 Fahren Sie die virtuellen MSSQL-Maschinen in beliebiger Reihenfolge herunter und warten Sie, bis das Herunterfahren abgeschlossen ist.
- 8 Wenn Sie eine eigenständige Legacy-PostgreSQL-Datenbank verwenden, fahren Sie auch diese Maschine herunter.

Sie haben Ihre vRealize Automation-Bereitstellung heruntergefahren.

Aktualisieren von vRealize Automation -Zertifikaten

Ein Systemadministrator kann Zertifikate für vRealize Automation-Komponenten aktualisieren oder ersetzen.

vRealize Automation enthält drei Hauptkomponenten, die SSL-Zertifikate verwenden, um die sichere Kommunikation untereinander zu erleichtern. Bei diesen Komponenten handelt es sich um:

- vRealize Automation-Appliance
- IaaS-Website-Komponente
- IaaS Manager Service-Komponente

Zudem kann Ihre Bereitstellung Zertifikate für die vRealize Automation-Appliance-Management-Site enthalten. Auch wird auf jeder IaaS-Maschine, die ein Zertifikat verwendet, ein Management-Agent ausgeführt.

Normalerweise werden selbstsignierte Zertifikate während der Produktinstallation generiert und auf diese Komponenten angewendet. In der Regel ersetzen Sie ein Zertifikat, um von selbstsignierten Zertifikaten zu den durch Zertifizierungsstellen zur Verfügung gestellten Zertifikaten zu wechseln, oder wenn ein Zertifikat abläuft. Wenn Sie ein Zertifikat für eine vRealize Automation-Komponente ersetzen, werden Vertrauensstellungen für andere vRealize Automation-Komponenten automatisch aktualisiert.

Beispiel: Wenn Sie in einem verteilten System mit mehreren Instanzen einer vRealize Automation-Appliance ein Zertifikat für eine vRealize Automation-Appliance aktualisieren, werden alle anderen zugehörigen Zertifikate automatisch aktualisiert.

Hinweis vRealize Automation unterstützt SHA2-Zertifikate. Die vom System generierten selbstsignierten Zertifikate verwenden SHA-256 mit RSA-Verschlüsselung. Aufgrund von Betriebssystem- oder Browseranforderungen müssen Sie möglicherweise eine Aktualisierung auf SHA2-Zertifikate durchführen.

Die Verwaltungskonsolle der vRealize Automation-Appliance bietet drei Optionen zum Aktualisieren oder Ersetzen von Zertifikaten für vorhandene Bereitstellungen:

- **Zertifikat generieren** – Verwenden Sie diese Option, damit das System ein selbstsigniertes Zertifikat generiert.

- **Zertifikat importieren** – Verwenden Sie diese Option, wenn Sie über ein Zertifikat verfügen, das Sie benutzen möchten.
- **Fingerabdruck des Zertifikats bereitstellen** – Verwenden Sie diese Option, wenn Sie einen Fingerabdruck eines Zertifikats bereitstellen möchten, das im Zertifikatspeicher auf den IaaS-Servern bereits verwendet wird. Bei Verwendung dieser Option wird das Zertifikat nicht von der virtuellen Appliance an die IaaS-Server übertragen. Mit dieser Option können Benutzer vorhandene Zertifikate auf IaaS-Servern bereitstellen, ohne sie auf die vRealize Automation-Verwaltungskonsolle hochladen zu müssen.

Sie können auch die Option zur Beibehaltung des vorhandenen Zertifikats verwenden, um Ihr vorhandenes Zertifikat beizubehalten.

Zertifikate für die vRealize Automation-Appliance-Management-Site müssen keine Registrierungsanforderungen erfüllen.

Mit einer Ausnahme wirken sich Änderungen an späteren Komponenten in dieser Liste nicht auf frühere aus. Die Ausnahme besteht darin, dass ein aktualisiertes Zertifikat für IaaS-Komponenten bei vRealize Automation-Appliance registriert werden muss.

Hinweis Wenn bei dem Zertifikat ein Kennwortsatz für die Verschlüsselung verwendet wird und Sie diesen beim Ersetzen Ihres Zertifikats auf der virtuellen Appliance nicht eingeben, schlägt die Zertifikatsersetzung fehl und die Meldung `Unable to load private key` wird angezeigt.

Wichtige Informationen zu Fehlerbehebung, Unterstützung und Anforderungen an die Vertrauenswürdigkeit finden Sie im VMware Knowledgebase-Artikel unter <http://kb.vmware.com/kb/2106583>.

Extrahieren von Zertifikaten und privaten Schlüsseln

Zertifikate, die Sie zusammen mit den virtuellen Appliances verwenden, müssen das PEM-Dateiformat aufweisen.

Für die Beispiele in der folgenden Tabelle werden `openssl`-GNU-Befehle verwendet, um die erforderlichen Zertifikatinformationen zum Konfigurieren der virtuellen Appliances zu extrahieren.

Tabelle 1-2. Beispielzertifikatwerte und -befehle (openssl)

Von Zertifizierungsstelle bereitgestellt	Befehl	Einträge der virtuellen Appliance
RSA-Privatschlüssel	<code>openssl pkcs12 -in <i>path_to_.pfx_certificate_file</i> -nocerts -out key.pem</code>	RSA-Privatschlüssel
PEM-Datei	<code>openssl pkcs12 -in <i>path_to_.pfx_certificate_file</i> -clcerts -nokeys -out cert.pem</code>	Zertifikatskette
(Optional) Kennwortsatz	Nicht verfügbar	Kennwortsatz

Ersetzen von Zertifikaten in der vRealize Automation-Appliance

Der Systemadministrator kann ein selbstsigniertes Zertifikat mit einem vertrauenswürdigen Zertifikat von einer Zertifizierungsstelle aktualisieren oder ersetzen. Sie können Zertifikate mit alternativen Antragstellernamen (Subject Alternative Name, SAN), Platzhalterzertifikate oder eine sonstige für Ihre Umgebung geeignete Methode für die Mehrfachverwendungszertifizierung verwenden, vorausgesetzt, die Anforderungen im Hinblick auf die Vertrauenswürdigkeit sind erfüllt.

Wenn Sie das vRealize Automation-Appliance-Zertifikat aktualisieren oder ersetzen, wird das Vertrauen zu anderen zugehörigen Komponenten automatisch erneut initiiert. Weitere Informationen zum Aktualisieren von Zertifikaten finden Sie unter [Aktualisieren von vRealize Automation-Zertifikaten](#).

Vorgehensweise

- 1 Navigieren Sie zur Verwaltungskonsole der vRealize Automation-Appliance, indem Sie den vollqualifizierten Domännennamen verwenden (`https://vra-va-hostname.domain.name:5480`).
- 2 Melden Sie sich mit dem Benutzernamen **root** und dem Kennwort an, das Sie bei der Bereitstellung der vRealize Automation-Appliance angegeben haben.
- 3 Wählen Sie **vRA-Einstellungen > Hosteinstellungen** aus.

4 Wählen Sie aus dem Menü **Zertifikatsaktion** den Zertifikatstyp aus.

Wenn Sie ein PEM-verschlüsseltes Zertifikat verwenden, beispielsweise für eine verteilte Umgebung, wählen Sie **Importieren** aus.

Zu importierende Zertifikate müssen vertrauenswürdig sein und außerdem auf alle Instanzen von vRealize Automation-Appliance und auf jeden Lastausgleichsdienst durch die Verwendung von Zertifikaten mit einem alternativen Antragstellernamen anwendbar sein.

Hinweis Wenn Sie Zertifikatsketten verwenden, geben Sie die Zertifikate in der folgenden Reihenfolge an:

- a Von der Zwischenzertifizierungsstelle signiertes Client-/Serverzertifikat
- b Ein oder mehrere Zwischenzertifikate
- c Zertifizierungsstellen-Stammzertifikat

Option	Aktion
Vorhandene beibehalten	Behalten Sie die aktuelle SSL-Konfiguration bei. Wählen Sie diese Option zum Verwerfen der Änderungen.
Zertifikat generieren	<ol style="list-style-type: none"> a Der im Textfeld Allgemeiner Name angezeigte Wert ist der Hostname, wie er im oberen Teil der Seite angezeigt wird. Wenn zusätzliche Instanzen der vRealize Automation-Appliance verfügbar sind, werden ihre FQDNs dem SAN-Attribut des Zertifikats hinzugefügt. b Geben Sie den Namen Ihrer Organisation, wie z. B. den Unternehmensnamen, in das Textfeld Organisation ein. c Geben Sie Ihre Organisationseinheit, wie z. B. den Namen oder den Standort Ihrer Abteilung, in das Textfeld Organisationseinheit ein. d Geben Sie eine zweistellige Landeskennzahl nach ISO 3166 wie z. B. DE in das Textfeld Land ein.
Importieren	<ol style="list-style-type: none"> a Kopieren Sie die Zertifikatwerte von BEGIN PRIVATE KEY zu END PRIVATE KEY, einschließlich der Kopfzeile und der Fußzeile, und fügen Sie sie in das Textfeld RSA-Privatschlüssel ein. b Kopieren Sie die Zertifikatwerte von BEGIN CERTIFICATE zu END CERTIFICATE, einschließlich der Kopfzeile und der Fußzeile, und fügen Sie sie in das Textfeld Zertifikatskette ein. Fügen Sie für mehrere Zertifikatwerte eine BEGIN CERTIFICATE-Kopfzeile und eine END CERTIFICATE-Fußzeile für jedes Zertifikat hinzu. <p>Hinweis Im Fall von verketteten Zertifikaten sind möglicherweise zusätzliche Attribute verfügbar.</p> <ol style="list-style-type: none"> c (Optional) Wenn das Zertifikat eine Passphrase zum Verschlüsseln des Zertifikatschlüssels verwendet, kopieren Sie die Passphrase und fügen Sie sie in das Textfeld Passphrase ein.

5 Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.

Nach einigen Minuten werden die Zertifikatsdetails für alle anwendbaren Instanzen der vRealize Automation-Appliance auf der Seite angezeigt.

- 6 Falls Ihr Netzwerk oder Lastausgleichsdienst dies erfordert, kopieren Sie das importierte oder neu erstellte Zertifikat in den Lastausgleichsdienst der virtuellen Appliance.

Möglicherweise müssen Sie den Root-SSH-Zugriff aktivieren, um das Zertifikat zu exportieren.

- a Falls Sie nicht bereits angemeldet sind, melden Sie sich bei der Managementkonsole der vRealize Automation-Appliance als Root-Benutzer an.

- b Klicken Sie auf die Registerkarte **Administrator**.

- c Klicken Sie auf das Untermenü **Administrator**.

- d Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **SSH-Dienst aktiviert**.

Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen, um SSH nach Abschluss des Vorgangs zu deaktivieren.

- e Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **SSH-Anmeldung des Administrators**.

Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen, um SSH nach Abschluss des Vorgangs zu deaktivieren.

- f Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.

- 7 Überprüfen Sie, ob Sie sich bei der vRealize Automation-Konsole anmelden können.

- a Öffnen Sie einen Browser und navigieren Sie zu <https://vcac-hostname.domain.name/vcac/>.

Wenn Sie einen Lastausgleichsdienst verwenden, muss der Hostname der vollqualifizierte Domänenname des Lastausgleichsdiensts sein.

- b Ignorieren Sie ggf. etwaige Zertifikatswarnungen.

- c Melden Sie sich mit **administrator@vsphere.local** und dem Kennwort an, das Sie beim Konfigurieren der Verzeichnisverwaltung angegeben haben.

Die Konsole wird auf der Seite **Mandanten** auf der Registerkarte **Administration** geöffnet. Ein einzelner Mandant mit dem Namen **vsphere.local** wird in der Liste angezeigt.

- 8 Wenn Sie einen Lastausgleichsdienst verwenden, konfigurieren Sie alle anwendbaren Integritätsprüfungen und aktivieren Sie sie.

Das Zertifikat wird aktualisiert.

Ersetzen des Infrastructure as a Service-Zertifikats

Der Systemadministrator kann ein abgelaufenes oder selbstsigniertes Zertifikat durch ein von einer Zertifizierungsstelle ausgestelltes Zertifikat zur Gewährleistung der Sicherheit in einer Umgebung mit verteilter Bereitstellung ersetzen.

Sie können ein Zertifikat mit einem alternativen Antragstellernamen auf mehreren Maschinen verwenden. Die für die IaaS-Komponenten (Website und Manager Service) verwendeten Zertifikate müssen mit SAN-Werten (einschließlich FQDNs) aller Windows-Hosts ausgestellt werden, auf denen die entsprechende Komponente mit der Lastausgleichs-FQDN für dieselbe Komponente installiert ist.

Es gibt drei Optionen für das Ersetzen eines Zertifikats:

- Zertifikat generieren – Verwenden Sie diese Option, damit das System ein selbstsigniertes Zertifikat generiert.
- Zertifikat importieren – Verwenden Sie diese Option, wenn Sie über ein Zertifikat verfügen, das Sie benutzen möchten.
- Fingerabdruck des Zertifikats bereitstellen – Wenn Sie ein Zertifikat akzeptieren, das von einer Zertifizierungsstelle signiert wurde, Ihr System diesem Zertifikat aber nicht vertraut, müssen Sie angeben, ob Sie den Fingerabdruck des Zertifikats akzeptieren. Der Fingerabdruck wird verwendet, um umgehend festzustellen, ob ein angegebenes Zertifikat mit einem anderen Zertifikat übereinstimmt, zum Beispiel mit einem zuvor akzeptierten Zertifikat.

Sie können auch die Option zur Beibehaltung des vorhandenen Zertifikats verwenden, um Ihr vorhandenes Zertifikat beizubehalten.

Vorgehensweise

- 1 Navigieren Sie zur Verwaltungskonsole der vRealize Automation-Appliance, indem Sie den vollqualifizierten Domännennamen verwenden (<https://vra-va-hostname.domain.name:5480>).
- 2 Melden Sie sich mit dem Benutzernamen **root** und dem Kennwort an, das Sie bei der Bereitstellung der vRealize Automation-Appliance angegeben haben.
- 3 Wählen Sie **vRA-Einstellungen > Zertifikate** aus.
- 4 Klicken Sie im Menü **Komponententyp** auf **laaS-Web**.
- 5 Navigieren Sie zum Fensterbereich **laaS-Webzertifikat**.

6 Wählen Sie im Menü **Zertifikatsaktion** die Option zum Ersetzen des Zertifikats aus.

Wenn Sie ein PEM-verschlüsseltes Zertifikat verwenden, beispielsweise für eine verteilte Umgebung, wählen Sie **Importieren** aus.

Zu importierende Zertifikate müssen vertrauenswürdig sein und außerdem auf alle Instanzen von vRealize Automation-Appliance und auf jeden Lastausgleichsdienst durch die Verwendung von Zertifikaten mit einem alternativen Antragstellernamen anwendbar sein.

Hinweis Wenn Sie Zertifikatsketten verwenden, geben Sie die Zertifikate in der folgenden Reihenfolge an:

- a Von der Zwischenzertifizierungsstelle signiertes Client-/Serverzertifikat
- b Ein oder mehrere Zwischenzertifikate
- c Zertifizierungsstellen-Stammzertifikat

Option	Beschreibung
Vorhandene beibehalten	Behalten Sie die aktuelle SSL-Konfiguration bei. Wählen Sie diese Option aus, um Ihre Änderungen zu verwerfen.
Zertifikat generieren	<ol style="list-style-type: none"> a Der im Textfeld Allgemeiner Name angezeigte Wert ist der Hostname, wie er im oberen Teil der Seite angezeigt wird. Wenn zusätzliche Instanzen der vRealize Automation-Appliance verfügbar sind, werden ihre FQDNs dem SAN-Attribut des Zertifikats hinzugefügt. b Geben Sie den Namen Ihrer Organisation, wie z. B. den Unternehmensnamen, in das Textfeld Organisation ein. c Geben Sie Ihre Organisationseinheit, wie z. B. den Namen oder den Standort Ihrer Abteilung, in das Textfeld Organisationseinheit ein. d Geben Sie eine zweistellige Landeskennzahl nach ISO 3166 wie z. B. DE in das Textfeld Land ein.
Importieren	<ol style="list-style-type: none"> a Kopieren Sie die Zertifikatwerte von BEGIN PRIVATE KEY zu END PRIVATE KEY, einschließlich der Kopfzeile und der Fußzeile, und fügen Sie sie in das Textfeld RSA-Privatschlüssel ein. b Kopieren Sie die Zertifikatwerte von BEGIN CERTIFICATE zu END CERTIFICATE, einschließlich der Kopfzeile und der Fußzeile, und fügen Sie sie in das Textfeld Zertifikatskette ein. Fügen Sie für mehrere Zertifikatwerte eine BEGIN CERTIFICATE-Kopfzeile und eine END CERTIFICATE-Fußzeile für jedes Zertifikat hinzu. <p>Hinweis Im Fall von verketteten Zertifikaten sind möglicherweise zusätzliche Attribute verfügbar.</p> <ol style="list-style-type: none"> c (Optional) Wenn das Zertifikat eine Passphrase zum Verschlüsseln des Zertifikatschlüssels verwendet, kopieren Sie die Passphrase und fügen Sie sie in das Textfeld Passphrase ein.
Fingerabdruck des Zertifikats bereitstellen	Verwenden Sie diese Option, wenn Sie einen Fingerabdruck eines Zertifikats bereitstellen möchten, das im Zertifikatspeicher auf den IaaS-Servern bereits verwendet wird. Bei Verwendung dieser Option wird das Zertifikat nicht von der virtuellen Appliance an die IaaS-Server übertragen. Mit dieser Option können Benutzer vorhandene Zertifikate auf IaaS-Servern bereitstellen, ohne sie auf die Verwaltungsschnittstelle hochladen zu müssen.

- 7 Klicken Sie auf „Einstellungen speichern“.

Nach einigen Minuten werden die Zertifikatdetails auf der Seite angezeigt.

Ersetzen des IaaS Manager Service-Zertifikats

Ein Systemadministrator kann ein abgelaufenes Zertifikat oder ein selbstsigniertes Zertifikat mit einem Zertifikat von einer Zertifizierungsstelle ersetzen, um die Sicherheit in einer Umgebung mit einer verteilten Bereitstellung sicherzustellen.

Sie können ein Zertifikat mit einem alternativen Antragstellernamen auf mehreren Maschinen verwenden. Die für die IaaS-Komponenten (Website und Manager Service) verwendeten Zertifikate müssen mit SAN-Werten (einschließlich FQDNs) aller Windows-Hosts ausgestellt werden, auf denen die entsprechende Komponente mit der Lastausgleichs-FQDN für dieselbe Komponente installiert ist.

Der IaaS-Manager Service und der IaaS-Webdienst verwenden ein einzelnes Zertifikat gemeinsam.

Vorgehensweise

- 1 Navigieren Sie zur Verwaltungskonsole der vRealize Automation-Appliance, indem Sie den vollqualifizierten Domännennamen verwenden (<https://vra-va-hostname.domain.name:5480>).
- 2 Melden Sie sich mit dem Benutzernamen **root** und dem Kennwort an, das Sie bei der Bereitstellung der vRealize Automation-Appliance angegeben haben.
- 3 Wählen Sie **vRA-Einstellungen > Zertifikate** aus.
- 4 Klicken Sie im Menü **Zertifikatstyp** auf **Manager Service**.

5 Wählen Sie aus dem Menü **Zertifikatsaktion** den Zertifikatstyp aus.

Wenn Sie ein PEM-verschlüsseltes Zertifikat verwenden, beispielsweise für eine verteilte Umgebung, wählen Sie **Importieren** aus.

Zu importierende Zertifikate müssen vertrauenswürdig sein und außerdem auf alle Instanzen von vRealize Automation-Appliance und auf jeden Lastausgleichsdienst durch die Verwendung von Zertifikaten mit einem alternativen Antragstellernamen anwendbar sein.

Hinweis Wenn Sie Zertifikatsketten verwenden, geben Sie die Zertifikate in der folgenden Reihenfolge an:

- a Von der Zwischenzertifizierungsstelle signiertes Client-/Serverzertifikat
- b Ein oder mehrere Zwischenzertifikate
- c Zertifizierungsstellen-Stammzertifikat

Option	Beschreibung
Vorhandene beibehalten	Behalten Sie die aktuelle SSL-Konfiguration bei. Wählen Sie diese Option aus, um Ihre Änderungen zu verwerfen.
Zertifikat generieren	<ol style="list-style-type: none"> a Der im Textfeld Allgemeiner Name angezeigte Wert ist der Hostname, wie er im oberen Teil der Seite angezeigt wird. Wenn zusätzliche Instanzen der vRealize Automation-Appliance verfügbar sind, werden ihre FQDNs dem SAN-Attribut des Zertifikats hinzugefügt. b Geben Sie den Namen Ihrer Organisation, wie z. B. den Unternehmensnamen, in das Textfeld Organisation ein. c Geben Sie Ihre Organisationseinheit, wie z. B. den Namen oder den Standort Ihrer Abteilung, in das Textfeld Organisationseinheit ein. d Geben Sie eine zweistellige Landeskennzahl nach ISO 3166 wie z. B. DE in das Textfeld Land ein.
Importieren	<ol style="list-style-type: none"> a Kopieren Sie die Zertifikatwerte von BEGIN PRIVATE KEY zu END PRIVATE KEY, einschließlich der Kopfzeile und der Fußzeile, und fügen Sie sie in das Textfeld RSA-Privatschlüssel ein. b Kopieren Sie die Zertifikatwerte von BEGIN CERTIFICATE zu END CERTIFICATE, einschließlich der Kopfzeile und der Fußzeile, und fügen Sie sie in das Textfeld Zertifikatskette ein. Fügen Sie für mehrere Zertifikatwerte eine BEGIN CERTIFICATE-Kopfzeile und eine END CERTIFICATE-Fußzeile für jedes Zertifikat hinzu. <p>Hinweis Im Fall von verketteten Zertifikaten sind möglicherweise zusätzliche Attribute verfügbar.</p> <ol style="list-style-type: none"> c (Optional) Wenn das Zertifikat eine Passphrase zum Verschlüsseln des Zertifikatschlüssels verwendet, kopieren Sie die Passphrase und fügen Sie sie in das Textfeld Passphrase ein.
Fingerabdruck des Zertifikats bereitstellen	Verwenden Sie diese Option, wenn Sie einen Fingerabdruck eines Zertifikats bereitstellen möchten, das im Zertifikatspeicher auf den IaaS-Servern bereits verwendet wird. Bei Verwendung dieser Option wird das Zertifikat nicht von der virtuellen Appliance an die IaaS-Server übertragen. Mit dieser Option können Benutzer vorhandene Zertifikate auf IaaS-Servern bereitstellen, ohne sie auf die Verwaltungsschnittstelle hochladen zu müssen.

6 Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.

Nach einigen Minuten werden die Zertifikatdetails auf der Seite angezeigt.

7 Kopieren Sie das importierte oder neu erstellte Zertifikat in den Lastausgleichsdienst, wenn dies vom Netzwerk oder dem Lastausgleichsdienst gefordert wird.

8 Öffnen Sie einen Browser und navigieren Sie zu `https://managerServiceAddress/vmpsProvision/` über einen Server, der einen DEM-Worker oder -Agent ausführt.

Wenn Sie einen Lastausgleichsdienst verwenden, muss der Hostname der vollqualifizierte Domänenname des Lastausgleichsdiensts sein.

9 Ignorieren Sie ggf. etwaige Zertifikatswarnungen.

10 Stellen Sie sicher, dass das neue Zertifikat bereitgestellt und vertrauenswürdig ist.

11 Wenn Sie einen Lastausgleichsdienst verwenden, konfigurieren Sie alle anwendbaren Integritätsprüfungen und aktivieren Sie sie.

Aktualisieren des Management-Site-Zertifikats der vRealize Automation -Appliance

Der Systemadministrator kann das SSL-Zertifikat des Management-Site-Diensts ersetzen, wenn es abläuft, oder um ein selbstsigniertes Zertifikat durch ein von einer Zertifizierungsstelle ausgegebenes Zertifikat zu ersetzen. Sie sichern den Management-Site-Dienst auf Port 5480.

Die vRealize Automation-Appliance verwendet lighttpd zum Ausführen der eigenen Verwaltungswebseite. Wenn Sie ein Management-Site-Zertifikat ersetzen, müssen Sie auch alle Management-Agents so konfigurieren, dass sie das neue Zertifikat erkennen.

Wenn Sie eine verteilte Bereitstellung ausführen, können Sie Management-Agents automatisch oder manuell aktualisieren. Wenn Sie eine minimale Bereitstellung ausführen, müssen Sie den Management-Agent manuell aktualisieren.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter [Manuelles Aktualisieren der Zertifikatserkennung für Management-Agents](#).

Vorgehensweise

1 [Suchen des Management-Agent-Bezeichners](#)

Den Management-Agent-Bezeichner können Sie bei der Erstellung und Registrierung eines neuen Serverzertifikats für die Management-Site verwenden.

2 [Ersetzen des Management-Site-Zertifikats der vRealize Automation Appliance](#)

Die vRealize Automation-Appliance verwendet lighttpd zum Ausführen der eigenen Verwaltungswebseite. Sie können das SSL-Zertifikat des Management-Site-Diensts ersetzen, wenn das Zertifikat abläuft oder wenn Sie ein selbstsigniertes Zertifikat verwenden und die Sicherheitsrichtlinien Ihres Unternehmens die Verwendung ihrer SSL-Zertifikate vorschreiben. Sie sichern den Management-Site-Dienst auf Port 5480.

3 Aktualisieren der Zertifikatserkennung für Management-Agents

Nach dem Ersetzen eines vRealize Automation-Appliance-Management-Site-Zertifikats müssen Sie zur Erkennung des neuen Zertifikats alle Management-Agents aktualisieren, um eine vertrauenswürdige Kommunikation zwischen der Management-Site der virtuellen Appliance und den Management-Agents auf den IaaS-Hosts wiederherzustellen.

Suchen des Management-Agent-Bezeichners

Den Management-Agent-Bezeichner können Sie bei der Erstellung und Registrierung eines neuen Serverzertifikats für die Management-Site verwenden.

Vorgehensweise

- 1 Öffnen Sie die Management-Agent-Konfigurationsdatei im Verzeichnis `<vra-installation-dir>\Management Agent\VMware.IaaS.Management.Agent.exe.config`.
- 2 Notieren Sie sich den Wert des Attributs „id“ für das Element „agentConfiguration“.
`<agentConfiguration id="0E22046B-9D71-4A2B-BB5D-70817F901B27">`

Ersetzen des Management-Site-Zertifikats der vRealize Automation Appliance

Die vRealize Automation-Appliance verwendet `lighttpd` zum Ausführen der eigenen Verwaltungswebseite. Sie können das SSL-Zertifikat des Management-Site-Diensts ersetzen, wenn das Zertifikat abläuft oder wenn Sie ein selbstsigniertes Zertifikat verwenden und die Sicherheitsrichtlinien Ihres Unternehmens die Verwendung ihrer SSL-Zertifikate vorschreiben. Sie sichern den Management-Site-Dienst auf Port 5480.

Sie können ein neues Zertifikat installieren oder das vom vCloud Automation Center-Dienst auf Port 443 verwendete Zertifikat wiederverwenden.

Wenn Sie ein neues Zertifikat anfordern, um ein von einer anderen Zertifizierungsstelle ausgestelltes Zertifikat zu aktualisieren, empfiehlt es sich, den allgemeinen Namen (Common Name) des vorhandenen Zertifikats wiederzuverwenden.

Voraussetzungen

- Neue Zertifikate erfordern das PEM-Format, und der Privatschlüssel darf nicht verschlüsselt sein. Standardmäßig sind das SSL-Zertifikat der Management-Site von vRealize Automation-Appliance und der Privatschlüssel in einer PEM-Datei im Verzeichnis `/opt/vmware/etc/lighttpd/server.pem` gespeichert.

Weitere Informationen zum Exportieren eines Zertifikats und eines Privatschlüssels aus einem Java-Keystore in eine PEM-Datei finden Sie unter [Extrahieren von Zertifikaten und privaten Schlüsseln](#).

Vorgehensweise

- 1 Melden Sie sich unter Verwendung der Appliance-Konsole oder SSH an.

2 Sichern Sie Ihre aktuelle Zertifikatsdatei.

```
cp /opt/vmware/etc/lighttpd/server.pem /opt/vmware/etc/lighttpd/server.pem-bak
```

3 Kopieren Sie das neue Zertifikat in Ihre Appliance, indem Sie den Inhalt der Datei /opt/vmware/etc/lighttpd/server.pem mit den neuen Zertifikatsinformationen ersetzen.

4 Führen Sie folgenden Befehl aus, um den lighttpd-Server neu zu starten.

```
service vami-lighttpd restart
```

5 Melden Sie sich bei der Verwaltungskonsole an und überprüfen Sie, ob das Zertifikat ersetzt wurde. Möglicherweise müssen Sie Ihren Browser neu starten.

Das neue Zertifikat für die Verwaltungswebseite von vRealize Automation-Appliance ist installiert.

Weiter

Aktualisieren Sie alle Management-Agents, damit das neue Zertifikat erkannt wird.

Bei verteilten Bereitstellungen können Sie Management-Agents manuell oder automatisch aktualisieren. Für Minimalinstallationen müssen Sie die Agents manuell aktualisieren.

- Weitere Informationen zur automatischen Aktualisierung finden Sie unter [Automatisches Aktualisieren von Management-Agents in einer verteilten Umgebung zur Erkennung eines Management-Site-Zertifikats der vRealize Automation Appliance](#).
- Weitere Informationen zur manuellen Aktualisierung finden Sie unter [Manuelles Aktualisieren der Zertifikatserkennung für Management-Agents](#).

Aktualisieren der Zertifikatserkennung für Management-Agents

Nach dem Ersetzen eines vRealize Automation-Appliance-Management-Site-Zertifikats müssen Sie zur Erkennung des neuen Zertifikats alle Management-Agents aktualisieren, um eine vertrauenswürdige Kommunikation zwischen der Management-Site der virtuellen Appliance und den Management-Agents auf den IaaS-Hosts wiederherzustellen.

Jeder IaaS-Host führt einen Management-Agent aus und jeder Management-Agent muss aktualisiert werden. Minimalbereitstellungen müssen manuell aktualisiert werden, während verteilte Bereitstellungen manuell oder unter Verwendung eines automatisierten Prozesses aktualisiert werden können.

■ [Manuelles Aktualisieren der Zertifikatserkennung für Management-Agents](#)

Nach dem Ersetzen eines vRealize Automation-Appliance-Management-Site-Zertifikats müssen Sie zur Erkennung des neuen Zertifikats die Management-Agents manuell aktualisieren, um eine vertrauenswürdige Kommunikation zwischen der Management-Site der virtuellen Appliance und den Management-Agents auf den IaaS-Hosts wiederherzustellen.

■ [Automatisches Aktualisieren von Management-Agents in einer verteilten Umgebung zur Erkennung eines Management-Site-Zertifikats der vRealize Automation Appliance](#)

Nach der Aktualisierung des Management-Site-Zertifikats in einer Hochverfügbarkeitsbereitstellung muss die Management-Agent-Konfiguration zur Erkennung des neuen Zertifikats ebenfalls aktualisiert werden, um eine vertrauenswürdige Kommunikation wiederherzustellen.

Manuelles Aktualisieren der Zertifikatserkennung für Management-Agents

Nach dem Ersetzen eines vRealize Automation-Appliance-Management-Site-Zertifikats müssen Sie zur Erkennung des neuen Zertifikats die Management-Agents manuell aktualisieren, um eine vertrauenswürdige Kommunikation zwischen der Management-Site der virtuellen Appliance und den Management-Agents auf den IaaS-Hosts wiederherzustellen.

Führen Sie diese Schritte für jeden Management-Agent in Ihrer Bereitstellung aus, nachdem Sie ein Zertifikat für die vRealize Automation-Appliance-Management-Site ersetzt haben.

Bei verteilten Bereitstellungen können Sie Management-Agents manuell oder automatisch aktualisieren. Weitere Informationen zur automatischen Aktualisierung finden Sie unter [Automatisches Aktualisieren von Management-Agents in einer verteilten Umgebung zur Erkennung eines Management-Site-Zertifikats der vRealize Automation Appliance](#).

Voraussetzungen

Rufen Sie die SHA1-Fingerabdrücke des neuen vRealize Automation-Appliance-Management-Site-Zertifikats ab.

Vorgehensweise

- 1 Stoppen Sie den Management-Agent-Dienst von VMware vCloud Automation Center.
- 2 Navigieren Sie zur Management-Agent-Konfigurationsdatei, die sich unter `[vcac_installation_folder]\Management Agent\VMware.IaaS.Management.Agent.exe.Config` befindet, in der Regel `C:\Programme (x86)\VMware\vCAC\Management Agent\VMware.IaaS.Management.Agent.exe.Config`.
- 3 Öffnen Sie die Datei zur Bearbeitung und suchen Sie die Endpoint-Konfigurationseinstellungen für das alte Management-Site-Zertifikat. Dieses können Sie an der Endpoint-Adresse erkennen.

Beispiel:

```
<agentConfiguration id="C816CFBC-4830-4FD2-8951-C17429CEA291" pollingInterval="00:03:00">
  <managementEndpoints>
    <endpoint address="https://vra-va.local:5480" thumbprint="D1542471C30A9CE694A512C5F0F19E45E6FA32E6" />
  </managementEndpoints>
</agentConfiguration>
```

- 4 Ändern Sie den Fingerabdruck in den SHA1-Fingerabdruck des neuen Zertifikats um.

Beispiel:

```
<agentConfiguration id="C816CFBC-4830-4FD2-8951-C17429CEA291" pollingInterval="00:03:00">
  <managementEndpoints>
    <endpoint address="https://vra-va.local:5480" thumbprint="8598B073359BAE7597F04D988AD2F083259F1201" />
  </managementEndpoints>
</agentConfiguration>
```


- 5 Starten Sie den Management-Agent-Dienst von VMware vCloud Automation Center.
- 6 Melden Sie sich bei der Management-Site der virtuellen Appliance an und navigieren Sie zu **vRA-Einstellungen > Cluster**.
- 7 Überprüfen Sie die Informationstabelle „Verteilte Bereitstellung“, um sicherzustellen, dass der IaaS-Server die virtuelle Appliance kürzlich kontaktiert hat. Dies bestätigt, dass das Update erfolgreich war.

Automatisches Aktualisieren von Management-Agents in einer verteilten Umgebung zur Erkennung eines Management-Site-Zertifikats der vRealize Automation Appliance

Nach der Aktualisierung des Management-Site-Zertifikats in einer Hochverfügbarkeitsbereitstellung muss die Management-Agent-Konfiguration zur Erkennung des neuen Zertifikats ebenfalls aktualisiert werden, um eine vertrauenswürdige Kommunikation wiederherzustellen.

Sie können die Informationen zu vRealize Automation-Appliance-Management-Site-Zertifikaten für verteilte Umgebungen manuell oder automatisch aktualisieren. Weitere Informationen zum manuellen Aktualisieren von Management-Agents finden Sie unter [Manuelles Aktualisieren der Zertifikatserkennung für Management-Agents](#).

Verwenden Sie dieses Verfahren für die automatische Aktualisierung von Zertifikatsinformationen.

Vorgehensweise

- 1 Wenn Management-Agents ausgeführt werden, ersetzen Sie das Zertifikat auf einer einzelnen vRealize Automation-Appliance-Management-Site in Ihrer Bereitstellung.
- 2 Warten Sie 15 Minuten, bis der Management-Agent mit dem neuen vRealize Automation-Appliance-Management-Site-Zertifikat synchronisiert wurde.
- 3 Ersetzen Sie Zertifikate auf weiteren vRealize Automation-Appliance-Management-Sites in Ihrer Bereitstellung.

Management-Agents werden automatisch mit den Informationen des neuen Zertifikats aktualisiert.

Ersetzen eines Management-Agent-Zertifikats

Der Systemadministrator kann das Management-Agent-Zertifikat ersetzen, wenn es abläuft, oder ein selbstsigniertes Zertifikat durch ein von einer Zertifizierungsstelle ausgestelltes Zertifikat ersetzen.

Jeder IaaS-Host führt seinen eigenen Management-Agent aus. Wiederholen Sie diese Vorgehensweise auf jedem IaaS-Knoten, dessen Management-Agent Sie aktualisieren möchten.

Voraussetzungen

- Kopieren Sie vor dem Entfernen des Datensatzes den Management-Agent-Bezeichner in der Spalte mit der Knoten-ID. Sie verwenden diesen Bezeichner bei der Erstellung und Registrierung des neuen Management-Agent-Zertifikats.

- Wenn Sie ein neues Zertifikat anfordern, stellen Sie sicher, dass das CN-Attribut (Common Name, allgemeiner Name) im Zertifikat-Betrefffeld für das neue Zertifikat im folgenden Format eingegeben wird:

```
VMware Management Agent 00000000-0000-0000-0000-000000000000
```

Verwenden Sie die Zeichenfolge VMware Management Agent, gefolgt von einem einzelnen Leerzeichen und der GUID für den Management-Agent im angezeigten numerischen Format.

Vorgehensweise

- 1 Beenden Sie den Management-Agent-Dienst im Windows-Dienste-Snap-In.
 - a Klicken Sie auf der Windows-Maschine auf **Starten**.
 - b Geben Sie in das Suchfeld von Windows **services.msc** ein und drücken Sie die Eingabetaste.
 - c Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **VMware vCloud Automation Center Management Agent** und anschließend zum Beenden des Dienstes auf **Beenden**.
- 2 Entfernen Sie das aktuelle Zertifikat von der Maschine. Informationen zum Verwalten von Zertifikaten auf Windows Server 2008 R2 finden Sie im Knowledge Base-Artikel von Microsoft unter <http://technet.microsoft.com/en-us/library/cc772354.aspx> oder im Wiki-Artikel von Microsoft unter <http://social.technet.microsoft.com/wiki/contents/articles/2167.how-to-use-the-certificates-console.aspx>.
 - a Öffnen Sie die Microsoft-Verwaltungskonsole, indem Sie den Befehl **mmc.exe** eingeben.
 - b Drücken Sie die Tastenkombination STRG+M, um ein neues Snap-In in der Konsole hinzuzufügen, oder wählen Sie die entsprechende Option im Dropdown-Menü „Datei“ aus.
 - c Wählen Sie **Zertifikate** aus und klicken Sie auf **Hinzufügen**.
 - d Wählen Sie **Computerkonto** aus und klicken Sie auf **Weiter**.
 - e Wählen Sie **Lokaler Computer: (Der Computer, auf dem diese Konsole ausgeführt wird)** aus.
 - f Klicken Sie auf **OK**.
 - g Erweitern Sie **Zertifikate (Lokaler Computer)** auf der linken Seite der Konsole.
 - h Erweitern Sie **Privat** und wählen Sie den Ordner für Zertifikate aus.
 - i Wählen Sie das aktuelle Management-Agent-Zertifikat aus und klicken Sie auf **Löschen**.
 - j Klicken Sie auf **Ja**, um die Löschung zu bestätigen.

- 3 Registrieren Sie das Management-Agent-Zertifikat mit der vRealize Automation-Appliance-Verwaltungswebseite.
- Öffnen Sie eine Eingabeaufforderung als Administrator und navigieren Sie zu dem Cafe-Verzeichnis auf der Maschine, auf der der Management-Agent installiert ist, unter `<vra-installation-dir>\Management Agent\Tools\Cafe`, normalerweise `C:\Programme (x86)\VMware\vCAC\Management Agent\Tools\Cafe`.
 - Geben Sie den `Vcac-Config.exe RegisterNode`-Befehl mit Optionen zum Registrieren des Management-Agent-Bezeichners und -Zertifikats in einem Schritt ein. Fügen Sie den zuvor aufgedruckten Management-Agent-Bezeichner als Wert für die Option `-nd` hinzu.

Tabelle 1-3. Erforderliche Optionen und Argumente für Vcac-Config.exe RegisterNode

Option	Argument	Hinweise
<code>-vamih</code>	<code>vra-va-hostname.domain.name:5480</code>	Die URL des Hosts der Verwaltungswebseite, einschließlich einer Portangabe.
<code>-cu</code>	<code>root</code>	Der Benutzername, der der Root-Benutzer sein muss.
<code>-cp</code>	<i>Kennwort</i>	Kennwort für den Root-Benutzer als eine Zeichenfolge in Anführungszeichen.
<code>-hn</code>	<i>machine-hostname.domain.name</i>	Der Maschinenname des Management-Agent-Hosts, einschließlich Domäneninformationen. Dieser Wert muss mit dem Hostnamen übereinstimmen, mit dem der aktuelle Knoten in der vRealize Automation-Appliance registriert ist. Kann zusammen mit der oben angegebenen Option 1 für die Knoten-ID oder in der VAMI-Tabelle „Info zur verteilten Bereitstellung“ angezeigt werden. Wenn es nicht derselbe Wert ist, wird beim Ausführen des Befehls ein Fehler gemeldet, der so oder ähnlich lautet: „Fehler: Doppelte Knoten-ID 00000000-0000-0000-0000-000000000000 000 kann nicht hinzugefügt werden“.
<code>-nd</code>	<code>00000000-0000-0000-0000-000000000000</code>	Management-Agent-Bezeichner.
<code>-tp</code>	<code>00</code>	Fingerabdruck des SSL-Zertifikats der Verwaltungskonsole.

Das folgende Beispiel zeigt das Befehlsformat:

```
Vcac-Config.exe RegisterNode -v -vamih "vra-va-hostname.domain.name:5480"
-cu "root" -cp "Kennwort" -hn "machine-hostname.domain.name"
-nd "00000000-0000-0000-0000-000000000000"
-tp "0000000000000000000000000000000000000000"
```

Beispiel: Befehl zum Registrieren eines Management-Agent-Zertifikats

```
Vcac-Config.exe RegisterNode -v -vamih "vra-va.eng.mycompany:5480" -cu "root" -cp "secret" -hn "iaas.eng.mycompany" -nd "C816CFBX-4830-4FD2-8951-C17429CEA291" -tp "70928851D5B72B206E4B1CF9F6ED953EE1103DED"
```

Ändern der Abrufmethode für Zertifikate

Wenn Sie Kommas im OU-Abschnitt des IaaS-Zertifikats verwenden, treten möglicherweise STOMP-WebSocket-Fehler in den Manager Service-Protokolldateien auf und die Bereitstellung von virtuellen Maschinen schlägt ggf. fehl. Sie können die Kommas entfernen oder die Abrufmethode von WebSocket in HTTP ändern, um diese Probleme zu beheben.

Weitere Informationen zum Manager Service finden Sie unter *Installieren von vRealize Automation 7.1*.

Vorgehensweise

- 1 Öffnen Sie die Manager Service-Konfigurationsdatei in einem Texteditor.

Die Manager Service-Konfigurationsdatei befindet sich in folgendem Verzeichnis: C:\:\Programme (x86)\VMware\VCAC\Server\Manager Service.exe.config.

- 2 Fügen Sie dem Abschnitt <appSettings> der Manager Service-Konfigurationsdatei die folgenden Zeilen hinzu.

```
<add key="Extensibility.Client.RetrievalMethod" value="Polling"/>
<add key="Extensibility.Client.PollingInterval" value="2000"/>
<add key="Extensibility.Client.PollingMaxEvents" value="128"/>
```

- 3 Starten Sie den Manager Service neu.

Verwalten der vRealize Automation Postgres-Appliance-Datenbank

vRealize Automation benötigt die Appliance-Datenbank für den Systembetrieb. Sie können die Appliance-Datenbank über die vRealize Appliance Virtual Appliance Management Interface verwalten.

Hinweis Diese Informationen gelten nur für Bereitstellungen, in denen eine eingebettete Appliance-Datenbank verwendet wird. Sie gelten nicht für Bereitstellungen mit einer externen Postgres-Datenbank.

Sie können die Datenbank als Einzelknotensystem oder mit mehreren Knoten für Hochverfügbarkeit per Failover konfigurieren. Die Appliance-Datenbank wird anfänglich bei der Installation von vRealize Automation eingerichtet und benötigt keine Wartung, außer bei Änderungen an der Maschinenkonfiguration bzw. wenn Sie bei einer Clusterkonfiguration einen anderen Knoten zum Master heraufstufen müssen.

Hinweis Die geclusterte Datenbankkonfiguration wird automatisch eingerichtet, wenn Sie eine virtuelle Appliance während des Cluster-Verknüpfungsvorgangs mit dem Cluster verknüpfen. Wichtig: Der Datenbankcluster ist jedoch nicht direkt abhängig vom Cluster der virtuellen Appliance. So kann z. B. eine virtuelle Maschine, die einem Cluster hinzugefügt wurde, selbst dann normal betrieben werden, wenn die eingebettete Appliance-Datenbank nicht gestartet wurde oder ausgefallen ist.

Eine Clusterkonfiguration enthält einen Master-Knoten und einen oder mehrere Replikatknoten. Der Master-Knoten ist der vRealize Automation-Appliance-Knoten mit der Master-Datenbank, der die Systemfunktionalität unterstützt. Replikatknoten enthalten Kopien der Datenbank, die eingesetzt werden können, wenn der Master-Knoten ausfällt.

Es stehen mehrere Optionen für hochverfügbare Appliance-Datenbanken zur Verfügung. Die Auswahl des Replikationsmodus ist die wichtigste Option für die Datenbankkonfiguration. Der Replikationsmodus bestimmt, wie Ihre vRealize Automation-Bereitstellung die Datenintegrität aufrecht erhält und legt in Hochverfügbarkeitskonfigurationen fest, wie das Failover erfolgt, wenn der Master- bzw. primäre Knoten fehlschlägt. Zwei Replikationsmodi sind verfügbar: synchron und asynchron.

Beide Replikationsmodi unterstützen Datenbank-Failover und haben Vor- und Nachteile. Beachten Sie, dass zur Unterstützung eines hochverfügbaren Datenbank-Failovers für den asynchronen Modus mindestens zwei Knoten erforderlich sind, während für den synchronen Modus mindestens drei Knoten erforderlich sind.

Replikationsmodus	Vorteile	Nachteile
Synchron	Minimiert die Möglichkeit des Datenverlusts.	<ul style="list-style-type: none"> ■ Kann die Systemleistung beeinträchtigen. ■ Erfordert mindestens drei Knoten.
Asynchron	<ul style="list-style-type: none"> ■ Erfordert nur zwei Knoten. ■ Beeinträchtigt die Systemleistung weniger als der synchrone Modus. 	Im Hinblick auf Datenverlust nicht so robust wie der asynchrone Modus.

vRealize Automation unterstützt beide Modi, wird aber standardmäßig im asynchronen Modus betrieben und bietet nur dann Hochverfügbarkeit, wenn mindestens zwei Appliance-Datenbankknoten vorhanden sind. Über die Registerkarte **Datenbank** auf der Virtual Appliance Management Interface können Sie zwischen den Synchronisierungsmodi wechseln und Datenbankknoten nach Bedarf hinzufügen.

Wenn Sie mit einem Knoten in einer Konfiguration ohne Hochverfügbarkeit beginnen, können Sie später nach Bedarf weitere Knoten hinzufügen, um die Hochverfügbarkeit zu verbessern. Wenn Sie über die erforderliche Hardware verfügen und maximalen Schutz gegen Datenverlust benötigen, können Sie die Bereitstellung für den Betrieb im synchronen Modus konfigurieren.

Konfigurieren der Appliance-Datenbank

Auf der Seite der VAMI-Datenbank (Virtual Appliance Management Interface) können Sie die Konfiguration der Appliance-Datenbank überwachen oder aktualisieren. Zudem können Sie hier die Master-Knotenbezeichnung und den von der Datenbank verwendeten Synchronisierungsmodus ändern.

Die Appliance-Datenbank wird während der vRealize Automation-Systeminstallation installiert und konfiguriert. Sie können die Konfiguration aber über die Registerkarte **Datenbank** der Virtual Appliance Management Interface (VAMI) überwachen und ändern.

Das Textfeld **Verbindungsstatus** gibt an, ob die Datenbank mit dem vRealize Automation-System verbunden ist und korrekt funktioniert.

Wenn Ihre Appliance-Datenbank mehrere Knoten zur Failover-Unterstützung verwendet, werden in der Tabelle unten auf der Seite die Knoten und ihr Status angezeigt und angegeben, welcher Knoten der Master ist. Das Textfeld **Replikationsmodus** zeigt den aktuell konfigurierten Betriebsmodus des Systems (synchron oder asynchron) an. Über diese Seite können Sie die Konfiguration der Appliance-Datenbank aktualisieren.

Die Spalte „Synchronisierungsstatus“ in der Datenbankknotentabelle enthält die Synchronisierungsmethode für den Cluster. Diese Spalte zeigt zusammen mit der Spalte „Status“ den Status der Clusterknoten an. Der mögliche Status hängt davon ab, ob der Cluster asynchrone oder synchrone Replikation verwendet.

Tabelle 1-4. Synchronisierungsstatus für die Replikationsmodi der Appliance-Datenbank

Modus	Synchronisierungsstatusmeldung
Synchrone Replikation	Master-Knoten – kein Status Replikatknoten – wird synchronisiert Andere Knoten – potenziell
Asynchrone Replikation	Master-Knoten – kein Status Andere Knoten – potenziell

Die Spalte „Gültig“ gibt an, ob Replikate mit dem Master-Knoten synchronisiert sind. Der Master-Knoten ist immer gültig.

Die Spalte „Priorität“ zeigt die Position der Replikatknoten in Beziehung zum Master-Knoten. Der Master-Knoten hat keinen Prioritätswert. Wählen Sie zum Heraufstufen eines Replikats zum Master den Knoten mit dem niedrigsten Prioritätswert.

Voraussetzungen

- Installieren und konfigurieren Sie vRealize Automation gemäß den entsprechenden Anweisungen in *Installieren von vRealize Automation 7.1*.
- Melden Sie sich an der vRealize Automation-Verwaltungskonsole als **root** an.
- Konfigurieren Sie einen geeigneten eingebetteten Postgres-Appliance-Datenbankcluster als Teil der vRealize Automation-Bereitstellung.

Vorgehensweise

- 1 Wählen Sie in der Virtual Appliance Management Interface **vRA-Einstellungen > Datenbank** aus.
- 2 Wenn Ihre Datenbank mehrere Konten verwendet, überprüfen Sie die Tabelle unten auf der Seite und vergewissern Sie sich, dass das System korrekt läuft.
 - Vergewissern Sie sich, dass alle Knoten aufgelistet sind.
 - Vergewissern Sie sich, dass der richtige Knoten als Master-Knoten bezeichnet ist.

Hinweis Klicken Sie nur dann auf **Synchronisierungsmodus**, um den Synchronisierungsmodus der Datenbank zu ändern, wenn Sie wissen, dass Ihre Daten sicher sind. Wird der Synchronisierungsmodus ohne entsprechende Vorbereitung geändert, kann das zu Datenverlust führen.

- 3 Um einen der Knoten zum Master heraufzustufen, klicken Sie in der betreffenden Spalte auf **Heraufstufen**.
- 4 Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**, um die Konfiguration zu speichern, wenn Sie Änderungen vorgenommen haben.

Durchführen eines manuellen Failovers der vRealize Automation - Appliance-Datenbank

Falls es ein Problem mit der Postgres-Datenbank von vRealize Automation-Appliance gibt, führen Sie ein manuelles Failover auf einen vRealize Automation-Appliance-Replikatknoten im Cluster durch.

Führen Sie folgende Schritte aus, wenn die Postgres-Datenbank auf dem vRealize Automation-Appliance-Master-Knoten ausfällt oder deren Ausführung beendet wird.

Voraussetzungen

- Konfigurieren Sie einen Cluster aus vRealize Automation-Appliance-Knoten. Jeder Knoten enthält eine Kopie des eingebetteten Postgres-Appliance-Datenbank.

Vorgehensweise

- 1 Entfernen Sie die IP-Adresse des Master-Knotens aus dem externen Lastausgleichsdienst.
- 2 Melden Sie sich bei der vRealize Automation-Appliance-Verwaltungsschnittstelle als Root-Benutzer an.
`https://vrealize-automation-appliance-FQDN:5480`
- 3 Klicken Sie auf **vRA-Einstellungen > Datenbank**.
- 4 Suchen Sie in der Liste der Datenbankknoten nach dem Replikatknoten mit der niedrigsten Priorität. Replikatknoten werden aufsteigend nach Priorität aufgelistet.
- 5 Klicken Sie auf **Heraufstufen** und warten Sie, bis der Vorgang abgeschlossen ist. Nach Abschluss wird der Replikatknoten als neuer Master-Knoten aufgelistet.

6 Beheben Sie Probleme mit dem vorherigen Master-Knoten und fügen Sie ihn wieder zum Cluster hinzu:

- a Isolieren Sie den ehemaligen Master-Knoten.

Trennen Sie den Knoten vom aktuellen Netzwerk. Dies ist das Netzwerk, das zu den verbleibenden vRealize Automation-Appliance-Knoten weiterleitet. Wählen Sie eine andere Netzwerkkarte für die Verwaltung oder nehmen Sie die Verwaltung direkt von der VM-Verwaltungskonsole aus vor.

- b Stellen Sie den vorherigen Master-Knoten wieder her.

Starten Sie den Knoten, anderenfalls beheben Sie das Problem. Sie können zum Beispiel die virtuelle Maschine zurücksetzen, wenn sie nicht mehr reagiert.

- c Halten Sie als Root von einer Konsolensitzung aus den vpostgres-Dienst an.

```
service vpostgres stop
```

- d Fügen Sie den vorherigen Masterknoten wieder zu seinem ursprünglichen Netzwerk hinzu. Dies ist das Netzwerk, das zu den anderen vRealize Automation-Appliance-Knoten weiterleitet.

- e Starten Sie als Root von einer Konsolensitzung aus den haproxy-Dienst neu.

```
service haproxy restart
```

- f Melden Sie sich bei der neuen Verwaltungsschnittstelle des vRealize Automation-Appliance-Master-Knotens als Root-Benutzer an.

- g Klicken Sie auf **vRA-Einstellungen > Datenbank**.

- h Suchen Sie nach dem vorherigen Master-Knoten und klicken Sie auf **Zurücksetzen**.

- i Wenn der ehemalige Master-Knoten ordnungsgemäß zurückgesetzt wurde, starten Sie ihn neu.

- j Stellen Sie bei eingeschaltetem vorherigem Master sicher, dass die folgenden Dienste ausgeführt werden.

```
haproxy horizon-workspace rabbitmq-server vami-lighttp vcac-server vco-server
```

- k Fügen Sie den vorherigen Master-Knoten erneut zum externen Lastausgleichsdienst hinzu.

Hinweis Wenn ein Master-Knoten, der zur Replik herabgestuft wurde, nach wie vor als Master aufgelistet wird, müssen Sie, um das Problem zu beheben, möglicherweise manuell dafür sorgen, dass er dem Cluster wieder beiträgt.

Szenario: Durchführen eines Wartungsdatenbank-Failover

Als vRealize Automation-Systemadministrator müssen Sie einen Failover-Vorgang zur Appliance-Datenbankwartung durchführen.

In diesem Szenario wird davon ausgegangen, dass der aktuelle Master-Knoten läuft und normal ausgeführt wird. Die Datenbank-Failover-Wartung besteht aus zwei Schritten: Wartung des Masters und Wartung eines Replikatknotens. Wenn ein Master-Knoten ersetzt und zum Replikat wurde, müssen Sie eine Wartung ausführen, damit er bei Bedarf erneut als Master eingesetzt werden kann.

Voraussetzungen

- vRealize Automation wird gemäß den Anweisungen im *Installieren von vRealize Automation 7.1* installiert und konfiguriert.
- Melden Sie sich an der vRealize Automation-Verwaltungskonsole als **root** an.
- Sie haben einen geeigneten eingebetteten Postgres-Appliance-Datenbankcluster installiert und konfiguriert.
- Wenn Ihre Datenbank den synchronen Replikationsmodus verwendet, vergewissern Sie sich, dass der Cluster mindestens drei aktive Knoten enthält.

Vorgehensweise

- 1 Vergewissern Sie sich zur Vorbereitung der Wartung, dass der Master-Knoten aktiv ist und ausgeführt wird.
- 2 Wählen Sie den am besten geeigneten Replikatknoten für die Heraufstufung zum Master und klicken Sie auf **Heraufstufen**.

Der bisherige Master wird zum Replikatstatus herabgestuft, und der neue Master wird heraufgestuft.
- 3 Schließen Sie die Adresse der virtuellen Replikat-Appliance aus dem Pool des externen Lastausgleichsdiensts aus.
- 4 Führen Sie die entsprechende Replikatwartung durch.
- 5 Vergewissern Sie sich nach Abschluss der Wartung, dass die virtuelle Appliance mit Netzwerkkonnektivität ausgeführt wird und dass ihr haproxy-Dienst läuft.
- 6 Klicken Sie auf **Zurücksetzen** für den Replikatknoten.

Mit diesem Vorgang wird die Datenbank zurückgesetzt, sodass sie zum Replizieren des aktuellen Masters konfiguriert wird und den Replikatknoten mit der neuesten haproxy-Konfiguration vom Master-Knoten neu synchronisiert.
- 7 Nach dem erfolgreichen Zurücksetzen fügen Sie die Knoten-IP-Adresse der virtuellen Replikat-Appliance wieder zum IP-Adresspool des Lastausgleichsdiensts der externen virtuellen Appliance hinzu.

Backup und Wiederherstellung für vRealize Automation - Installationen

Um Systemausfallzeiten und Datenverlust bei Fehlern zu minimieren, sichern Administratoren regelmäßig die gesamte vRealize Automation-Installation. Wenn Ihr System ausfällt, können Sie es wiederherstellen, indem Sie das letzte fehlerfreie Backup wiederherstellen und einige Komponenten neu installieren.

Weitere Informationen zum Sichern und Wiederherstellen von vRealize Automation finden Sie unter den folgenden Themen in der vRealize Suite-Dokumentation:

- [vRealize Automation – Vorbereitungen für die Sicherung](#)
- [vRealize Automation – Systemwiederherstellung](#)

Konfigurieren des Programms zur Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit für vRealize Automation

Dieses Produkt wird im Rahmen des Programms zur Verbesserung der Kundenzufriedenheit (Customer Experience Improvement Program, CEIP) von VMware berücksichtigt. Das CEIP liefert VMware Informationen, die es VMware ermöglichen, Produkte und Dienste zu verbessern, Probleme zu beheben und Empfehlungen dazu zu geben, wie sich unsere Produkte am besten bereitstellen und nutzen lassen.

Im Rahmen des CEIP sammelt VMware regelmäßig technische Daten über die Produkte und Dienste von VMware, die in Ihrer Organisation verwendet werden und mit dem Lizenzschlüssel von VMware Ihrer Organisation verknüpft sind. Dabei handelt es sich nicht um personenbezogene Daten. Weitere Informationen zum CEIP finden Sie im Trust & Assurance Center unter <http://www.vmware.com/trustvmware/ceip.html>

Sie können jederzeit Sammlungsparameter ändern und dem Programm beitreten oder es verlassen.

Teilnehmen oder Beenden der Teilnahme am Programm zur Verbesserung der Kundenzufriedenheit (Customer Experience Improvement Program) für vRealize Automation von VMware

vRealize Automation nimmt am Programm zur Verbesserung der Kundenzufriedenheit (Customer Experience Improvement Program, CEIP) von VMware teil. Details zu den über CEIP gesammelten Daten und dem Zweck zur Verwendung dieses Programms durch VMware finden Sie im Trust & Assurance Center unter <http://www.vmware.com/trustvmware/ceip.html>.

Sie wählen während der Produktinstallation oder bei einem Upgrade aus, ob Sie dem Programm beitreten möchten oder nicht. Sie können dem Programm auch nach der Installation oder dem Upgrade von vRealize Automation beitreten oder es verlassen.

Vorgehensweise

- 1 Navigieren Sie zur Managementkonsole von vRealize Automation-Appliance, indem Sie den vollqualifizierten Domännennamen verwenden (<https://vcac-va-hostname.domain.name:5480/>).
- 2 Melden Sie sich mit dem Benutzernamen „root“ und dem bei der Bereitstellung der Appliance festgelegten Kennwort an.

- 3 Klicken Sie auf die Registerkarte **Telemetrie**, um auszuwählen, ob Sie am Programm zur Verbesserung der Kundenzufriedenheit (Customer Experience Improvement Program, CEIP) von VMware teilnehmen möchten.

Details zu den über CEIP gesammelten Daten und dem Zweck zur Verwendung dieses Programms durch VMware finden Sie im Trust & Assurance Center unter

<http://www.vmware.com/trustvmware/ceip.html>.

- Aktivieren Sie **Join the VMware Customer Experience Improvement Program**, um an diesem Programm teilzunehmen.
- Deaktivieren Sie **Join the VMware Customer Experience Improvement Program**, um nicht an diesem Programm teilzunehmen.

- 4 Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.

Wenn Sie dem Programm beitreten, versucht vRealize Automation-Appliance, eine Verbindung zu <https://vmware.com> herzustellen und automatisch jeden Proxy-Server zu erkennen, den Sie möglicherweise für Ihre vRealize Automation-Appliance konfiguriert haben.

Konfigurieren der Datenerfassungszeit

Dieses Produkt wird im Rahmen des Programms zur Verbesserung der Kundenzufriedenheit (Customer Experience Improvement Program, CEIP) von VMware berücksichtigt. Wenn Sie am Programm zur Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit von VMware teilnehmen, wird die vRealize Automation-Appliance automatisch so konfiguriert, dass sie jede Woche zu einer bestimmten Zeit Daten sendet. Sie können diese Einstellung jederzeit ändern.

Details zu den über CEIP gesammelten Daten und dem Zweck zur Verwendung dieses Programms durch VMware finden Sie im Trust & Assurance Center unter <http://www.vmware.com/trustvmware/ceip.html>.

Weitere Informationen finden Sie unter [Teilnehmen oder Beenden der Teilnahme am Programm zur Verbesserung der Kundenzufriedenheit \(Customer Experience Improvement Program\) für vRealize Automation von VMware](#).

Vorgehensweise

- 1 Melden Sie sich bei der vRealize Automation-Appliance mithilfe von SSH an.

Der Benutzername lautet „root“ und das Kennwort ist dasjenige, das Sie bei der Bereitstellung der vRealize Automation-Appliance angegeben haben.

- 2 Öffnen Sie die Datei `/etc/telemetry/telemetry-collector-vami.properties` in einem Editor.

- Ändern Sie die Zeit, zu der erfasste Daten gesendet werden sollen, indem Sie die `frequency.dow` und `frequency.hod` zugewiesenen Werte ändern.

Eigenschaft	Beschreibung
<code>frequency.dow=<Wochentag></code>	Gibt den Wochentag an, an dem die erfassten Daten gesendet werden.
<code>frequency.hod=<Stunde_des_Tages></code>	Gibt die Stunde an dem Tag an, zu der die erfassten Daten gesendet werden. Mögliche Werte liegen zwischen 0 und 23, und die Zeit basiert auf der Ortszeit.

- Speichern Sie die Datei.
- Geben Sie an einer Eingabeaufforderung den folgenden Befehl ein, um die neuen Einstellungen auf alle Knoten in der Bereitstellung anzuwenden.

```
#vcac-config telemetry-config-update --update-info
```

Anpassen von Systemeinstellungen

Als Systemadministrator können Sie die Protokollierung sowie IaaS-E-Mail-Vorlagen anpassen. Sie können auch Einstellungen verwalten, die als Standardeinstellungen für jeden Mandanten (wie zum Beispiel E-Mail-Server) angezeigt werden, um Benachrichtigungen zu verarbeiten. Mandantenadministratoren können diese Standardeinstellungen überschreiben, falls für den jeweils zugehörigen Mandanten andere Einstellungen erforderlich sind.

Ändern des Symbols „Alle Services“ im Servicekatalog

Sie können das Standardsymbol im Servicekatalog ändern und ein benutzerdefiniertes Bild anzeigen. Wenn Sie das Symbol ändern, dann wird es für alle Mandanten geändert. Für den Katalog können keine mandantenspezifischen Symbole konfiguriert werden.

Befehle werden für Linux, Mac oder Windows bereitgestellt, sodass Sie die cURL-Befehle unter jedem dieser Betriebssysteme ausführen können.

Voraussetzungen

- Konvertieren Sie das Bild in eine Base64-codierte Zeichenfolge. Sie können ein Konvertierungstool wie etwa www.dailycoding.com/UTILS/CONVERTER/IMAGETOBASE64.ASPX verwenden.
- cURL muss auf der Maschine installiert sein, auf der Sie die Befehle ausführen.
- Sie benötigen Anmeldedaten als vRealize Automation-Benutzer mit der Systemadministrator-Rolle.

Vorgehensweise

- Legen Sie die VCAC-Variable in der Terminalsitzung für die cURL-Befehle fest.

Betriebssystem	Befehl
Linux/Mac	<code>export VCAC=<VA URL></code>
Windows	<code>set VCAC=<VA URL></code>

2 Rufen Sie das Authentifizierungstoken für den Systemadministrator-Benutzer ab.

Betriebssystem	Befehl
Linux/Mac	<pre>curl https://\$VCAC/identity/api/tokens --insecure -H "Accept: application/json" -H 'Content-Type: application/json' --data '{"username":"<Catalog Administrator User>","password":"<password>","tenant":"vsphere.local"}'</pre>
Windows	<pre>curl https://%VCAC%/identity/api/tokens --insecure -H "Accept:application/json" -H "Content-Type:application/json" --data "{\"username\":\"<Catalog Administrator User>\",\"password\":\"<password>\",\"tenant\":\"vsphere.local\"}"</pre>

Ein Authentifizierungstoken wird generiert.

3 Legen Sie die Authentifizierungstokenvariable fest, indem Sie <Auth Token> durch die im vorherigen Schritt generierte Tokenzeichenfolge ersetzen.

Betriebssystem	Befehl
Linux/Mac	<pre>export AUTH="Bearer <Auth Token>"</pre>
Windows	<pre>set AUTH=Bearer <Auth Token></pre>

4 Fügen Sie die Base64-codierte Zeichenfolge für das Bild hinzu.

Betriebssystem	Befehl
Linux/Mac	<pre>curl https://\$VCAC/catalog-service/api/icons --insecure -H "Accept: application/json" -H 'Content-Type: application/json' -H "Authorization: \$AUTH" --data '{"id":"cafe_default_icon_genericAllServices","fileName":"<filename>","contentType":"image/png","image":"<IMAGE DATA as base64 string>"}</pre>
Windows	<pre>curl https://%VCAC%/catalog-service/api/icons --insecure -H "Accept: application/json" -H "Content-Type: application/json" -H "Authorization: %AUTH%" --data "{\"id\":\"cafe_default_icon_genericAllServices\",\"fileName\":\"<filename>\",\"contentType\":\"image/png\",\"image\":\"<IMAGE DATA as base64 string>\"}"</pre>

Das neue Services-Symbol wird nach etwa fünf Minuten im Servicekatalog angezeigt.

Wenn Sie auf das Standardsymbol zurücksetzen möchten, führen Sie nach dem Ausführen der Schritte 1-3 den folgenden Befehl aus.

Betriebssystem	Befehl
Linux/Mac	<pre>curl https://\$VCAC/catalog-service/api/icons/cafe_default_icon_genericAllServices --insecure -H "Authorization: \$AUTH" --request DELETE</pre>
Windows	<pre>curl https://%VCAC%/catalog-service/api/icons/cafe_default_icon_genericAllServices --insecure -H "Authorization: %AUTH%" --request DELETE</pre>

Anpassen von Daten-Rollover-Einstellungen

Sie können vRealize Automation-Daten-Rollover-Einstellungen aktivieren und konfigurieren, um zu steuern, wie Legacy-Daten im System aufbewahrt, archiviert oder gelöscht werden.

Mit der Funktion für Daten-Rollover können Sie die maximale Anzahl der Tage konfigurieren, die vRealize Automation Daten in der von IaaS verwendeten SQL Server-Datenbank beibehält, bevor diese archiviert oder gelöscht werden. Diese Funktion ist standardmäßig deaktiviert.

Daten-Rollover-Einstellungen werden auf der vRealize Automation-Seite „Globale Einstellungen“ konfiguriert. Bei aktivierter Funktion werden Daten aus den folgenden SQL Server-Datenbanktabellen abgefragt und entfernt:

- UserLog
- Audit
- CategoryLog
- VirtualMachineHistory
- VirtualMachineHistoryProp
- AuditLogItems
- AuditLogItemsProperties
- TrackingLogItems
- WorkflowHistoryInstances
- WorkflowHistoryResults

Wenn Sie `DataRolloverIsArchiveEnabled` auf „True“ festlegen, werden Archivversionen der Tabellen im dbo-Schema erstellt. Die Archivversion von UserLog ist beispielsweise `UserLogArchive` und die Archivversion von `VirtualMachineHistory` ist `VirtualMachineHistoryArchive`.

Ist die Daten-Rollover-Funktion aktiviert, wird sie einmal täglich zu der vordefinierten Uhrzeit 3:00 Uhr gemäß der vRealize Automation-Appliance-Zeitzonekonfiguration ausgeführt. Mit der Einstellung `DataRollover MaximumAgeInDays` können Sie die maximale Aufbewahrungsdauer der Daten in Tagen festlegen.



Ist die Einstellung `DataRollover IsArchiveEnabled` auf „True“ festgelegt, werden Daten, die älter sind als in `DataRollover MaximumAgeInDays` angegeben, in die Archivtabellen verschoben. Ist die Einstellung `DataRollover IsArchiveEnabled` auf „False“ festgelegt, werden die Daten dauerhaft gelöscht und es erfolgt keine Archivierung. Gelöschte Daten können nicht wiederhergestellt werden.

Hinweis Berücksichtigen Sie vorhandene Systemdaten und die potenziellen Auswirkungen auf die Systemleistung, bevor Sie Daten-Rollover aktivieren. Beispiel: Wenn Sie diese Funktion ein Jahr, nachdem mit der Ausführung von vRealize Automation in Ihrer Umgebung begonnen wurde, aktivieren, müssen Sie überprüfen, ob der Wert von `DataRollover MaximumAgeInDays` auf 300 oder höher gesetzt wurde, um sicherzustellen, dass die Aktivierung der Daten-Rollover-Funktion die Systemleistung nicht beeinträchtigt.

Vorgehensweise

- 1 Melden Sie sich an der vRealize Automation-Konsole als **Systemadministrator** an.
- 2 Wählen Sie **Infrastruktur > Administration > Globale Einstellungen** aus.
- 3 Suchen Sie auf der Seite „Globale Einstellungen“ nach dem Daten-Rollover-Abschnitt der Tabelle und überprüfen und konfigurieren Sie die Einstellungen.

Einstellung	Beschreibung
DataRollover IsArchiveEnabled	Gibt an, ob Rollover-Daten nach Erreichen der maximalen Tageszahl in Archivtabellen verschoben werden sollen. Standardmäßig ist dieser Wert auf „True“ festgelegt. Wenn Sie den Wert auf „False“ festlegen, werden alle Daten, die älter sind als in der Einstellung DataRollover MaximumAgeInDays angegeben, dauerhaft gelöscht.
DataRollover MaximumAgeInDays	Gibt an, für wie viele Tage das System Daten höchstens in der Datenbank beibehält, bevor sie in das Archiv verschoben oder dauerhaft gelöscht werden. Standardmäßig ist dieser Wert auf 90 Tage festgelegt.
DataRollover Status	Gibt an, ob Daten-Rollover aktiviert werden kann. Zum Aktivieren von Daten-Rollover legen Sie den Wert auf „Aktiviert“ fest. Standardmäßig ist dieser Wert auf „Deaktiviert“ festgelegt. Wenn Sie diesen Workflow deaktivieren, während er ausgeführt wird, hat dies keine Auswirkungen auf den aktuellen Workflow. Der nächste Workflow wird jedoch deaktiviert.

- 4 Klicken Sie auf das Symbol **Bearbeiten** () in der ersten Tabellenspalte, um eine Einstellung zu bearbeiten.
Das Feld „Wert“ für die entsprechende Einstellung kann nun bearbeitet werden, und Sie können den Cursor in das Feld setzen, um den Wert zu ändern.
- 5 Klicken Sie auf das Symbol **Speichern** () in der ersten Tabellenspalte, um Ihre Änderungen zu speichern.

Anpassen der Einstellungen in der Manager Service-Konfigurationsdatei

Sie können die Manager Service-Konfigurationsdatei (`managerService.exe.config`) verwenden, um gemeinsame Einstellungen für Maschinenbereitstellungen anzupassen.

Die Datei `managerService.exe.config` befindet sich in der Regel im Verzeichnis `%System-Drive%\Program Files x86\VMware\VCAC\Server`. Erstellen Sie immer eine Kopie der Datei, bevor Sie sie bearbeiten.

Verwenden Sie die folgenden Einstellungen der Datei `managerService.exe.config`, um verschiedene Aspekte der Maschinenbereitstellungen zu steuern. Es werden Standardwerte angezeigt.

- `<add key="ProcessLeaseWorkflowTimerCallbackIntervalMilliseconds" value="600000"/>`
- `<add key="BulkRequestWorkflowTimerCallbackMilliseconds" value="10000"/>`
- `<add key="MachineRequestTimerCallbackMilliseconds" value="10000"/>`
- `<add key="MachineWorkflowCreationTimerCallbackMilliseconds" value="10000"/>`
- `<add key="RepositoryConnectionMaxRetryCount" value="100"/>`
- `<add key="MachineCatalogRegistrationRetryTimerCallbackMilliseconds" value="120000"/>`
- `<add key="MachineCatalogUnregistrationRetryTimerCallbackMilliseconds" value="120000"/>`
- `<add key="MachineCatalogUpdateMaxRetryCount" value="15"/>`

Festlegen von ressourcenintensiven Gleichzeitigkeitsgrenzen

Zum Sparen von Ressourcen begrenzt vRealize Automation die Anzahl der gleichzeitig ausgeführten Instanzen von Maschinenbereitstellung und Datenerfassung. Sie können die Grenzwerte ändern.

Konfigurieren der gleichzeitigen Maschinenbereitstellung

Mehrere gleichzeitige Anforderungen für die Maschinenbereitstellung können die Leistung von vRealize Automation beeinträchtigen. Sie können Änderungen an Grenzwerten für Proxy-Agents und Workflow-Aktivitäten vornehmen, um die Leistung zu beeinflussen.

Basierend auf den Anforderungen von Maschinenbesitzern an Ihrem Standort empfängt der vRealize Automation-Server möglicherweise mehrere gleichzeitige Anforderungen für die Maschinenbereitstellung. Dies kann in den folgenden Situationen passieren:

- Ein einzelner Benutzer reicht eine Anforderung für mehrere Maschinen ein
- Viele Benutzer fordern Maschinen gleichzeitig an
- Einer oder mehrere Gruppenmanager genehmigen mehrere ausstehende Maschinenanforderungen in kurzen Abständen

Der Zeitaufwand für die Bereitstellung einer Maschine durch vRealize Automation nimmt bei einer größeren Anzahl gleichzeitiger Anforderungen im Allgemeinen zu. Für die Zunahme der Bereitstellungszeit sind die folgenden drei wichtigen Faktoren ausschlaggebend:

- Die Auswirkung gleichzeitiger ressourcenintensiver vRealize Automation-Workflow-Aktivitäten auf die Leistung, einschließlich der SetupOS-Aktivitäten (für innerhalb der Virtualisierungsplattform erstellte Maschinen, etwa bei der WIM-basierten Bereitstellung) und der Klonaktivitäten (für innerhalb der Virtualisierungsplattform geklonte Maschinen).

- Der konfigurierte vRealize Automation-Grenzwert bezüglich der Anzahl ressourcenintensiver (und in der Regel zeitaufwändiger) Bereitstellungsaktivitäten, die gleichzeitig ausgeführt werden können. Der Standardwert sind acht Bereitstellungsaktivitäten. Gleichzeitige Aktivitäten über den konfigurierten Grenzwert hinaus werden zur Warteschlange hinzugefügt.
- Grenzwerte für die Virtualisierungsplattform oder das Cloud-Dienstkonto bezüglich der Anzahl von vRealize Automation-Arbeitselementen (ressourcenintensiv oder auch nicht), die gleichzeitig ausgeführt werden können. Beispielsweise lautet der Grenzwert in vCenter Server standardmäßig vier Arbeitselemente. Arbeitselemente über diesen Grenzwert hinaus werden zur Warteschlange hinzugefügt.

Standardmäßig begrenzt vRealize Automation gleichzeitige Aktivitäten für die virtuelle Bereitstellung für Hypervisoren, die Proxy-Agents verwenden, auf acht Aktivitäten pro Endpoint. Dadurch wird sichergestellt, dass die von einem bestimmten Agent verwaltete Virtualisierungsplattform nie so viele ressourcenintensive Arbeitselemente erhält, dass die Ausführung anderer Elemente verhindert wird. Testen Sie die Auswirkungen eines geänderten Grenzwerts sorgfältig, bevor Sie tatsächlich Änderungen vornehmen. Zur Festlegung des optimalen Grenzwerts für Ihren Standort müssen Sie möglicherweise die Ausführung von Arbeitselementen innerhalb der Virtualisierungsplattform sowie die Ausführung von Workflow-Aktivitäten innerhalb von vRealize Automation analysieren.

Wenn Sie den konfigurierten vRealize Automation-Grenzwert pro Agent anheben, müssen Sie möglicherweise wie folgt zusätzliche Konfigurationsanpassungen in vRealize Automation vornehmen:

- Die standardmäßigen Zeitüberschreitungsintervalle für die Ausführung der SetupOS- und Klon-Workflow-Aktivitäten betragen jeweils zwei Stunden. Überschreitet die für die Ausführung einer dieser Aktivitäten erforderliche Zeit diesen Grenzwert, wird die Aktivität abgebrochen und die Bereitstellung schlägt fehl. Um das Fehlschlagen zu verhindern, erhöhen Sie eines oder beide dieser Zeitüberschreitungsintervalle für die Ausführung.
- Die standardmäßigen Zeitüberschreitungsintervalle für die Übermittlung der SetupOS- und Klon-Workflow-Aktivitäten betragen jeweils 20 Stunden. Sobald eine dieser Aktivitäten gestartet wurde und die Maschine im Zusammenhang mit der Aktivität nicht innerhalb von 20 Stunden bereitgestellt wurde, wird die Aktivität abgebrochen und die Bereitstellung schlägt fehl. Wenn Sie deshalb den Grenzwert angehoben haben, sodass dieses Problem gelegentlich auftritt, sollten Sie einen oder beide dieser Zeitüberschreitungsintervalle für die Übermittlung anheben.

Konfigurieren gleichzeitiger Datenerfassungen

Gleichzeitige Datenerfassungsaktivitäten werden von vRealize Automation standardmäßig beschränkt. Wenn Sie diesen Grenzwert ändern, können Sie unnötige Zeitüberschreitungen vermeiden, indem Sie die standardmäßigen Zeitüberschreitungsintervalle für die Ausführung der verschiedenen Datenerfassungstypen ändern.

vRealize Automation erfasst regelmäßig Daten von bekannten Virtualisierungs-Computing-Ressourcen über die Proxy-Agents und von Cloud-Dienstkontos und physischen Maschinen über die Endpoints, die diese repräsentieren. In Abhängigkeit von der Anzahl der Virtualisierungs-Computing-Ressourcen, Agents und Endpoints an Ihrem Standort werden gleichzeitige Datenerfassungen möglicherweise häufig durchgeführt.

Die Ausführungszeit für die Datenerfassung hängt von der Anzahl von Objekten auf Endpoints ab, einschließlich virtueller Maschinen, Datenspeichern, Vorlagen und Computing-Ressourcen. Eine einzelne Datenerfassung kann in Abhängigkeit von vielen Bedingungen ziemlich zeitaufwändig sein. Wie bei der Maschinenbereitstellung erhöht auch die gleichzeitige Ausführung den erforderlichen Zeitaufwand für die Datenerfassung.

Gleichzeitige Datenerfassungsaktivitäten werden auf zwei Aktivitäten pro Agent beschränkt. Aktivitäten über diesen Grenzwert hinaus werden zur Warteschlange hinzugefügt. Dadurch wird sichergestellt, dass jede Datenerfassung relativ schnell abgeschlossen wird und dass gleichzeitige Datenerfassungsaktivitäten möglichst nicht die IaaS-Leistung beeinträchtigen.

In Abhängigkeit von den Ressourcen und Begleitumständen an Ihrem Standort kann jedoch der konfigurierte Grenzwert angehoben werden, sodass die Leistung ausreicht, um gleichzeitige Aktivitäten der Proxy-Datenerfassung zu nutzen. Die Anhebung des Grenzwerts kann zwar den erforderlichen Zeitaufwand für eine einzelne Datenerfassung erhöhen, aber dies wird dadurch aufgewogen, dass mehr Daten von mehr Computing-Ressourcen und Maschinen gleichzeitig erfasst werden können.

Wenn Sie den konfigurierten Grenzwert pro Agent anheben, müssen Sie möglicherweise die standardmäßigen Zeitüberschreitungsintervalle für die Ausführung der verschiedenen Datenerfassungstypen anpassen, die einen Proxy-Agent verwenden (Bestandsliste, Leistung, Zustand, WMI). Überschreitet die für die Ausführung einer dieser Aktivitäten erforderliche Zeit die konfigurierten Zeitüberschreitungsintervalle, wird die Aktivität abgebrochen und neu gestartet. Um den Abbruch der Aktivität zu verhindern, erhöhen Sie eines oder mehrere dieser Zeitüberschreitungsintervalle für die Ausführung.

Anpassen der Parallelitätsgrenzwerte und Zeitüberschreitungsintervalle

Sie können die Grenzwerte pro Agent für die gleichzeitige Bereitstellung, Datenerfassungsaktivitäten und die standardmäßigen Zeitüberschreitungsintervalle ändern.

Verwenden Sie bei der Eingabe eines Zeitwerts für diese Variablen das Format hh:mm:ss (hh=Stunden, mm=Minuten und ss=Sekunden).

Voraussetzungen

Melden Sie sich als Administrator an dem Server an, der den IaaS Manager Service hostet. Für verteilte Installationen ist dies der Server, auf dem der Manager Service installiert wurde.

Vorgehensweise

- 1 Öffnen Sie die Datei `ManagerService.exe.config` in einem Editor. Diese Datei ist im Installationsverzeichnis von vRealize Automation Server gespeichert, in der Regel `%SystemDrive%\Programme x86\VMware\vCAC\Server`.
- 2 Suchen Sie nach dem Abschnitt `workflowTimeoutConfigurationSection`.
- 3 Aktualisieren Sie ggf. die folgenden Variablen.

Parameter	Beschreibung
<i>MaxOutstandingResourceIntensive-WorkItems</i>	Grenzwert für die gleichzeitige Bereitstellung (der Standardwert ist 8)
<i>CloneExecutionTimeout</i>	Zeitüberschreitungsintervall für die Ausführung der virtuellen Bereitstellung

Parameter	Beschreibung
<i>SetupOSExecutionTimeout</i>	Zeitüberschreitungsintervall für die Ausführung der virtuellen Bereitstellung
<i>CloneTimeout</i>	Zeitüberschreitungsintervall für die Klonbereitstellung bei der virtuellen Bereitstellung
<i>SetupOSTimeout</i>	Zeitüberschreitungsintervall für das Setup des Betriebssystems bei der virtuellen Bereitstellung
<i>CloudInitializeProvisioning</i>	Zeitüberschreitungsintervall für die Initialisierung der Cloud-Bereitstellung
<i>MaxOutstandingDataCollectionWorkItems</i>	Grenzwert für die gleichzeitige Datenerfassung
<i>InventoryTimeout</i>	Zeitüberschreitungsintervall für die Ausführung der Bestandslistendatenerfassung
<i>PerformanceTimeout</i>	Zeitüberschreitungsintervall für die Ausführung der Leistungsdatenerfassung
<i>StateTimeout</i>	Zeitüberschreitungsintervall für die Ausführung der Statusdatenerfassung

- 4 Speichern und schließen Sie die Datei.
- 5 Wählen Sie **Start > Verwaltung > Dienste** aus.
- 6 Beenden Sie den vRealize Automation-Dienst und starten Sie ihn dann erneut.
- 7 (Optional) Wenn vRealize Automation im High Availability-Modus ausgeführt wird, müssen alle nach der Installation an der Datei `ManagerService.exe.config` vorgenommenen Änderungen auf dem primären Server und dem Failover-Server vorgenommen werden.

Anpassen der Ausführungshäufigkeit von Maschinenrückrufen

Sie können die Häufigkeit mehrerer Rückrufprozeduren ändern, einschließlich der Häufigkeit, mit der die vRealize Automation-Rückrufprozedur für geänderte Maschinen-Leases ausgeführt wird.

vRealize Automation verwendet ein konfiguriertes Zeitintervall zum Ausführen verschiedener Rückrufprozeduren im Model Manager-Dienst, wie beispielsweise *ProcessLeaseWorkflowTimerCallbackIntervalMilliseconds* – hiermit wird nach Maschinen gesucht, deren Leases geändert wurden. Sie können diese Zeitintervalle ändern, um die Überprüfung häufiger oder seltener durchzuführen.

Bei der Eingabe eines Zeitwerts für diese Variablen geben Sie einen Wert in Millisekunden ein. Beispiel: 10000 Millisekunden = 10 Sekunden und 3600000 Millisekunden = 60 Minuten = 1 Stunde.

Voraussetzungen

Melden Sie sich als Administrator an dem Server an, der den IaaS Manager Service hostet. Für verteilte Installationen ist dies der Server, auf dem der Manager Service installiert wurde.

Vorgehensweise

- 1 Öffnen Sie die Datei `ManagerService.exe.config` in einem Editor. Diese Datei ist im Installationsverzeichnis von vRealize Automation Server gespeichert, in der Regel `%SystemDrive%\Programme\x86\VMware\vCAC\Server`.

2 Aktualisieren Sie ggf. die folgenden Variablen.

Parameter	Beschreibung
<i>RepositoryWorkflowTimerCallbackMiliSeconds</i>	Überprüft den Repository-Dienst oder den Model Manager-Webdienst auf Aktivitäten. Der Standardwert ist 10000.
<i>ProcessLeaseWorkflowTimerCallbackIntervalMiliSeconds</i>	Sucht nach abgelaufenen Maschinen-Leases. Der Standardwert ist 3600000.
<i>BulkRequestWorkflowTimerCallbackMiliSeconds</i>	Sucht nach Massenanforderungen. Der Standardwert ist 10000.
<i>MachineRequestTimerCallbackMiliSeconds</i>	Sucht nach Maschinenanforderungen. Der Standardwert ist 10000.
<i>MachineWorkflowCreationTimerCallbackMiliSeconds</i>	Sucht nach neuen Maschinen. Der Standardwert ist 10000.

- 3 Speichern und schließen Sie die Datei.
- 4 Wählen Sie **Start > Verwaltung > Dienste** aus.
- 5 Halten Sie den vCloud Automation Center-Dienst an und starten Sie ihn anschließend erneut.
- 6 (Optional) Wenn vRealize Automation im High Availability-Modus ausgeführt wird, müssen alle nach der Installation an der Datei `ManagerService.exe.config` vorgenommenen Änderungen auf dem primären Server und dem Failover-Server vorgenommen werden.

Anpassen von IaaS-Protokolleinstellungen

Sie können vRealize Automation so anpassen, dass nur die Informationen protokolliert werden, die im Manager Service-Protokoll angezeigt werden sollen.

Wenn vRealize Automation im High Availability-Modus ausgeführt wird und Sie nach der Installation Änderungen an der Datei `ManagerService.exe.config` vornehmen, müssen Sie die Änderungen auf den primären und Failover-vRealize Automation-Servern vornehmen.

Vorgehensweise

- 1 Melden Sie sich am vRealize Automation-Server mithilfe von Anmeldedaten mit Administratorzugriff an.
- 2 Bearbeiten Sie die Datei `ManagerService.exe.config` im Verzeichnis `%SystemDrive%\Programme (x86)\VMware\vCAC\Server` bzw. im Installationsverzeichnis des vRealize Automation-Servers, falls sie sich in einem anderen Speicherort befindet.

- 3 Bearbeiten Sie die Keys `RepositoryLogSeverity` und `RepositoryLogCategory`, um festzulegen, welche Ereignistypen in Ihre Protokolldateien geschrieben werden sollen.

Option	Beschreibung
RepositoryLogSeverity	<p>Hier wird festgelegt, unterhalb welchen Schweregrads Ereignisse ignoriert werden sollen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ <i>Error</i> protokolliert nur behebbare Fehler und Fehler von darüber hinausgehendem Schweregrad. ■ <i>Warning</i> protokolliert nicht kritische Warnungen und Warnungen von darüber hinausgehendem Schweregrad. ■ <i>Information</i> protokolliert alle Informationsmeldungen und Meldungen von darüber hinausgehendem Schweregrad. ■ <i>Verbose</i> protokolliert einen Debugging-Eintrag und kann die Leistung beeinträchtigen. <p>Beispielsweise <code><add key="RepositoryLogSeverity" value="Warning" /></code>.</p>
RepositoryLogCategory	<p>Hier wird eine Kategorie festgelegt, für die alle Ereignisse jeden Schweregrads protokolliert werden. Beispiel: <code><add key="RepositoryLogCategory" value="MissingMachines,UnregisteredMachines,AcceptMachineRequest,RejectMachineRequest" /></code> protokolliert alle Ereignisse von fehlenden Maschinen oder Maschinen, deren Registrierung aufgehoben wurde, sowie jede angenommene oder abgelehnte Maschinenanforderung.</p>

- 4 Speichern und schließen Sie die Datei.
- 5 Wählen Sie **Start > Verwaltung > Dienste** aus und starten Sie den vCloud Automation Center-Dienst neu.

Um zu sehen, wie sich Ihre Änderungen auf die Protokollierung auswirken, können Sie die Manager Service-Protokolldatei anzeigen, die sich im Verzeichnis `%SystemDrive%\Program Files (x86)\VMware\vCAC\Server\Logs` der Maschine, auf der der Manager Service installiert ist, befindet, bzw. im Installationsverzeichnis des vRealize Automation-Servers, falls Sie die Datei an einem anderen Speicherort installiert haben.

Überwachen von vRealize Automation

Abhängig von Ihrer Rolle können Sie Workflows oder Dienste überwachen, Ereignis- oder Überwachungsprotokolle anzeigen oder Protokolle für alle Hosts in einer verteilten Bereitstellung erfassen.

Überwachen von Workflows und Anzeigen von Protokollen

Abhängig von Ihrer Rolle können Sie Workflows überwachen und Aktivitätsprotokolle anzeigen.

Tabelle 1-5. Optionen zum Überwachen und Anzeigen von Protokollen

Ziel	Rolle	Menüabfolge und Beschreibung
Zeigen Sie Informationen über stattgefundene Aktionen an, wie beispielsweise den Aktionstypen, Datum und Uhrzeit der Aktion usw.	IaaS-Administrator	<p>Zeigen Sie Standardprotokollinformationen an oder steuern Sie Anzeigehalt mit den Spalten- und Filteroptionen.</p> <p>Wählen Sie Infrastruktur > Überwachung > Überwachungsprotokoll aus.</p> <p>Das Überwachungsprotokoll stellt Details zum Status der verwalteten virtuellen Maschinen und der Aktivitäten bereit, die auf diesen Maschinen bei der Neukonfiguration ausgeführt wurden. Das Protokoll enthält Informationen zur Maschinenbereitstellung, vCloud Networking and Security, Rückforderung und Neukonfigurationsaktionen.</p>
Zeigen Sie den Status des geplanten und verfügbaren Distributed Execution Managers und andere Workflows an.	IaaS-Administrator	<p>Zeigen Sie den Workflowstatus an und öffnen Sie optional einen bestimmten Workflow, um seine Details anzuzeigen.</p> <p>Wählen Sie Infrastruktur > Überwachung > DEM-Status aus.</p>
Zeigen Sie Protokolldaten an und exportieren Sie sie optional.	IaaS-Administrator	<p>Zeigen Sie Standardprotokollinformationen an oder steuern Sie Anzeigehalt mit den Spalten- und Filteroptionen.</p> <p>Wählen Sie Infrastruktur > Überwachung > Protokoll aus.</p>
Zeigen Sie den Status und den Verlauf des ausgeführten Distributed Execution Managers und andere Workflows an.	IaaS-Administrator	<p>Zeigen Sie den Workflowverlauf an und öffnen Sie optional einen bestimmten Workflow, um seine Details zur Ausführung anzuzeigen.</p> <p>Wählen Sie Infrastruktur > Überwachung > Workflowverlauf aus.</p>
Zeigen Sie eine Liste von Ereignissen an, einschließlich Ereignistyp, Uhrzeit, Benutzer-ID usw. Zeigen Sie optional eine Seite mit den Ereignisdetails an.	Systemadministrator	<p>Zeigen Sie eine Liste von Ereignissen und deren zugeordnete Attribute an, wie beispielsweise Laufzeit, Ereignisbeschreibung, Mandantennamen, Zieltyp und -ID sowie andere Charakteristiken.</p> <p>Wählen Sie Administration > Ereignisse > Ereignisprotokolle aus.</p>
Überwachen Sie den Anforderungsstatus und zeigen Sie Details zu den Anforderungen an.	Mandantenadministrator oder Business-Gruppenmanager	<p>Zeigen Sie den Status der Anforderungen an, für die Sie verantwortlich sind, bzw. die Ihre eigenen sind.</p> <p>Klicken Sie auf Anforderungen.</p>
Zeigen Sie Informationen über die neuesten Ereignisse an.	IaaS-Administrator oder Mandantenadministrator	<p>Zeigen Sie die neuesten Ereignisse für den zurzeit angemeldeten Benutzer an.</p> <p>Wählen Sie Infrastruktur > Neueste Ereignisse aus.</p>

Überwachen von Ereignisprotokollen und Diensten

Sie können vRealize Automation-Ereignisprotokolle und -Dienste überwachen, um ihren aktuellen und historischen Zustand zu bestimmen.

Weitere Informationen zum Löschen von Protokollen durch Anpassen der Daten-Rollover-Einstellungen finden Sie unter *Konfigurieren von vRealize Automation*.

vRealize Automation -Dienste

Ein Systemadministrator kann den Status von vRealize Automation-Diensten über das Ereignisprotokoll auf der Systemadministratorkonsole anzeigen.

Teilmenge der Dienste, die erforderlich sind, um einzelne Produktkomponenten auszuführen. So müssen z. B. Identitätsdienste und UI-Kerndienste ausgeführt werden, bevor Sie einen Mandanten konfigurieren können.

Die folgenden Tabellen zeigen, welche Dienste mit Bereichen der vRealize Automation-Funktionalität in Verbindung stehen.

Tabelle 1-6. Identitätsdienstgruppe

Dienst	Beschreibung
management-service	Identitätsdienstgruppe
sts-service	Single Sign On-Appliance
authorization	Autorisierungsdienst
authentication	Authentifizierung
eventlog-service	Ereignisprotokolldienst
licensing-service	Lizenzierungsdienst

Tabelle 1-7. UI-Kerndienste

Dienst	Beschreibung
shel-ui-app	Shell-Dienst
branding-service	Branding-Dienst
plugin-service	Erweiterbarkeits(-Plug-In-)Dienst
portal-service	Portaldienst

Alle der folgenden Dienste sind erforderlich, um die IaaS-Komponente auszuführen.

Tabelle 1-8. Servicekataloggruppe (Kontrolldienste)

Dienst	Beschreibung
notification-service	Benachrichtigungsdienst
workitem-service	Arbeitselementdienst

Tabelle 1-8. Servicekataloggruppe (Kontrolldienste) (Fortsetzung)

Dienst	Beschreibung
approval-service	Genehmigungsdienst
catalog-service	Servicekatalog

Tabelle 1-9. IaaS-Dienstgruppe

Dienst	Beschreibung
iaas-proxy-provider	IaaS-Proxy
iaas-server	IaaS Windows-Maschine

Tabelle 1-10. XaaS

Dienst	Beschreibung
vco	vRealize Orchestrator
advanced-designer-service	XaaS-Blueprints und Ressourcenaktionen

Anzeigen von Hostinformationen für Cluster in verteilten Bereitstellungen


Sie können Protokolle für alle Knoten, die in einer verteilten Bereitstellung geclustert sind, über die vRealize Automation-Appliance Management Console erfassen.

Sie können auch Informationen für jeden Host in Ihrer Bereitstellung anzeigen. Die Registerkarte **Cluster** in der vRealize Automation Management Console enthält eine Tabelle „Info zur verteilten Bereitstellung“, in der die folgenden Informationen angezeigt werden:

- Eine Liste mit allen Knoten in Ihrer Bereitstellung.
- Den Hostnamen für den Knoten. Der Hostname wird als vollqualifizierter Domänenname angegeben.
- Die Uhrzeit, als der Host das letzte Mal der Management Console geantwortet hat. Knoten für IaaS-Komponenten melden die Verfügbarkeit alle drei Minuten und Knoten für virtuelle Appliances alle neun Minuten.
- Den vRealize Automation-Komponententyp. Identifiziert, ob der Knoten eine virtuelle Appliance oder ein IaaS-Server ist.

Abbildung 1-1. Tabelle „Info zur verteilten Bereitstellung“

Collect Logs

 Save logs from all nodes connected to this cluster.

Collect Logs

There are no collected logs.

Node ID	Host	Last Connected	Type
cafe.node.546174677.31946	vcac-be.eng.vmware.com	4 minutes ago	VA
4CBC2D96-03C8-42D1-8927-2161C8CDB572	vcac-vm387.eng.vmware.com	39 seconds ago	IAAS

Mit dieser Tabelle können Sie Aktivitäten in Ihrer Bereitstellung überwachen. Beispiel: Wenn die Spalte „Zuletzt verbunden“ anzeigt, dass ein Host in letzter Zeit keine Verbindung hergestellt hat, kann dies ein Hinweis auf ein Problem mit dem Hostserver sein.

Protokollsammlung

Sie können eine Zip-Datei erstellen, die Protokolldateien für alle Hosts in Ihrer Bereitstellung enthält. Weitere Informationen finden Sie unter [Erfassen von Protokollen für Cluster und verteilte Bereitstellungen](#).

Entfernen von Knoten aus der Tabelle

Wenn Sie einen Host aus Ihrer Bereitstellung entfernen, entfernen Sie den entsprechenden Knoten aus der Tabelle mit den Informationen zur verteilten Bereitstellung zum Optimieren der Protokollerfassungszeiten. .

Erfassen von Protokollen für Cluster und verteilte Bereitstellungen

Sie können eine ZIP-Datei erstellen, die alle Protokolldateien für Server in Ihrer Bereitstellung enthält.

In der Tabelle „Info zur verteilten Bereitstellung“ sind die Knoten aufgelistet, für die Protokolldateien erfasst werden.

Weitere Informationen zur Bereitstellungsconfiguration der vRealize Automation-Appliance finden Sie unter *Installieren von vRealize Automation 7.1*.

Vorgehensweise

- 1 Melden Sie sich bei der vRealize Automation-Appliance mit dem Benutzernamen **root** und dem Kennwort, das Sie bei der Bereitstellung der Appliance angegeben haben, an.
- 2 Klicken Sie auf **vRA-Einstellungen**.

3 Klicken Sie auf die Registerkarte **Cluster**.

In der Tabelle „Info zur verteilten Bereitstellung“ werden die Knoten für die verteilte Bereitstellung aufgelistet.

4 Klicken Sie auf **Protokolle erfassen**.

Protokolldateien werden für jeden Knoten erfasst und in eine ZIP-Datei kopiert.

Entfernen eines Knotens aus der Tabelle „Info zur verteilten Bereitstellung“

Sie entfernen den Eintrag für einen Knoten aus der Tabelle „Info zur verteilten Bereitstellung“, wenn der Knoten aus Ihrem Bereitstellungscluster entfernt wird oder wenn Sie ein Management-Agent-Zertifikat ersetzen.

Vorgehensweise

1 Melden Sie sich bei der vRealize Automation-Appliance mit dem Benutzernamen **root** und dem Kennwort an, das Sie bei der Bereitstellung der Appliance angegeben haben.

2 Klicken Sie auf **vRA-Einstellungen**.

3 Klicken Sie auf die Registerkarte **Cluster**.

In der Tabelle „Info zur verteilten Bereitstellung“ werden die Knoten für die verteilte Bereitstellung aufgelistet.

4 Suchen Sie die Knoten-ID für den zu löschenden Knoten und kopieren Sie die ID für die Verwendung im nächsten Schritt.

5 Öffnen Sie eine Eingabeaufforderung und geben Sie einen Befehl der folgenden Form ein. Verwenden Sie dabei die zuvor kopierte Knoten-ID.

```
/usr/sbin/vcac-config cluster-config-node  
--action delete --id Knoten-UID
```

6 Klicken Sie auf **Aktualisieren**.

Der Knoten wird nicht mehr in der Anzeige angezeigt.

Überwachen und Verwalten von Ressourcen

Verschiedene vRealize Automation-Rollen überwachen die Ressourcenverwendung und verwalten Infrastruktur auf unterschiedliche Weise.

Auswählen eines Ressourcenüberwachungsszenarios

Fabric-Administratoren, Mandantenadministratoren und Business-Gruppenmanager haben bezüglich der Ressourcenüberwachung unterschiedliche Bedenken. Aus diesem Grund ermöglicht vRealize Automation die Überwachung unterschiedlicher Aspekte der Ressourcenauslastung.

Beispielsweise hat ein Fabric-Administrator Bedenken wegen der Überwachung des Ressourcenverbrauchs von Reservierungen und Computing-Ressourcen, während ein Mandantenadministrator sich Gedanken um die Ressourcenauslastung der Bereitstellungsgruppen innerhalb eines Mandanten macht. In Abhängigkeit von Ihrer Rolle und der spezifischen Ressourcenauslastung, die Sie überwachen möchten, ermöglicht vRealize Automation verschiedene Methoden zur Nachverfolgung des Ressourcenverbrauchs.

Tabelle 1-11. Auswählen eines Ressourcenüberwachungsszenarios

Ressourcenüberwachungsszenario	Erforderliche Berechtigungen	Speicherort
Überwachung des aktuell belegten Umfangs an physischem Speicher und Arbeitsspeicher auf Ihren Computing-Ressourcen sowie Bestimmen des verfügbaren Speichers bzw. Arbeitsspeichers. Sie können auch die Anzahl der reservierten und zugeteilten Maschinen, die auf jeder Computing-Ressource bereitgestellt werden, überwachen.	Fabric-Administrator (Ressourcenauslastung auf Computing-Ressourcen in Ihrer Fabric-Gruppe überwachen)	Infrastruktur > Computing-Ressourcen > Computing-Ressourcen
Überwachung der Maschinen, die aktuell bereitgestellt sind und von vRealize Automation verwaltet werden.	Fabric-Administrator	Infrastruktur > Maschinen > Verwaltete Maschinen
Überwachung des aktuell zugeteilten Umfangs an Speicher, Arbeitsspeicher und Maschinenkontingenten Ihrer Reservierung sowie Bestimmen der für die Reservierung verfügbaren Kapazität.	Fabric-Administrator (Ressourcenauslastung für Reservierungen auf Ihren Computing-Ressourcen und physischen Maschinen überwachen)	Infrastruktur > Reservierungen > Reservierungen
Überwachung des aktuell verbrauchten Umfangs an Speicher, Arbeitsspeicher und Maschinenkontingenten Ihrer Business-Gruppen sowie Bestimmen der für die Reservierung verfügbaren Kapazität.	<ul style="list-style-type: none"> ■ Mandantenadministrator (Ressourcenauslastung für alle Gruppen in Ihrem Mandanten überwachen) ■ Business-Gruppenmanager (Ressourcenauslastung für von Ihnen verwaltete Gruppen überwachen) 	Administration > Benutzer und Gruppen > Business-Gruppen

Sie können Ihrer vRealize Automation-Homepage auch Ressourcenüberwachungs-Portlets hinzufügen, um andere Ressourcenauslastungsstatistiken zu überwachen.

Verwalten von Ressourcenberichten

Sie können Echtzeitressourcenberichte zur Startseite hinzufügen, um die virtuelle, physische und Cloud-Ressourcenverwendung zu überwachen, das Layout zu ändern und ihre Daten an andere Anwendungen zu exportieren.


Hinzufügen von Berichten zur Startseite

Sie können der Startseite einen oder mehrere IaaS-Berichte hinzufügen. Diese Echtzeitberichte listen Ihre zuletzt geöffneten Aufgaben, Kataloganforderungen, bereitgestellten Elemente und bereitgestellten Maschinen aufgeschlüsselt nach Benutzer, Blueprint, Computing-Ressource und Business-Gruppe auf. Zwei Berichte zeigen zudem aktualisierte Übersichten über Rückforderungseinsparungen an.

Voraussetzungen

Melden Sie sich an der vRealize Automation-Konsole an.

Vorgehensweise

- 1 Navigieren Sie zur Seite **Start**.
- 2 Klicken Sie auf das Symbol „Bearbeiten“  oben rechts auf der Seite, und klicken Sie im Dropdown-Menü auf **Portlets hinzufügen**.
- 3 Klicken Sie für jeden Bericht, den Sie der Startseite hinzufügen möchten, auf **Hinzufügen**.
Wenn die Schaltfläche **Hinzufügen** deaktiviert ist, weist dies darauf hin, dass der Bericht bereits hinzugefügt wurde.
- 4 Klicken Sie auf **Schließen**.

Weiter

[Konfigurieren des Berichtslayouts](#).


Konfigurieren des Berichtslayouts

Sie können die Startseite so konfigurieren, dass Berichte in einer, zwei, drei oder vier Spalten angezeigt werden. Sie können einen Bericht von einer Spalte in eine andere verschieben.

Voraussetzungen

Melden Sie sich an der vRealize Automation-Konsole an.

Vorgehensweise

- 1 Navigieren Sie zur Seite **Start**.
- 2 Klicken Sie auf das Symbol „Bearbeiten“ () oben rechts auf der Seite, und klicken Sie im Dropdown-Menü auf **Layout ändern**.
- 3 Wählen Sie ein Berichtslayout aus.

Option	Beschreibung
1 Spalte	Legen Sie das Berichtslayout mit einer Spalte an.
2 Spalten	Legen Sie das Berichtslayout mit zwei Spalten mit gleicher oder unterschiedlicher Breite an.
3 Spalten	Legen Sie das Berichtslayout mit drei Spalten mit gleicher oder unterschiedlicher Breite an.
4 Spalten	Legen Sie das Berichtslayout mit vier gleich breiten Spalten an.

- 4 Klicken Sie auf **Übernehmen**.
- 5 Zeigen Sie auf die Titelleiste eines Berichts.
Der Cursor wird zu einem Vierfachpfeil.
- 6 Ziehen Sie den Bericht an seine neue Position.

Die Berichtsbreite ändert sich und wird an die neue Position angepasst.

Exportieren von Berichtsdaten

Sie können IaaS-Berichte auf Ihrer Startseite in CSV-Dateien speichern und darin die Daten entsprechend Ihrer Bedürfnisse anpassen.

Voraussetzungen

- Melden Sie sich an der vRealize Automation-Konsole an.
- [Hinzufügen von Berichten zur Startseite](#).

Vorgehensweise

- 1 Navigieren Sie zur Seite **Start**.
- 2 Klicken Sie zum Speichern im Bericht auf **Als CSV-Datei exportieren**.
In manchen Browsern wird die Datei sofort gespeichert. In Firefox wird ein Dialogfeld mit Auswahlen für das Öffnen oder Speichern des Berichts mit Microsoft Excel oder einer anderen Anwendung geöffnet.
- 3 (Optional) Wählen Sie, ob Sie die Berichtsdaten öffnen oder speichern möchten, und welche Anwendung verwendet werden soll.

Ressourcenberichte

Ressourcenberichte zeigen Daten über verwendete und zurückgeforderte Maschinen und Ressourcen nach Besitzer, Computing-Ressource und Gruppe an.

Name	Beschreibung
Mein Posteingang	Zeigt eine Liste der zuletzt geöffneten Aufgaben in Ihrem Posteingang an. Klicken Sie auf eine Zeile, um die Detailseite einer Aufgabe anzuzeigen. Klicken Sie auf Mehr , um die vollständige Liste der Posteingangsaufgaben anzuzeigen.
Meine offenen Anforderungen	Zeigt eine Liste der neuesten Kataloganforderungen an. Klicken Sie auf eine Zeile, um die Detailseite einer Anforderung anzuzeigen. Klicken Sie auf Mehr , um die vollständige Liste der Anforderungen anzuzeigen.
Meine neuesten Anforderungen	Zeigt eine Liste der neuesten Kataloganforderungen unabhängig vom Status an. Klicken Sie auf eine Zeile, um die Detailseite einer Anforderung anzuzeigen. Klicken Sie auf Mehr , um die vollständige Liste der Anforderungen anzuzeigen.
Meine Elemente	Zeigt eine Liste der neuesten bereitgestellten Elemente an. Klicken Sie auf eine Zeile, um die Detailseite eines Elements anzuzeigen. Klicken Sie auf Mehr , um die vollständige Liste der Elemente anzuzeigen.

Name	Beschreibung
Meine Gruppenanforderungen	Zeigt eine Liste der neuesten Kataloganforderungen für Benutzer in von Ihnen verwalteten Gruppen an. Klicken Sie auf eine Zeile, um die Detailseite einer Anforderung anzuzeigen. Klicken Sie auf Mehr , um die vollständige Liste der Anforderungen anzuzeigen.
Meine Gruppenelemente	Zeigt eine Liste der neuesten bereitgestellten Elemente für Benutzer in von Ihnen verwalteten Gruppen an. Klicken Sie auf eine Zeile, um die Detailseite eines Elements anzuzeigen. Klicken Sie auf Mehr , um die vollständige Liste der Elemente anzuzeigen.
Neu und interessant	Hebt Katalogelemente hervor, die zuletzt im Katalog zur Verfügung gestellt wurden.
Ereigniskalender	Zeigt einen Kalender mit wichtigen Ereignissen für Katalogelemente an, die Sie besitzen, wie z. B. Lease-Ablaufdatum und Maschinenvernichtung.
Business-Gruppen-Ressourcenzuteilungen	Zeigt die Ressourcenzuteilungen für Business-Gruppen in einem Mandanten an. Wenn Sie ein Mandantenadministrator sind, zeigt das Portlet die Ressourcenzuteilungen für alle Mandanten-Business-Gruppen an. Wenn Sie ein Business-Gruppenmanager sind, zeigt das Portlet die Ressourcenzuteilung für Ihre Business-Gruppen an.
IaaS-Kapazitätsauslastung nach Blueprint	Zeigt die Anzahl der Maschinen, die über die einzelnen Blueprints bereitgestellt werden, sowie die insgesamt von diesen Maschinen verwendeten Ressourcen an.
IaaS-Kapazitätsauslastung nach Gruppe	Zeigt die Anzahl der Maschinen, die den Benutzern in jeder Business-Gruppe gehören, sowie die insgesamt von diesen Maschinen verwendeten Ressourcen an.
IaaS-Kapazitätsauslastung nach Besitzer	Zeigt die Anzahl der Maschinen, die den einzelnen Benutzern gehören, sowie die insgesamt von diesen Maschinen verwendeten Ressourcen an.
IaaS-Kapazitätsauslastung nach Computing-Ressource	Zeigt die Anzahl der Maschinen, die in den einzelnen Computing-Ressourcen bereitgestellt werden, sowie die insgesamt von diesen Maschinen verwendeten Ressourcen an.
Meine Reisen	Zeigt einen Beispiel-Verbraucherbericht an.

Hinzufügen des Portlets für Business-Gruppen-Ressourcenzuteilungen zur Registerkarte „Start“

Das Portlet für Business-Gruppen-Ressourcenzuteilungen ist ein Dashboard-Portlet, das Sie der Registerkarte **Start** hinzufügen, um die Ressourcen für Business-Gruppen zu überwachen.


Wenn Sie ein Mandantenadministrator sind, zeigt das Portlet die Ressourcenzuteilungen für alle Mandanten-Business-Gruppen an. Wenn Sie ein Business-Gruppenmanager sind, zeigt das Portlet die Ressourcenzuteilung für Ihre Business-Gruppen an.

Wenn Sie kein Mandantenadministrator oder Business-Gruppenmanager sind, ist das Portlet nicht für die Installation auf Ihrer Registerkarte **Start** verfügbar.

Voraussetzungen

Melden Sie sich an der vRealize Automation-Konsole als **Mandantenadministrator** oder **Business-Gruppenmanager** an.

Vorgehensweise

- 1 Wählen Sie **Start** aus.
- 2 Klicken Sie in der rechten oberen Ecke auf das Symbol **Bearbeiten** ().

- 3 Wählen Sie **Portlets hinzufügen**.
- 4 Suchen Sie die Option „Business-Gruppen-Ressourcenzuteilungen“ und klicken Sie auf **Hinzufügen**.
- 5 Klicken Sie auf **Schließen**.

Das Portlet wird oben auf der Registerkarte „Start“ hinzugefügt.

- 6 Klicken Sie auf die Titelleiste des Portlets und ziehen Sie, um es an eine andere Stelle zu verschieben.

Terminologie der Ressourcenverwendung

vRealize Automation verwendet explizite Terminologie für die Unterscheidung zwischen verfügbaren Ressourcen, Ressourcen, die für spezifische Verwendungen reserviert wurden, und Ressourcen, die aktiv von bereitgestellten Maschinen verarbeitet werden.

Die Tabelle mit der Terminologie der Ressourcenverwendung erklärt die Terminologie, die vRealize Automation zum Anzeigen der Ressourcenverwendung nutzt.

Tabelle 1-12. Terminologie der Ressourcenverwendung

Begriff	Beschreibung
Physisch	Zeigt die tatsächliche Arbeitsspeicher- oder Speicherkapazität einer Computing-Ressource an.
Reserviert	Zeigt das Maschinenkontingent, die Arbeitsspeicher- und Speicherkapazität an, das bzw. die für eine Reservierung reserviert wurde. Wenn beispielsweise eine Computing-Ressource über eine physische Kapazität von 600 GB verfügt und es auf ihr drei Reservierungen für jeweils 100 GB gibt, dann beträgt der reservierte Speicher der Computing-Ressource 300 GB und der reservierte Speicher 50 %.
Verwaltet	Zeigt an, dass die Maschine bereitgestellt ist und sich derzeit unter der vRealize Automation-Verwaltung befindet.
Zugeteilt	Zeigt das Maschinenkontingent, die Arbeitsspeicher- oder Speicherressourcen an, die aktiv von den bereitgestellten Maschinen verarbeitet werden. Erwägen Sie beispielsweise eine Reservierung mit einem Maschinenkontingent von 10. Wenn sich 15 bereitgestellte Maschinen auf ihr befinden, aber nur 6 davon derzeit eingeschaltet sind, beträgt das Maschinenkontingent 60 %.
Verwendet	Der Wert der Spalte Verwendet ist immer gleich dem Wert der Spalte Zugeteilt .
Frei	Gibt die nicht verwendete physische Kapazität in einem Speicherpfad an.

Herstellen einer Verbindung zu einer Cloud-Maschine

Bei der ersten Verbindung mit einer Cloud-Maschine müssen Sie sich als Administrator anmelden.

Dann können Sie die Anmeldedaten hinzufügen, mit denen Sie sich bei der vRealize Automation-Konsole als Benutzer der Maschine anmelden möchten. Von diesem Zeitpunkt an können Sie sich mit Ihren vRealize Automation-Anmeldedaten anmelden.

Wichtig Wenn Sie Amazon Web Services verwenden, muss in der Amazon-Maschineninstanz RDP oder SSH aktiviert sein, und die Maschinen müssen in einer Sicherheitsgruppe vorhanden sein, für die die entsprechenden Ports geöffnet sind.

Erfassen von Benutzeranmeldedaten für eine Amazon-Maschine

Um sich bei einer Amazon-Maschine als Administrator anzumelden, müssen Sie das Administratorkennwort der Maschine in Erfahrung bringen.

Das Administratorkennwort steht auf der Seite mit den Maschineninformationsdetails zur Verfügung. Wenn das Amazon-System-Image, von dem aus die Maschine bereitgestellt wird, nicht zum Generieren des Administratorkennworts bei jedem Start konfiguriert ist, müssen Sie das Kennwort mithilfe einer alternativen Vorgehensweise suchen. Informationen zu anderen Methoden für den Erhalt des Administratorkennworts finden Sie in den Themen *Connect to Your Amazon EC2 Instance* in der Amazon-Dokumentation.

Bei Bedarf können Sie die erforderlichen vRealize Automation-Benutzeranmeldedaten erstellen. Die Benutzeranmeldedaten sind dann für weitere Anmeldungen bei dieser Maschine gültig.

Voraussetzungen

- Die Amazon-Maschine wurde bereits bereitgestellt.
- Melden Sie sich an der vRealize Automation-Konsole als Maschinenbesitzer, Business-Gruppenmanager oder Supportbenutzer an.
- RDP oder SSH ist auf dem Amazon-System-Image aktiv, das für die Bereitstellung verwendet wird.
- Die Maschinen befinden sich in einer Sicherheitsgruppe, in der die richtigen Ports offen sind.

Vorgehensweise

- 1 Navigieren Sie zur Seite **Elemente** und filtern Sie nach den von Ihnen verwalteten Gruppen oder nach einer bestimmten Gruppe.
- 2 Wählen Sie in der Liste der Maschinen die Amazon-Maschine aus.

Sie können im Dropdown-Menü **Aktionen** auf **Details anzeigen** klicken, um Details wie den Maschinentyp anzuzeigen.
- 3 Wählen Sie im Dropdown-Menü **Aktionen** die Option **Bearbeiten** aus.
- 4 Klicken Sie auf **Administratorkennwort anzeigen**, um das Administratorkennwort der Maschine abzurufen.

Alternativ können Sie das Kennwort mit einem externen Amazon-Verfahren abrufen.
- 5 Wählen Sie im Dropdown-Menü **Aktionen** **Verbindungsherstellung mithilfe von RDP**.
- 6 Wenn Sie zur Eingabe der Anmeldedaten aufgefordert werden, klicken Sie auf **Anderes Konto verwenden**.
- 7 Geben Sie als Benutzernamen **LOCAL\Administrator** ein.
- 8 Geben Sie bei Aufforderung das Administratorkennwort ein.
- 9 Klicken Sie auf **OK**.

Sie sind jetzt als Administrator bei der Maschine angemeldet.

- 10 Fügen Sie nach Bedarf Ihre vRealize Automation-Anmeldedaten hinzu. Beispiel: Öffnen Sie auf einer Windows-Servermaschine den Servermanager und wählen Sie **Konfiguration > Lokale Benutzer und Gruppen** aus. Fügen Sie Ihre Anmeldedaten im Format **DOMAENE\benutzername** zur Gruppe der **Remotedesktopbenutzer** hinzu.

Ihr vRealize Automation-Benutzername und Ihr Kennwort sind jetzt gültige Anmeldedaten für spätere Anmeldungen bei dieser Maschine.

- 11 Melden Sie sich von der Amazon-Maschine ab.
- 12 Wählen Sie im Dropdown-Menü **Aktionen Verbindungsherstellung mithilfe von RDP**.
- 13 Wenn Sie zur Anmeldung aufgefordert werden, geben Sie Ihren vRealize Automation-Benutzernamen und Ihr Kennwort ein, um sich bei der Maschine anzumelden.

Maschinenbesitzer können sich jetzt mit ihren vRealize Automation-Anmeldedaten bei der Maschine anmelden.

Erfassen von Benutzeranmeldedaten für eine vCloud-Maschine

Um sich bei einer vCloud Air- oder vCloud Director-Maschine als Administrator anzumelden, müssen Sie das Administratorkennwort der Maschine in Erfahrung bringen.

Das Administratorkennwort steht auf der Seite mit den Maschineninformationsdetails zur Verfügung. Wenn das Maschinen-Image, von dem aus die Maschine bereitgestellt wird, nicht zum Generieren des Administratorkennworts bei jedem Start konfiguriert ist, können Sie das Kennwort mithilfe einer alternativen Vorgehensweise suchen. Informationen über andere Methoden zum Erhalten des Administratorkennworts finden Sie in der Dokumentation zu vCloud Air oder vCloud Director.

Bei Bedarf können Sie die erforderlichen vRealize Automation-Benutzeranmeldedaten erstellen. Die Benutzeranmeldedaten sind dann für weitere Anmeldungen bei dieser Maschine gültig.

Voraussetzungen

- Die vCloud Air- oder vCloud Director-Maschine wurde bereits bereitgestellt.
- Melden Sie sich an der vRealize Automation-Konsole als Maschinenbesitzer, Business-Gruppenmanager oder Supportbenutzer an.
- RDP oder SSH ist auf dem vCloud Air- oder vCloud Director-Maschinen-Image aktiv, das für die Bereitstellung verwendet wird.
- Die Maschinen befinden sich in einer Sicherheitsgruppe, in der die richtigen Ports offen sind.

Vorgehensweise

- 1 Navigieren Sie zur Seite **Elemente** und filtern Sie nach den von Ihnen verwalteten Gruppen oder nach einer bestimmten Gruppe.
- 2 Wählen Sie in der Liste der Maschinen die vCloud Air- oder vCloud Director-Maschine aus.

Sie können im Dropdown-Menü **Aktionen auf Details anzeigen** klicken, um Details wie den Maschinentyp anzuzeigen.

- 3 Wählen Sie im Dropdown-Menü **Aktionen** die Option **Bearbeiten** aus.
- 4 Klicken Sie auf **Administratorkennwort anzeigen**, um das Administratorkennwort der Maschine abzurufen.

Alternativ können Sie das Kennwort mit einem externen vCloud Air- oder vCloud Director-Verfahren abrufen.
- 5 Wählen Sie im Dropdown-Menü **Aktionen Verbindungsherstellung mithilfe von RDP**.
- 6 Wenn Sie zur Eingabe der Anmeldedaten aufgefordert werden, klicken Sie auf **Anderes Konto verwenden**.
- 7 Geben Sie als Benutzernamen **LOCAL\Administrator** ein.
- 8 Geben Sie bei Aufforderung das Administratorkennwort ein.
- 9 Klicken Sie auf **OK**.

Sie sind jetzt als Administrator bei der Maschine angemeldet.
- 10 Fügen Sie nach Bedarf Ihre vRealize Automation-Anmeldedaten hinzu. Beispiel: Öffnen Sie auf einer Windows-Servermaschine den Servermanager und wählen Sie **Konfiguration > Lokale Benutzer und Gruppen** aus. Fügen Sie Ihre Anmeldedaten im Format **DOMAENE\benutzername** zur Gruppe der **Remotedesktopbenutzer** hinzu.

Ihr vRealize Automation-Benutzername und Ihr Kennwort sind jetzt gültige Anmeldedaten für spätere Anmeldungen bei dieser Maschine.
- 11 Melden Sie sich von der vCloud Air- oder vCloud Director-Maschine ab.
- 12 Wählen Sie im Dropdown-Menü **Aktionen Verbindungsherstellung mithilfe von RDP**.
- 13 Wenn Sie zur Anmeldung aufgefordert werden, geben Sie Ihren vRealize Automation-Benutzernamen und Ihr Kennwort ein, um sich bei der Maschine anzumelden.

Maschinenbesitzer können sich jetzt mit ihren vRealize Automation-Anmeldedaten bei der Maschine anmelden.

Reduzieren der Reservierungsauslastung durch Abgang

Fabric-Administratoren können die Anzahl der Maschinen für eine bestimmte Reservierung langfristig reduzieren, während die Reservierung und die vorhandenen Maschinen, die auf ihr bereitgestellt sind, aktiv bleiben.

Sie können das reservierte Maschinenkontingent, den Arbeitsspeicher und den Speicher einer virtuellen Reservierung auf unter den aktuell zugewiesenen Betrag reduzieren. Dies ermöglicht die weitere Verwaltung von vorhandenen Maschinen, ohne Änderungen vorzunehmen, während die Bereitstellung von neuen Maschinen verhindert wird, bis die Zuteilung unter die neue reservierte Menge fällt.

Hinweis Da ausgeschaltete virtuelle Maschinen in den Summen des zugewiesenen Arbeitsspeichers und des Maschinenkontingents nicht enthalten sind, verhindert möglicherweise das Reduzieren des Arbeitsspeichers oder die Maschinenzuweisung einer Reservierung, dass gegenwärtig ausgeschaltete Maschinen wieder eingeschaltet werden.

Nehmen wir als Beispiel eine Business-Gruppe mit einer Reservierung, die 20 bereitgestellte Maschinen enthält, die in den nächsten 90 Tagen ablaufen werden. Wenn Sie diese Reservierung durch Abgang auf nicht mehr als 15 Maschinen reduzieren möchten, können Sie die Reservierung ändern, um die Quote von 20 Maschinen auf 15 zu reduzieren. Es können keine weiteren Maschinen auf der Reservierung bereitgestellt werden, bis die Anzahl der Maschinen auf der Reservierung durch die anstehenden Ablaufdaten reduziert wird.

Außerbetriebnahme eines Speicherpfads

Wenn Sie einen Speicherpfad außer Betrieb nehmen und Maschinen in einen neuen Speicherpfad verschieben, muss ein Fabric-Administrator den Speicherpfad in vRealize Automation deaktivieren.

Nachfolgend finden Sie eine allgemeine Übersicht über die erforderlichen Schritte, um einen Speicherpfad außer Betrieb zu nehmen:

- 1 Ein Fabric-Administrator deaktiviert den Speicherpfad für alle Reservierungen, die diesen Speicherpfad verwenden. Siehe [Deaktivieren eines Speicherpfads](#).
- 2 Verschieben Sie die Maschinen in einen neuen Speicherpfad außerhalb von vRealize Automation.
- 3 Warten Sie, bis vRealize Automation die Erfassung von Bestandslistendaten automatisch ausführt, oder starten Sie die Erfassung von Bestandslistendaten manuell. Siehe [Konfigurieren der Datenerfassung für Computing-Ressourcen](#).

Deaktivieren eines Speicherpfads

Fabric-Administratoren können Speicherpfade in Reservierungen deaktivieren, wenn Speicherpfade außer Betrieb genommen werden.

Hinweis Überprüfen Sie für jede Reservierung, bei der Sie einen Speicherpfad deaktivieren, ob ausreichend Speicherplatz in anderen aktivierten Speicherpfaden verbleibt.

Voraussetzungen

Melden Sie sich an der vRealize Automation-Konsole als **Fabric-Administrator** an.

Vorgehensweise

- 1 Wählen Sie **Infrastruktur > Reservierungen > Reservierungen** aus.

- 2 Zeigen Sie auf die Reservierung, in der der Speicherpfad, den Sie außer Betrieb nehmen, verwendet wird, und klicken Sie auf **Bearbeiten**.
- 3 Klicken Sie auf die Registerkarte **Ressourcen**.
- 4 Suchen Sie den Speicherpfad, den Sie außer Betrieb nehmen.
- 5 Klicken Sie auf das Symbol **Bearbeiten** (✎).
- 6 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen in der Spalte „Deaktiviert“, um diesen Speicherpfad zu deaktivieren.
- 7 Klicken Sie auf das Symbol **Speichern** (✔).
- 8 Klicken Sie auf **OK**.
- 9 Wiederholen Sie diesen Vorgang für alle Reservierungen, die den Speicherpfad verwenden, den Sie außer Betrieb nehmen.

Datenerfassung

vRealize Automation erfasst Daten von Infrastrukturquellen-Endpoints und deren Computing-Ressourcen.

Die Datenerfassung erfolgt in regelmäßigen Intervallen. Für jeden Datenerfassungstyp gilt ein Standardintervall, das Sie überschreiben oder ändern können. Für jeden Datenerfassungstyp gilt außerdem ein standardmäßiges Zeitüberschreitungsintervall, das Sie überschreiben oder ändern können.

IaaS-Administratoren können die Datenerfassung für Infrastrukturquellen-Endpoints und Fabric-Administratoren die Datenerfassung für Computing-Ressourcen manuell initiieren.

Tabelle 1-13. Datenerfassungstypen

Datenerfassungstyp	Beschreibung
Datenerfassung für Infrastrukturquellen-Endpoints	Aktualisiert Informationen über Virtualisierungshosts, Vorlagen und ISO-Images für Virtualisierungsumgebungen. Aktualisiert virtuelle Datencenter und Vorlagen für vCloud Director. Aktualisiert Amazon-Regionen und in Amazon-Regionen bereitgestellte Maschinen. Die Endpoint-Datenerfassung wird alle vier Stunden ausgeführt.
Erfassung von Bestandslistendaten	Aktualisiert den Datensatz der virtuellen Maschinen, deren Ressourcennutzung an eine spezielle Computing-Ressource gebunden ist, einschließlich detaillierter Informationen über Netzwerke, Speicher und virtuelle Maschinen. Dieser Datensatz enthält zudem Informationen über nicht verwaltete virtuelle Maschinen, d. h. Maschinen, die außerhalb von vRealize Automation bereitgestellt werden. Die Erfassung von Bestandslistendaten wird alle 24 Stunden ausgeführt. Das standardmäßige Zeitüberschreitungsintervall für die Erfassung von Bestandslistendaten beträgt zwei Stunden.

Tabelle 1-13. Datenerfassungstypen (Fortsetzung)

Datenerfassungstyp	Beschreibung
Erfassung von Zustandsdaten	<p>Aktualisiert den Datensatz des Betriebszustands für jede durch die Bestandslistendatenerfassung ermittelte Maschine. Bei der Zustandsdatenerfassung werden auch fehlende Maschinen erfasst, die von vRealize Automation verwaltet werden, aber in der Virtualisierungs-Computing-Ressource oder im Cloud-Endpoint nicht ermittelt werden können.</p> <p>Die Zustandsdatenerfassung wird alle 15 Minuten ausgeführt. Das standardmäßige Zeitüberschreitungsintervall für die Zustandsdatenerfassung beträgt eine Stunde.</p>
Leistungsdatenerfassung (nur Computing-Ressourcen von vSphere)	<p>Aktualisiert den Datensatz der durchschnittlichen CPU-, Speicherplatz-, Arbeitsspeicher- und Netzwerkauslastung für jede durch die Bestandslistendatenerfassung ermittelte virtuelle Maschine.</p> <p>Die Leistungsdatenerfassung wird alle 24 Stunden ausgeführt. Das standardmäßige Zeitüberschreitungsintervall für die Leistungsdatenerfassung beträgt zwei Stunden.</p>
Erfassung von Netzwerk- und Sicherheitsbestandslistendaten (nur vSphere-Computing-Ressourcen)	<p>Aktualisiert den Datensatz der Netzwerk- und Sicherheitsdaten im Zusammenhang mit vCloud Networking and Security und NSX, insbesondere Informationen über Sicherheitsgruppen und Lastausgleich, für jede durch die Bestandslistendatenerfassung ermittelte Maschine.</p>
Erfassung von WMI-Daten (nur Windows-Computing-Ressourcen)	<p>Aktualisiert den Datensatz der Verwaltungsdaten für jede Windows-Maschine. Um Daten von Windows-Maschinen erfassen zu können, muss ein WMI-Agent installiert (normalerweise auf dem Manager Service-Host) und aktiviert sein.</p>

Manuelles Starten der Endpoint-Datenerfassung

Die Endpoint-Datenerfassung wird automatisch alle vier Stunden ausgeführt. IaaS-Administratoren können eine Endpoint-Datenerfassung jedoch jederzeit für jene Endpoints manuell starten, die keine Proxy-Agents benötigen.

Die Seite **Data Collection** liefert Informationen über den Status und das Alter von Datenerfassungen und ermöglicht Ihnen das manuelle Starten einer neuen Endpoint-Datenerfassung.

Voraussetzungen

Melden Sie sich an der vRealize Automation-Konsole als **IaaS-Administrator** an.

Vorgehensweise

- 1 Wählen Sie **Infrastruktur > Endpoints > Endpoints** aus.
- 2 Zeigen Sie auf den Endpoint, für den Sie eine Datenerfassung ausführen möchten, und klicken Sie auf **Datenerfassung**.
- 3 Klicken Sie auf **Starten**.

- 4 (Optional) Klicken Sie auf **Aktualisieren**, um eine aktualisierte Meldung über den Status der von Ihnen initiierten Datenerfassung zu erhalten.
- 5 Klicken Sie auf **Abbrechen**, um zur Seite **Endpoints** zurückzukehren.

Konfigurieren der Datenerfassung für Computing-Ressourcen

Sie können die Datenerfassung aktivieren bzw. deaktivieren, die Häufigkeit der Datenerfassung konfigurieren oder die Datenerfassung manuell anfordern.

Die Seite **Datenerfassung** enthält Informationen zum Status und Alter von Datenerfassungen. Darüber hinaus können Sie hier die Datenerfassung für Ihre Computing-Ressourcen konfigurieren.

Voraussetzungen

Melden Sie sich an der vRealize Automation-Konsole als **Fabric-Administrator** an.

Vorgehensweise

- 1 Wählen Sie **Infrastruktur > Computing-Ressourcen > Computing-Ressourcen** aus.
- 2 Zeigen Sie auf die Computing-Ressource, für die die Datenerfassung konfiguriert werden soll, und klicken Sie auf **Datenerfassung**.
- 3 Konfigurieren Sie Datenerfassungsspezifikationen für die Option **Computing-Ressource**.
 - Wählen Sie **Ein**, um die Datenerfassung zu aktivieren.
 - Wählen Sie **Aus**, um die Datenerfassung zu deaktivieren.
- 4 Konfigurieren Sie die Datenerfassung für die Option **Bestandsliste**.
 - Wählen Sie **Ein**, um die Datenerfassung zu aktivieren.
 - Wählen Sie **Aus**, um die Datenerfassung zu deaktivieren.
 - Geben Sie in das Textfeld **Häufigkeit** eine Zahl ein, um das Zeitintervall (in Stunden) für die Erfassung von Bestandslistendaten zu konfigurieren.
 - Klicken Sie auf **Jetzt anfordern**, um die Datenerfassung manuell zu starten.
- 5 Konfigurieren Sie die Datenerfassung für die Option **Zustand**.
 - Wählen Sie **Ein**, um die Datenerfassung zu aktivieren.
 - Wählen Sie **Aus**, um die Datenerfassung zu deaktivieren.
 - Geben Sie in das Textfeld **Häufigkeit** eine Zahl ein, um das Zeitintervall (in Minuten) für die Erfassung von Statusdaten zu konfigurieren.
 - Klicken Sie auf **Jetzt anfordern**, um die Datenerfassung manuell zu starten.
- 6 Konfigurieren Sie die Datenerfassung für die Option **Leistung**.

Diese Option ist nur für vSphere-Integrationen verfügbar.

 - Wählen Sie **Ein**, um die Datenerfassung zu aktivieren.
 - Wählen Sie **Aus**, um die Datenerfassung zu deaktivieren.

- Geben Sie in das Textfeld **Häufigkeit** eine Zahl ein, um das Zeitintervall (in Stunden) für die Erfassung von Leistungsdaten zu konfigurieren.
- Klicken Sie auf **Jetzt anfordern**, um die Datenerfassung manuell zu starten.

7 Konfigurieren Sie die Datenerfassung für die Option **vCNS-Bestandsliste**.

Diese Option ist für vSphere-Integrationen verfügbar, die für die Verwendung von vCloud Networking and Security konfiguriert sind.

- Wählen Sie **Ein**, um die Datenerfassung zu aktivieren.
- Wählen Sie **Aus**, um die Datenerfassung zu deaktivieren.
- Geben Sie in das Textfeld **Häufigkeit** eine Zahl ein, um das Zeitintervall (in Stunden) für die Erfassung von vCNS-Bestandslistendaten zu konfigurieren.
- Klicken Sie auf **Jetzt anfordern**, um die Datenerfassung manuell zu starten.

8 Konfigurieren Sie die Datenerfassung für die Option **Snapshot-Bestandsliste**.

Diese Option ist für Computing-Ressourcen verfügbar, die von vRealize Business Standard Edition verwaltet werden.

- Wählen Sie **Ein**, um die Datenerfassung zu aktivieren.
- Wählen Sie **Aus**, um die Datenerfassung zu deaktivieren.
- Geben Sie in das Textfeld **Häufigkeit** eine Zahl ein, um das Zeitintervall (in Stunden) für die Erfassung von Snapshot-Daten zu konfigurieren.
- Klicken Sie auf **Jetzt anfordern**, um die Datenerfassung manuell zu starten.

9 Konfigurieren Sie die Datenerfassung für die Option **Kosten**.

Diese Option ist für Computing-Ressourcen verfügbar, die von vRealize Business Standard Edition verwaltet werden.

- Wählen Sie **Ein**, um die Datenerfassung zu aktivieren.
- Wählen Sie **Aus**, um die Datenerfassung zu deaktivieren.
- Geben Sie in das Textfeld **Häufigkeit** eine Zahl ein, um das Zeitintervall (in Stunden) für die Erfassung von Kostendaten zu konfigurieren.
- Klicken Sie auf **Jetzt anfordern**, um die Datenerfassung manuell zu starten.

10 Klicken Sie auf **OK**.

Aktualisieren von Kostendaten für alle Computing-Ressourcen

Fabric-Administratoren können Kostenangaben für alle durch vRealize Business Standard Edition verwalteten Computing-Ressourcen manuell aktualisieren.

Voraussetzungen

Melden Sie sich an der vRealize Automation-Konsole als **Fabric-Administrator** an.

Vorgehensweise

- 1 Wählen Sie **Infrastruktur > Computing-Ressourcen > Computing-Ressourcen** aus.
- 2 Klicken Sie auf **Kosten aktualisieren**.
- 3 Klicken Sie auf **Jetzt anfordern**.

Wenn das Aktualisieren der Kostendaten abgeschlossen ist, wird der Status in „Erfolgreich“ geändert.

Grundlegende Informationen zur vSwap-Zuteilungsprüfung für vCenter Server -Endpoints

Mithilfe von vSwap können Sie den verfügbaren Auslagerungsbereich für die maximale Größe der Auslagerungsdatei auf einer Zielmaschine bestimmen. Die vSwap-Prüfung erfolgt, wenn Sie eine virtuelle Maschine in vRealize Automation erstellen oder neu konfigurieren. Die vSwap-Zuteilungsprüfung ist nur für vCenter Server-Endpoints verfügbar.

Die vRealize Automation-Speicherzuteilung prüft, ob bei einer Erstellungs- oder Neukonfigurationsanforderung im Datenspeicher ausreichend Speicherplatz für die VM-Festplatten verfügbar ist. Wenn die Maschine jedoch eingeschaltet wird und nicht genügend Speicherplatz zum Erstellen der Auslagerungsdateien auf dem vCenter Server-Endpoint verfügbar ist, kann die Maschine nicht eingeschaltet werden. Wenn das Einschalten fehlschlägt, schlagen auch alle von der Maschine abhängigen Anpassungen fehl. Die Maschine ist möglicherweise auch nicht verfügbar. In Abhängigkeit von der Größe der Anforderung wird Feedback, dass die Maschine nicht eingeschaltet oder nicht bereitgestellt wird, nicht sofort angezeigt.

Mithilfe der vSwap-Zuteilungsprüfung können Sie diese Beschränkungen überwinden, indem Sie den verfügbaren Auslagerungsbereich für die maximale Größe der Auslagerungsdatei im Rahmen des Erstellungs- und Neukonfigurationsprozesses von vRealize Automation für vCenter Server-Endpoints prüfen. Zum Aktivieren der vSwap-Zuteilungsprüfung legen Sie die benutzerdefinierte Eigenschaft `VirtualMachine.Storage.ReserveMemory` in der Maschinenkomponenten oder im gesamten Maschinen-Blueprint auf „True“ fest.

Berücksichtigen Sie das folgende Verhalten für vSwap-Zuteilungsprüfungen:

- Die Auslagerungsdatei befindet sich im Datenspeicher, der die virtuelle Maschine enthält. Alternative vCenter Server-Konfigurationen für die Suche nach Auslagerungsdateien in einem dedizierten oder anderen Datenspeicher werden nicht unterstützt.
- Die Größe der Auslagerungsdatei wird beim Erstellen oder Neukonfigurieren einer virtuellen Maschine berücksichtigt. Die maximale Auslagerungsgröße ist die Größe des Arbeitsspeichers der virtuellen Maschine.
- Reservierte Werte für vRealize Automation-Speicherreservierungen in einem Host dürfen die physische Kapazität der Computing-Ressource nicht überschreiten.
- Beim Erstellen einer Reservierung darf die Summe der reservierten Werte den verfügbaren Speicherplatz nicht überschreiten.

- Arbeitsspeicherreservierungen auf Ressourcenpool-, Host- oder VM-Ebene in vSphere werden nicht für den vSphere-Endpoint erfasst und werden nicht für die Berechtigungen in vRealize Automation berücksichtigt.
- Der verfügbare Auslagerungsbereich wird von vSwap beim Einschalten für vorhandene Maschinen nicht validiert.
- Sie müssen die Datenerfassung erneut ausführen, um am vSphere-Endpoint vorgenommene Änderungen im Hinblick auf vSwap zu erfassen.

Entfernen der Datacenter-Standorte

Um einen Datacenter-Standort aus einem Benutzermenü zu entfernen, muss ein Systemadministrator die Standortinformationen aus der Standortdatei entfernen, und ein Fabric-Administrator muss die Standortinformationen aus der Computing-Ressource entfernen.

Wenn Sie beispielsweise London zur Standortdatei hinzufügen, zehn Computing-Ressourcen mit diesem Standort verknüpfen und anschließend London aus der Datei entfernen, sind die Computing-Ressourcen immer noch mit dem Standort London verknüpft, und London ist immer noch in der Standort-Dropdownliste auf der Seite „Maschinenanforderung bestätigen“ enthalten. Um den Standort aus der Dropdownliste zu entfernen, muss ein Fabric-Administrator die Computing-Ressource bearbeiten und den Standort für alle Computing-Ressourcen auf „leer“ zurücksetzen, die mit dem Standort verknüpft sind.

Im Folgenden finden Sie eine grobe Übersicht über die Abfolge der Schritte, die für das Entfernen eines Datacenter-Standorts erforderlich sind:

- 1 Ein Systemadministrator entfernt die Informationen zum Datacenterstandort aus der Standortdatei.
- 2 Ein Fabric-Administrator entfernt alle Verknüpfungen der Computing-Ressourcen mit dem Standort, indem er die Standorte von jeder verknüpften Computing-Ressource bearbeitet.

Massenimport, -update oder -migration von virtuellen Maschinen

Sie können mit der Funktion Massenimporte virtuelle Maschinen in vRealize Automation importieren, migrieren oder aktualisieren. Massenimporte vereinfacht die Verwaltung mehrerer Maschinen in mehreren Umgebungen.

Die Massenimporte-Funktion importiert virtuelle Maschinen, die mit den definierten Daten, wie beispielsweise Reservierung, Speicherpfad, Blueprint, Besitzer und benutzerdefinierte Eigenschaften, interagiert. Massenimporte unterstützt die folgenden Verwaltungsaufgaben:

- Importieren von einer oder mehreren nicht verwalteten virtuellen Maschinen, sodass sie in einer vRealize Automation-Umgebung verwaltet werden können.
- Globale Änderung einer Eigenschaft (z. B. Speicherpfad) der virtuellen Maschine.
- Migrieren einer virtuellen Maschine von einer Umgebung in eine andere.

Sie können die Befehle der Massenimporte-Funktion entweder über die vRealize Automation-Konsole oder die Befehlszeilenschnittstelle CloudUtil ausführen. Weitere Informationen zur Verwendung der Befehlszeilenschnittstelle CloudUtil finden Sie in der Dokumentation zu *Lebenszyklus-Erweiterbarkeit*.

Voraussetzungen

- Melden Sie sich an der vRealize Automation-Konsole als **Fabric-Administrator** und als **Business-Gruppenmanager** an.
- Wenn Sie virtuelle Maschinen importieren, die statische IP-Adressen verwenden, bereiten Sie einen ordnungsgemäß konfigurierten Adressenpool vor.

Importieren einer virtuellen Maschine in eine vRealize Automation-Umgebung

Sie können eine nicht verwaltete virtuelle Maschine in eine VMware vRealize™ Automation-Umgebung importieren.

Eine nicht verwaltete virtuelle Maschine ist in einem Hypervisor vorhanden, wird aber in einer vRealize Automation-Umgebung nicht verwaltet und kann nicht in der Konsole angezeigt werden. Nach dem Import einer nicht verwalteten virtuellen Maschine wird diese unter Verwendung der vRealize Automation-Verwaltungsschnittstelle verwaltet. In Abhängigkeit von Ihren Rechten wird die virtuelle Maschine auf der Registerkarte **Verwaltete Maschinen** oder der Registerkarte **Elemente** angezeigt.

Voraussetzungen

- Melden Sie sich an der vRealize Automation-Konsole als **Fabric-Administrator** und als **Business-Gruppenmanager** an.
- Wenn Sie virtuelle Maschinen importieren, die statische IP-Adressen verwenden, bereiten Sie einen ordnungsgemäß konfigurierten Adressenpool vor. Weitere Informationen finden Sie unter [Zuweisen eines statischen IP-Adressbereichs mithilfe von Netzwerkprofilen](#).
- Erstellen Sie einen Blueprint für die virtuelle Maschine, die Sie importieren möchten. Dieser Blueprint muss veröffentlicht sein, über einen gültigen Besitzer verfügen und dessen Besitzer für die Nutzung des Blueprints berechtigt sein. Der Blueprint darf höchstens eine Komponente enthalten.

Vorgehensweise

- 1 Generieren der CSV-Datendatei einer virtuellen Maschine.
 - a Wählen Sie **Infrastruktur > Administration > Massenimporte** aus.
 - b Klicken Sie auf **CSV-Datei generieren**.
 - c Wählen Sie im Dropdown-Menü **Maschinen** den Eintrag **Nicht verwaltet** aus.
 - d Wählen Sie im Dropdown-Menü den Standardwert **Business-Gruppe** aus.
 - e Geben Sie den Standardwert **Besitzer** ein.
 - f Wählen Sie im Dropdown-Menü den Standardwert **Blueprint** aus.

Der Blueprint muss veröffentlicht und einer Berechtigung hinzugefügt werden, damit der Import erfolgreich ausgeführt wird.

- g Wählen Sie im Dropdown-Menü den Standardwert **Komponentenmaschine** aus.

Wenn Sie einen Wert für **Business-Gruppe** und **Blueprint** auswählen, werden in der CSV-Datendatei möglicherweise die folgenden Ergebnisse angezeigt:

- Host Reservation (Name or ID) = INVALID_RESERVATION
- Host To Storage (Name or ID) = INVALID_HOST_RESERVATION_TO_STORAGE

Diese Meldungen werden angezeigt, wenn Sie in der ausgewählten Business-Gruppe für die virtuelle Hostmaschine, auf der auch die nicht verwaltete virtuelle Maschine gehostet ist, nicht über eine Reservierung verfügen. Wenn Sie in dieser Business-Gruppe für den Host der nicht verwalteten Maschine über eine Reservierung verfügen, werden die Werte „Hostreservierung“ und „Host zu Speicher“ ordnungsgemäß eingegeben.

- h Wählen Sie im Dropdown-Menü **Ressource** einen der verfügbaren Ressourcentypen aus.

Menüoption	Beschreibung
Endpoint	Erforderliche Informationen für den Zugriff auf einen Virtualisierungshost.
Computing-Ressource	Erforderliche Informationen für den Zugriff auf eine Gruppe von virtuellen Maschinen, die ähnliche Funktionen durchführen.

- i Wählen Sie aus dem Dropdown-Menü **Name** den Namen der VM-Ressource aus.
- j Klicken Sie auf **OK**.

2 Bearbeiten der CSV-Datendatei einer virtuellen Maschine.

- a Öffnen Sie die CSV-Datei und bearbeiten Sie die Datenkategorien, sodass sie mit den vorhandenen Kategorien in der vRealize Automation-Zielumgebung übereinstimmen.

Um die in einer CSV-Datendatei enthaltenen virtuellen Maschinen zu importieren, muss jede virtuelle Maschine den folgenden Elementen zugeordnet werden:

- Reservierung
- Speicherort
- Blueprint
- Komponente der virtuellen Maschine
- Besitzer, der in der Zielbereitstellung vorhanden ist

Für jede virtuelle Maschine müssen alle Werte in der vRealize Automation-Zielumgebung vorhanden sein, damit der Importvorgang ordnungsgemäß durchgeführt werden kann. Sie können die Werte für die Reservierung, den Speicherort, den Blueprint und den Besitzer ändern oder den Wert für eine statische IP-Adresse zu einzelnen virtuellen Maschinen hinzufügen, indem Sie die CSV-Datei bearbeiten.

Überschrift	Kommentar
Import-Nr. – Ja oder Nein	Ändern Sie die Option in „Nein“, um zu verhindern, dass eine bestimmte virtuelle Maschine importiert wird.
Name der virtuellen Maschine	Nicht ändern
ID der virtuellen Maschine	Nicht ändern
Hostreservierung (Name oder ID)	Geben Sie den Namen oder die ID einer Reservierung in der vRealize Automation-Zielumgebung ein.
Host zu Speicher (Name oder ID)	Geben Sie den Namen oder die ID eines Speicherorts in der vRealize Automation-Zielumgebung ein.
Bereitstellungsname	Geben Sie für die Bereitstellung, die Sie in der vRealize Automation-Zielumgebung erstellen, einen neuen Namen ein (zum Beispiel den Namen der virtuellen Maschine). Hinweis Jede virtuelle Maschine muss in ihre eigene Bereitstellung importiert werden. Sie können keine einzelne virtuelle Maschine in eine vorhandene Bereitstellung importieren. Sie können nicht mehrere virtuelle Maschinen in eine einzelne Bereitstellung importieren.
Blueprint-ID	Geben Sie die ID des Blueprints in die vRealize Automation-Zielumgebung ein, die Sie zum Importieren der virtuellen Maschine verwenden. Hinweis Stellen Sie sicher, dass Sie nur die Blueprint-ID eingeben. Geben Sie nicht den Blueprint-Namen ein. Sie müssen einen Blueprint auswählen, der nur eine einzige Komponente einer virtuellen Maschine enthält. Der Blueprint muss veröffentlicht und einer Berechtigung hinzugefügt werden.

Überschrift	Kommentar
ID der Komponentenmaschine	Geben Sie den Namen der Komponente einer virtuellen Maschine ein, die im ausgewählten Blueprint enthalten ist. Sie können keine virtuelle Maschine in einen Blueprint importieren, der mehr als eine Komponente beinhaltet.
Name des Besitzers	Geben Sie einen Benutzer in die vRealize Automation-Zielumgebung ein, die für den Blueprint berechtigt ist.

- b Wenn Sie eine virtuelle Maschine mit einer statischen IP-Adresse importieren, fügen Sie der CSV-Datei einen Befehl im folgenden Format bei.

```
,VirtualMachine.Network#.Address, w.x.y.z, HOP
```

Konfigurieren Sie den Befehl mit den entsprechenden Informationen für Ihre virtuelle Maschine.

- Ändern Sie das Zeichen # in die Nummer der Netzwerkschnittstelle, die mit dieser statischen IP-Adresse konfiguriert wird. Beispielsweise `VirtualMachineNetwork0.Address`.
- Ändern Sie `w.x.y.z` in die statische IP-Adresse für die virtuelle Maschine. Beispielsweise `11.27.42.57`.
- Die `HOP`-Zeichenfolge „Hidden, Not encrypted, Not runtime“ legt die Sichtbarkeit der Eigenschaft fest. Diese Standardeigenschaft wird nach einem erfolgreichen Import von der virtuellen Maschine entfernt.

Damit ein Import erfolgreich ausgeführt werden kann, muss die IP-Adresse in einem ordnungsgemäß konfigurierten Adressenpool verfügbar sein. Wenn die IP-Adresse nicht gefunden werden kann oder bereits verwendet wird, ist der Import ohne die Definition der statischen IP-Adresse erfolgreich und ein Fehler wird protokolliert.

- c Speichern Sie die CSV-Datei.

- 3 Verwenden Sie die vRealize Automation-Verwaltungsschnittstelle, um Ihre virtuelle Maschine in eine vRealize Automation-Umgebung zu importieren.

- a Wählen Sie **Infrastruktur > Administration > Massenimporte** aus.

- b Klicken Sie auf **Neu**.

- c Geben Sie im Textfeld **Name** einen eindeutigen Namen für diese Aufgabe ein. Beispiel: nicht verwalteter Import 10.

- d Geben Sie im Textfeld **CSV-Datei** den Namen der CSV-Datei ein, indem Sie zum Namen der CSV-Datei navigieren.

- e Wählen Sie Importoptionen aus.

Option	Beschreibung
Startzeit	Legen Sie ein zukünftiges Startdatum fest. Die ausgewählte Startzeit richtet sich nach der Ortszeit des Servers und nicht nach der Ortszeit der Workstation des Benutzers.
Jetzt	Importvorgang direkt starten.
Verzögerung (Sekunden)	Wenn Sie zahlreiche virtuelle Maschinen importieren, wählen Sie die Anzahl der Sekunden aus, um die die Registrierung jeder virtuellen Maschine verzögert werden soll. Bei Auswahl dieser Menüoption wird der Importvorgang verlangsamt. Lassen Sie das Feld leer, wenn Sie keine Verzögerung auswählen möchten.
Batchgröße	Wenn Sie zahlreiche virtuelle Maschinen importieren, wählen Sie die Gesamtanzahl der virtuellen Maschinen aus, die innerhalb eines bestimmten Zeitraums registriert werden sollen. Bei Auswahl dieser Menüoption wird der Importvorgang verlangsamt. Lassen Sie das Feld leer, wenn Sie keinen Grenzwert auswählen möchten.
Verwaltete Maschinen ignorieren	Behalten Sie die Deaktivierung bei.
Benutzervalidierung überspringen	Bei Auswahl dieser Menüoption wird der Besitzer der virtuellen Maschine auf den Wert festgelegt, der in der Spalte „Besitzer“ der CSV-Datendatei aufgeführt ist, ohne dass überprüft wird, ob der Benutzer vorhanden ist. Bei Auswahl dieser Menüoption nimmt die Zeit für den Import möglicherweise ab.
Import testen	Testen Sie den Importvorgang, ohne die virtuellen Maschinen zu importieren, sodass Sie Ihre CSV-Datei auf Fehler überprüfen können.

- f Klicken Sie auf **OK**.

Der Fortschritt des Vorgangs wird auf der Seite Massenimporte angezeigt.

Aktualisieren einer virtuellen Maschine in einer vRealize Automation-Umgebung

Sie können eine Änderung an einer Eigenschaft für eine virtuelle Maschine vornehmen, zum Beispiel an einem Speicherpfad, um mindestens eine verwaltete virtuelle Maschine in einer vRealize Automation-Umgebung zu aktualisieren.

Eine verwaltete virtuelle Maschine ist eine Maschine, die in einer vRealize Automation-Umgebung verwaltet wird und in der Konsole angezeigt werden kann.

Voraussetzungen

- Melden Sie sich an der vRealize Automation-Konsole als **Fabric-Administrator** und als **Business-Gruppenmanager** an.

Vorgehensweise

- 1 Generieren der CSV-Datendatei einer virtuellen Maschine.
 - a Wählen Sie **Infrastruktur > Administration > Massenimporte** aus.
 - b Klicken Sie auf **CSV-Datei generieren**.

- c Wählen Sie im Dropdown-Menü **Maschinen** den Eintrag **Verwaltet** aus.
- d Wählen Sie im Dropdown-Menü **Ressource** einen der verfügbaren Ressourcentypen aus.

Option	Beschreibung
Endpoint	Erforderliche Informationen für den Zugriff auf einen Virtualisierungshost.
Computing-Ressource	Erforderliche Informationen für den Zugriff auf eine Gruppe von virtuellen Maschinen, die ähnliche Funktionen durchführen.

- e Wählen Sie im Dropdown-Menü **Name** den Namen der VM-Ressource aus.
- f (Optional) Wählen Sie **Benutzerdefinierte Eigenschaften einschließen** aus, wenn Sie die benutzerdefinierten Eigenschaften der virtuellen Maschine migrieren möchten.
- g Klicken Sie auf **OK**.

2 Bearbeiten der CSV-Datendatei einer virtuellen Maschine.

- a Öffnen Sie die CSV-Datei mit einem Texteditor und bearbeiten Sie die Datenkategorien, die Sie global ändern möchten.

Damit die in einer CSV-Datendatei enthaltenen virtuellen Maschinen aktualisiert werden, muss jede Maschine den folgenden Elementen zugeordnet werden:

- Reservierung
- Speicherort
- Blueprint
- Maschinenkomponente
- Besitzer, der in der Zielbereitstellung vorhanden ist

Für jede Maschine müssen alle Werte in der vRealize Automation-Zielumgebung vorhanden sein, damit die Aktualisierung erfolgreich ausgeführt werden kann. Sie können die Werte für die Reservierung, den Speicherort, den Blueprint und den Besitzer ändern oder den Wert für eine statische IP-Adresse zu einzelnen Maschinen hinzufügen, indem Sie die CSV-Datei bearbeiten.

- b Wenn Sie die statische IP-Adresse einer virtuellen Maschine ändern, fügen Sie der CSV-Datei einen Befehl im folgenden Format bei.

```
,VirtualMachine.Network#.Address, w.x.y.z, HOP
```

Konfigurieren Sie den Befehl mit den entsprechenden Informationen für Ihre virtuelle Maschine.

- Ändern Sie das Zeichen # in die Nummer der Netzwerkschnittstelle, die mit dieser statischen IP-Adresse konfiguriert wird. Beispielsweise `VirtualMachineNetwork0.Address`.
- Ändern Sie `w.x.y.z` in die statische IP-Adresse für die virtuelle Maschine. Beispielsweise `11.27.42.57`.
- Die `HOP`-Zeichenfolge „Hidden, Not encrypted, Not runtime“ legt die Sichtbarkeit der Eigenschaft fest. Diese Standardeigenschaft wird nach einem erfolgreichen Import von der virtuellen Maschine entfernt.

Damit die Aktualisierung erfolgreich ausgeführt werden kann, muss die IP-Adresse in einem ordnungsgemäß konfigurierten Adressenpool verfügbar sein. Wenn die IP-Adresse nicht gefunden werden kann oder bereits verwendet wird, ist die Aktualisierung ohne die Definition der statischen IP-Adresse erfolgreich und ein Fehler wird protokolliert.

- c Speichern Sie die CSV-Datei und schließen Sie den Texteditor.

3 Verwenden Sie die vRealize Automation-Verwaltungsschnittstelle, um mindestens eine virtuelle Maschine in einer vRealize Automation-Umgebung zu aktualisieren.

- a Wählen Sie **Infrastruktur > Administration > Massenimporte** aus.
- b Klicken Sie auf **Neu**.
- c Geben Sie im Textfeld **Name** einen eindeutigen Namen für diese Aufgabe ein. Beispiel: global verwaltetes Update 10.

- d Geben Sie im Textfeld **CSV-Datei** den Namen der CSV-Datei ein, indem Sie zum Namen der CSV-Datei navigieren.
- e Wählen Sie Importoptionen aus.

Option	Beschreibung
Startzeit	Legen Sie ein zukünftiges Startdatum fest. Die angegebene Startzeit richtet sich nach der Ortszeit des Servers und nicht nach der Ortszeit der Workstation des Benutzers.
Jetzt	Importvorgang direkt starten.
Verzögerung (Sekunden)	Wenn Sie eine große Anzahl virtueller Maschinen aktualisieren, wählen Sie die Anzahl der Sekunden aus, um die die Aktualisierung jeder virtuellen Maschine verzögert werden soll. Bei Auswahl dieser Option wird der Aktualisierungsvorgang verlangsamt. Lassen Sie das Feld leer, wenn Sie keine Verzögerung angeben möchten.
Batchgröße	Wenn Sie eine große Anzahl virtueller Maschinen aktualisieren, wählen Sie die Gesamtanzahl der Maschinen aus, die innerhalb eines bestimmten Zeitraums aktualisiert werden sollen. Bei Auswahl dieser Option wird der Aktualisierungsvorgang verlangsamt. Lassen Sie das Feld leer, wenn Sie keinen Grenzwert angeben möchten.
Verwaltete Maschinen ignorieren	Behalten Sie die Deaktivierung bei.
Benutzervalidierung überspringen	Bei Auswahl dieser Option wird der Besitzer der Maschine auf den Wert festgelegt, der in der Spalte „Besitzer“ der CSV-Datendatei aufgeführt ist, ohne dass überprüft wird, ob der Benutzer vorhanden ist. Bei Auswahl dieser Option nimmt die Zeit für die Aktualisierung möglicherweise ab.
Import testen	Behalten Sie die Deaktivierung bei.

- f Klicken Sie auf **OK**.

Der Fortschritt des Vorgangs wird auf der Seite „Massenimporte“ angezeigt.

Migrieren einer virtuellen Maschine zu einer anderen vRealize Automation -Umgebung

Sie können mindestens eine verwaltete virtuelle Maschine in einer VMware vRealize™ Automation-Umgebung auf eine andere vRealize Automation-Umgebung migrieren.

Eine verwaltete virtuelle Maschine ist eine virtuelle Maschine, die in einer vRealize Automation-Umgebung verwaltet wird und in der Konsole angezeigt werden kann.

Voraussetzungen

- Melden Sie sich an der vRealize Automation-Konsole als **Fabric-Administrator** und als **Business-Gruppenmanager** an.
- Wenn Sie virtuelle Maschinen importieren, die statische IP-Adressen verwenden, bereiten Sie einen ordnungsgemäß konfigurierten Adressenpool vor. Weitere Informationen finden Sie unter [Zuweisen eines statischen IP-Adressbereichs mithilfe von Netzwerkprofilen](#).

Vorgehensweise

- 1 Generieren der CSV-Datendatei einer virtuellen Maschine.
 - a Wählen Sie **Infrastruktur > Administration > Massenimporte** aus.
 - b Klicken Sie auf **CSV-Datei generieren**.
 - c Wählen Sie im Dropdown-Menü **Maschinen** den Eintrag **Verwaltet** aus.
 - d Wählen Sie im Dropdown-Menü **Ressource** einen der verfügbaren Ressourcentypen aus.

Option	Beschreibung
Endpoint	Erforderliche Informationen für den Zugriff auf einen Virtualisierungshost.
Computing-Ressource	Erforderliche Informationen für den Zugriff auf eine Gruppe von virtuellen Maschinen, die ähnliche Funktionen durchführen.

- e Wählen Sie aus dem Dropdown-Menü **Name** den Namen der VM-Ressource aus.
- f (Optional) Wählen Sie **Benutzerdefinierte Eigenschaften einschließen** aus.
 Sie schließen benutzerdefinierte Eigenschaften ein, wenn Sie eine virtuelle Maschine in eine neue Bereitstellung mit denselben Eigenschaften importieren.
- g Klicken Sie auf **OK**.

2 Bearbeiten der CSV-Datendatei einer virtuellen Maschine.

Ob Sie die CSV-Datendatei bearbeiten müssen, hängt von der Ähnlichkeit der Quell- und Zielumgebungen ab. Wenn die Konfigurationswerte in der Quellumgebung nicht mit den Werten in der Zielumgebung übereinstimmen, müssen Sie die CSV-Datendatei bearbeiten, sodass die Werte übereinstimmen, bevor Sie mit der Migration beginnen.

- a Öffnen Sie die CSV-Datei und bearbeiten Sie die Datenkategorien, sodass sie mit den vorhandenen Kategorien in der vRealize Automation-Zielumgebung übereinstimmen.

Um die in einer CSV-Datendatei enthaltenen virtuellen Maschinen zu migrieren, muss jede virtuelle Maschine einer Reservierung, einem Speicherort, einem Blueprint, einer Maschinenkomponente und einem Besitzer zugeordnet sein, der bzw. die in der vRealize Automation-Zielumgebung vorhanden ist. Für jede virtuelle Maschine müssen alle Werte in der vRealize Automation-Zielumgebung vorhanden sein, damit die Migration ordnungsgemäß durchgeführt werden kann. Sie können die Werte für die Reservierung, den Speicherort, den Blueprint und den Besitzer ändern oder den Wert für eine statische IP-Adresse zu einzelnen virtuellen Maschinen hinzufügen, indem Sie die CSV-Datei bearbeiten.

Überschrift	Kommentar	Beispiel
Import-Nr. – Ja oder Nein	Ändern Sie die Option in „Nein“, um zu verhindern, dass eine bestimmte virtuelle Maschine importiert wird.	Ja
Name der virtuellen Maschine	Nicht ändern	MyMachine
ID der virtuellen Maschine	Nicht ändern	a6e05812-0b06-4d4e-a84a-fed242340426a
Hostreservierung (Name oder ID)	Geben Sie den Namen oder die ID einer Reservierung in der vRealize Automation-Zielumgebung ein.	DevReservation
Host zu Speicher (Name oder ID)	Geben Sie den Namen oder die ID eines Speicherorts in der vRealize Automation-Zielumgebung ein.	ce-san-1:custom-nfs-2
Bereitstellungsname	Geben Sie für die Umgebung, die Sie in der vRealize Automation-Zielumgebung erstellen, einen neuen Namen ein. Jede virtuelle Maschine muss zu ihrer eigenen Bereitstellung migriert werden. Sie können keine einzelne virtuelle Maschine in eine vorhandene Bereitstellung importieren. Sie können nicht mehrere virtuelle Maschinen in eine einzelne Umgebung importieren.	ImportedDeployment0001
ID des konvergierten Blueprints	Geben Sie die ID des Blueprints in die vRealize Automation-Zielumgebung ein, die Sie zum Importieren der virtuellen Maschine verwenden. Stellen Sie sicher, dass Sie nur die Blueprint-ID eingeben. Geben Sie nicht den Blueprint-Namen ein. Sie müssen einen Blueprint auswählen, der nur eine einzige Komponente einer virtuellen Maschine enthält. Der Blueprint muss veröffentlicht und einer Berechtigung hinzugefügt werden.	ImportBlueprint
ID des Komponenten-Blueprints	Geben Sie den Namen der Komponente einer virtuellen Maschine ein, die im ausgewählten Blueprint enthalten ist. Sie können keine virtuelle Maschine in einen Blueprint importieren, der mehr als eine Komponente beinhaltet.	ImportedMachine

Überschrift	Kommentar	Beispiel
Name des Besitzers	Geben Sie einen Benutzer in der vRealize Automation-Zielumgebung ein.	user@tenant

Beispiel für eine vollständige, ordnungsgemäß formatierte CSV-Zeile: Yes, MyMachine, a6e05812-0b06-4d4e-a84a-fed242340426, DevReservation, ce-san-1:custom-nfs-2, Imported Deployment 0001, ImportBlueprint, ImportedMachine, user@tenant

- b Wenn Sie eine virtuelle Maschine mit einer statischen IP-Adresse migrieren, fügen Sie der CSV-Datei einen Befehl im folgenden Format bei.

`,VirtualMachine.Network#.Address, w.x.y.z, HOP`

Konfigurieren Sie den Befehl mit den entsprechenden Informationen für Ihre virtuelle Maschine.

- Ändern Sie das Zeichen # in die Nummer der Netzwerkschnittstelle, die mit dieser statischen IP-Adresse konfiguriert wird. Beispielsweise `VirtualMachineNetwork0.Address`.
- Ändern Sie `w.x.y.z` in die statische IP-Adresse für die virtuelle Maschine. Beispielsweise `11.27.42.57`.
- Die `HOP`-Zeichenfolge „Hidden, Not encrypted, Not runtime“ legt die Sichtbarkeit der Eigenschaft fest. Diese Standardeigenschaft wird nach einem erfolgreichen Import von der virtuellen Maschine entfernt.

Damit die Migration erfolgreich ausgeführt werden kann, muss die IP-Adresse in einem ordnungsgemäß konfigurierten Adressenpool verfügbar sein. Wenn die IP-Adresse nicht gefunden werden kann oder bereits verwendet wird, ist die Migration ohne die Definition der statischen IP-Adresse erfolgreich und ein Fehler wird protokolliert.

- c Speichern Sie die CSV-Datei.

- 3 Verwenden Sie die vRealize Automation-Verwaltungsschnittstelle, um Ihre virtuelle Maschine zu einer vRealize Automation-Umgebung zu migrieren.

- a Wählen Sie **Infrastruktur > Administration > Massenimporte** aus.

- b Klicken Sie auf **Neu**.

- c Geben Sie im Textfeld **Name** einen eindeutigen Namen für diese Aufgabe ein. Beispiel: verwaltete Migration 10.

- d Geben Sie im Textfeld **CSV-Datei** den Namen der CSV-Datei ein, indem Sie zum Namen der CSV-Datei navigieren.

- e Wählen Sie Importoptionen aus.

Option	Beschreibung
Startzeit	Legen Sie ein zukünftiges Startdatum fest. Die ausgewählte Startzeit richtet sich nach der Ortszeit des Servers und nicht nach der Ortszeit der Workstation des Benutzers.
Jetzt	Migrationsvorgang direkt starten.
Verzögerung (Sekunden)	Wenn Sie zahlreiche virtuelle Maschinen migrieren, wählen Sie die Anzahl der Sekunden aus, um die die Registrierung jeder virtuellen Maschine verzögert werden soll. Bei Auswahl dieser Option wird der Migrationsvorgang verlangsamt. Lassen Sie das Feld leer, wenn Sie keine Verzögerung auswählen möchten.
Batchgröße	Wenn Sie zahlreiche virtuelle Maschinen migrieren, wählen Sie die Gesamtanzahl der virtuellen Maschinen aus, die innerhalb eines bestimmten Zeitraums registriert werden sollen. Bei Auswahl dieser Option wird der Migrationsvorgang verlangsamt. Lassen Sie das Feld leer, wenn Sie keinen Grenzwert auswählen möchten.
Verwaltete Maschinen ignorieren	Behalten Sie die Deaktivierung bei.
Benutzervalidierung überspringen	Bei Auswahl dieser Option wird der Besitzer der virtuellen Maschine auf den Wert festgelegt, der in der Spalte „Besitzer“ der CSV-Datendatei aufgeführt ist, ohne dass überprüft wird, ob der Benutzer vorhanden ist. Bei Auswahl dieser Option nimmt die Zeit für die Migration möglicherweise ab.
Import testen	Testen Sie den Migrationsvorgang, ohne die virtuellen Maschinen zu migrieren, sodass Sie Ihre CSV-Datei auf Fehler überprüfen können.

- f Klicken Sie auf **OK**.

Der Fortschritt des Vorgangs wird auf der Seite „Massenimporte“ angezeigt.

Verwalten von Maschinen

Sie können bereitgestellte Maschinen und Bereitstellungen durch die Verwendung von verfügbaren Aktionsoptionen verwalten.

Verwalten von virtuellen Maschinen

Bei der Verwaltung virtueller Maschinen müssen unterschiedliche Rollen einige Aufgaben ausführen. Beispielsweise kann nur ein Fabric-Administrator die Reservierung einer virtuellen Maschine ändern, aber ein Maschinenbesitzer kann einen Snapshot einer virtuellen Maschine erstellen.

Neukonfigurieren einer Maschine

vSphere-, vCloud Air- und vCloud Director-Plattformen unterstützen die Neukonfiguration von vorhandenen Maschinen, um die Spezifikationen für CPU, Arbeitsspeicher, Speicher oder Netzwerke zu ändern.

Neukonfigurationsanforderungen unterliegen der Genehmigung basierend auf Berechtigungen, Richtlinien und den für die Maschinenkomponente im Blueprint aktivierten Aktionen.

Wenn Sie über die Berechtigung für die Aktionen „Neukonfiguration abbrechen“ (Maschine) und „Neukonfiguration ausführen“ (Maschine) verfügen, können Sie eine Neukonfiguration abbrechen oder eine fehlgeschlagene Neukonfiguration erneut ausführen.

Voraussetzungen

- Melden Sie sich an der vRealize Automation-Konsole als **Maschinenbesitzer**, **Supportbenutzer**, **Mandantenadministrator** oder **Business-Gruppenmanager** an.
- Die Maschine, die Sie neu konfigurieren möchten, weist den Status „Ein“ oder „Aus“ ohne aktiven Neukonfigurierungsstatus auf.

Vorgehensweise

1 [Starten des Vorgangs](#)

Sie starten den Neukonfigurierungsvorgang, indem Sie eine bereitgestellte Maschine mit einem Ein- oder Aus-Status auswählen.

2 [Neukonfigurieren der CPUs und des Arbeitsspeichers](#)

Sie können optional die Anzahl der CPUs oder den Arbeitsspeicher ändern, die bzw. der von der bereitgestellten Maschine verwendet wird. Die Änderung muss innerhalb der von dem Bereitstellungs-Blueprint gesetzten Grenzwerte vorgenommen werden.

3 [Neukonfigurieren des Speichers](#)

Sie können ein Speichervolume auf einer bereitgestellten virtuellen Maschine hinzufügen, löschen oder die Größe des Speichervolumens ändern.

4 [Hinzufügen von benutzerdefinierten Eigenschaften](#)

Sie können optional benutzerdefinierte Eigenschaften einem Volume hinzufügen.

5 [Neukonfigurieren von Netzwerken](#)

Sie können einen Netzwerkadapter hinzufügen, entfernen oder bearbeiten, wenn Sie eine virtuelle Maschine neu konfigurieren.

6 [Planen des Starts](#)

Sie können die Neukonfiguration sofort starten oder den Start an einem bestimmten Tag und zu einer bestimmten Uhrzeit planen. Sie können auch vor dem Neukonfigurieren die Energieoption für die Maschine angeben.

Starten des Vorgangs

Sie starten den Neukonfigurierungsvorgang, indem Sie eine bereitgestellte Maschine mit einem Ein- oder Aus-Status auswählen.

Voraussetzungen

- Melden Sie sich an der vRealize Automation-Konsole als **Maschinenbesitzer**, **Supportbenutzer**, **Mandantenadministrator** oder **Business-Gruppenmanager** an.
- Die Maschine, die Sie neu konfigurieren möchten, muss den Status „Ein“ oder „Aus“ ohne aktiven Neukonfigurierungsstatus aufweisen.

Vorgehensweise

- 1 Wählen Sie **Elemente > Maschinen** aus.
- 2 Wählen Sie die Zeile der neu zu konfigurierenden Maschine aus.
- 3 Wählen Sie **Neu konfigurieren** aus dem Dropdown-Menü **Aktionen** aus.

Weiter

[Neukonfigurieren der CPUs und des Arbeitsspeichers.](#)

Neukonfigurieren der CPUs und des Arbeitsspeichers

Sie können optional die Anzahl der CPUs oder den Arbeitsspeicher ändern, die bzw. der von der bereitgestellten Maschine verwendet wird. Die Änderung muss innerhalb der von dem Bereitstellungs-Blueprint gesetzten Grenzwerte vorgenommen werden.

Voraussetzungen

[Starten des Vorgangs.](#)

Vorgehensweise

- 1 (Optional) Geben Sie die Anzahl der CPUs in das Textfeld **Nr. CPUs** ein.
Der zulässige Bereich wird neben dem Textfeld angezeigt.
- 2 (Optional) Geben Sie den Speicherplatz in das Textfeld **Arbeitsspeicher (MB)** ein.
Der zulässige Bereich wird neben dem Textfeld angezeigt.

Weiter

[Neukonfigurieren des Speichers.](#)

Neukonfigurieren des Speichers

Sie können ein Speichervolume auf einer bereitgestellten virtuellen Maschine hinzufügen, löschen oder die Größe des Speichervolumens ändern.





Sie können den Speicher für den IDE-Datenträgertyp nicht neu konfigurieren.

Voraussetzungen

[Neukonfigurieren der CPUs und des Arbeitsspeichers.](#)

Vorgehensweise

- 1 Klicken Sie auf die Registerkarte **Speicher**.
Der zulässige Bereich für den Speicher wird unter der Tabelle der Speichervolumens angezeigt.
- 2 (Optional) Fügen Sie ein Volume hinzu.
 - a Klicken Sie auf **Neues Volume**.
 - b Geben Sie die Kapazität in das Textfeld **Kapazität (GB)** ein.

- c (Optional) Wählen Sie eine Speicherreservierungsrichtlinie aus dem Dropdown-Menü **Speicherreservierungsrichtlinie** aus.
 - d Klicken Sie auf das Symbol **Speichern** ()
- 3 (Optional) Löschen Sie ein Volume.
- a Suchen Sie das Volume.
 - b Klicken Sie auf das Symbol **Löschen** ()
- Ein nicht auswählbares Symbol zeigt ein nicht löschbares Volume wie beispielsweise eines von einem verknüpften Klon an.
- 4 (Optional) Erhöhen Sie die Größe eines Volumes.
- Sie können die Größe von vorhandenen Volumes nicht reduzieren. Die Größe des Volumes ist durch den Gesamtspeicherplatz begrenzt, der in dem Blueprint festgesetzt wurde, abzüglich des anderen Volumes zugewiesenen Speicherplatzes.
- a Suchen Sie das Volume.
 - b Klicken Sie auf das Symbol **Bearbeiten** ()
 - c Geben Sie die neue Größe in das Textfeld **Kapazität (GB)** ein.
 - d Klicken Sie auf das Symbol **Speichern** ()

Weiter

[Hinzufügen von benutzerdefinierten Eigenschaften.](#)

Hinzufügen von benutzerdefinierten Eigenschaften

Sie können optional benutzerdefinierte Eigenschaften einem Volume hinzufügen.

Sie können benutzerdefinierte Eigenschaften nicht für die Eingabe von Werten für Volumedatenträgernummer, Kapazität, Bezeichnung oder Speicherreservierungsrichtlinie verwenden. Sie müssen diese Werte in ihre erforderlichen Speicherorte eingeben, indem Sie ein Volume in der Tabelle der Speichervolumes hinzufügen oder bearbeiten.

Voraussetzungen

[Neukonfigurieren des Speichers.](#)

Vorgehensweise

- 1 Klicken Sie in der Spalte **Benutzerdefinierte Eigenschaften** der Tabelle **Speichervolumes** für das Volume, das die benutzerdefinierte Eigenschaft empfängt auf **Bearbeiten**.
- 2 Klicken Sie auf **Neue Eigenschaft**.
- 3 Geben Sie im Textfeld **Name** den Namen der benutzerdefinierten Eigenschaft ein.
- 4 Geben Sie im Textfeld **Wert** den Wert für die benutzerdefinierte Eigenschaft ein.

- 5 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Verschlüsselt** zum Verschlüsseln des Werts.
- 6 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Eingabeaufforderung**, um Benutzer zur Eingabe des Werts aufzufordern, wenn sie die Maschine anfordern.

Weiter

[Neukonfigurieren von Netzwerken.](#)

Neukonfigurieren von Netzwerken

Sie können einen Netzwerkadapter hinzufügen, entfernen oder bearbeiten, wenn Sie eine virtuelle Maschine neu konfigurieren.

Voraussetzungen

[Hinzufügen von benutzerdefinierten Eigenschaften.](#)

Vorgehensweise

- 1 Klicken Sie auf die Registerkarte **Netzwerk**.
- 2 (Optional) Fügen Sie einen Netzwerkadapter hinzu.
 - a Klicken Sie auf **Neuer Netzwerkadapter**.
 - b Wählen Sie ein Netzwerk im Dropdown-Menü **Netzwerkname** aus.
Alle auf der Reservierung der Maschine ausgewählten Netzwerke sind verfügbar.
 - c Geben Sie eine statische IP-Adresse für das Netzwerk in das Textfeld **Adresse** ein.
Die IP-Adresse darf im Netzwerkprofil nicht zugewiesen sein, das in der Reservierung zugewiesen ist.
 - d Klicken Sie auf das Symbol **Speichern** (✅).
- 3 (Optional) Entfernen Sie einen Netzwerkadapter.
 - a Suchen Sie den Netzwerkadapter.
 - b Klicken Sie auf das Symbol **Löschen** (🗑️).
Sie können Netzwerkadapter 0 nicht entfernen.
- 4 (Optional) Bearbeiten Sie einen Netzwerkadapter.
 - a Suchen Sie den Netzwerkadapter.
 - b Klicken Sie auf das Symbol **Bearbeiten** (✎).
 - c Wählen Sie ein Netzwerk im Dropdown-Menü **Netzwerkname** aus.
 - d Klicken Sie auf das Symbol **Speichern** (✅).

Weiter

[Planen des Starts.](#)

Planen des Starts

Sie können die Neukonfiguration sofort starten oder den Start an einem bestimmten Tag und zu einer bestimmten Uhrzeit planen. Sie können auch vor dem Neukonfigurieren die Energieoption für die Maschine angeben.

Voraussetzungen

[Neukonfigurieren von Netzwerken.](#)

Vorgehensweise

- 1 Klicken Sie auf die Registerkarte **Ausführung**.
- 2 (Optional) Wählen Sie eine Option aus dem Dropdown-Menü **Anforderung ausführen** aus.

Option	Beschreibung
Sofort	Startet die Neukonfiguration so schnell wie möglich nach der Genehmigung.
Geplant	Startet die Neukonfiguration zum angegebenen Datum und zur angegebenen Uhrzeit. Geben Sie das Datum und die Uhrzeit in die angezeigten Textfelder ein bzw. wählen Sie das Datum und die Uhrzeit aus.

Die geplante Zeit ist die lokale Zeit des Landes, in dem sich der vRealize Automation-Webserver befindet. Wenn **Anforderung ausführen** nicht verfügbar ist, wird die Neukonfiguration sofort gestartet.

- 3 (Optional) Wählen Sie eine auszuführende Aktion im Dropdown-Menü **Auszuführende Aktion** aus.

Option	Beschreibung
Falls erforderlich, neu starten	(Standard) Startet die Maschine bei Bedarf vor der Neukonfiguration neu.
Neu starten	Startet die Maschine vor der Neukonfiguration neu, unabhängig davon, ob ein Neustart erforderlich ist.
Nicht neu starten	Startet die Maschine vor der Neukonfiguration nicht neu, selbst wenn ein Neustart erforderlich ist.

Die folgenden Zustände erfordern einen Neustart der Maschine vor der Neukonfiguration:

- CPU-Änderung, wo Hot-Add nicht unterstützt wird oder deaktiviert ist
- Änderung des Arbeitsspeichers, wo Hot-Add nicht unterstützt wird oder deaktiviert ist
- Änderung des Speichers, wo Hot-Add nicht unterstützt wird oder deaktiviert ist
- Neukonfiguration der Hardware

Befindet sich die Maschine im Status zum Herunterfahren, wird sie nicht neu gestartet.

Hinweis Sie können die vSphere-Hot-Add-Option unter Verwendung der benutzerdefinierten Eigenschaft `VirtualMachine.Reconfigure.DisableHotCpu` deaktivieren.

- 4 Klicken Sie auf **OK**.

Weiter

Sie können den Fortschritt der Neukonfiguration überwachen, indem Sie die in der Benutzerschnittstelle angezeigten Workflowstatus beobachten. Siehe [Workflowstatus von Neukonfigurierungsvorgängen](#).

Workflowstatus von Neukonfigurierungsvorgängen

Wenn die Neukonfiguration gestartet wird und diese den Workflow durchläuft, können Sie den Fortschritt über die Seite zum Bearbeiten überwachen.

Tabelle 1-14. Workflowstatus von Neukonfigurierungsvorgängen

Zustand	Beschreibung
Neukonfigurieren ausstehend	Der Statusvorgang wurde erstellt.
Geplant	Es wurde ein geplanter Workflow für den Distributed Execution Manager (DEM) erstellt.
Neukonfiguration	Ein schnittstellenspezifischer Workflow wird ausgeführt.
Fehler bei der Neukonfiguration, Warten auf Wiederholung	Es gab einen Fehler bei der Neukonfiguration, es wird gewartet, bis der Besitzer eine Wiederholung anfordert. Wenn der Maschinenbesitzer für die Aktionen „Neukonfiguration ausführen“ oder „Neukonfiguration abrechnen“ berechtigt ist, kann der Besitzer den Vorgang wiederholen oder die Neukonfiguration abrechnen.
ReconfigureFailed	Es gab einen Fehler bei der Neukonfiguration, es wird gewartet, bis der RVG-Workflow die nächste Aktion ausführt.
ReconfigureSuccessful	Die Neukonfiguration war erfolgreich, es wird gewartet, bis der RVG-Workflow die nächste Aktion ausführt.
Abgebrochen	Der Benutzer hat die Neukonfiguration abgebrochen. Maschinenbesitzer, die für die Aktion „Neukonfiguration abrechnen“ berechtigt sind, können eine Neukonfiguration abrechnen.
Vollständig	Der Fertigstellungs-Workflow legt diesen Status nach Fertigstellung der Bereinigung fest, sodass der RVG-Workflow die Statusvorgänge und Genehmigungen weiter bereinigen kann. Ein Vollständig-Status zeigt an, dass die Anforderung von vRealize Automation abgeschlossen wurde, aber er zeigt nicht an, dass die Maschinenneukonfiguration erfolgreich fertiggestellt wurde.

Konfigurieren eines Metrikanbieters

Sie können für vRealize Automation die Verwendung von Systemzustands- und Ressourcenmetriken von vRealize Operations Manager für virtuelle vSphere-Maschinen konfigurieren.

Weitere Informationen zu Systemzustand-Badges und Metriken von vRealize Operations Manager finden Sie in der Dokumentation zu vRealize Operations Manager.

Voraussetzungen

- Melden Sie sich an der vRealize Automation-Konsole als **Mandantenadministrator**, **Business-Gruppenmanager** oder **Maschinenbesitzer** an.
- Erstellen Sie ein vRealize Operations Manager-Benutzerkonto mit Abfragerechten für Ansichts- und Ressourcenmetriken für alle vSphere-Server, die Sie in vRealize Automation integrieren.

- Erstellen Sie vRealize Operations Manager-Adapterinstanzen für alle vSphere-Server, die Sie als Endpoints in vRealize Automation hinzufügen. Informationen zum Erstellen von Adapterinstanzen finden Sie in der Dokumentation zu vRealize Operations Manager.

Vorgehensweise

- 1 Wählen Sie **Administration > Rückforderung > Metrikanbieter** aus.
- 2 Wählen Sie einen Metrikanbieter aus.

Option	Beschreibung
(Standard) vRealize Automation-Metrikanbieter	Wenn Sie nicht über eine vRealize Operations Manager-Instanz verfügen, stellt vRealize Automation grundlegende Maschinenmetriken bereit.
vRealize Operations Manager-Endpoint	Liefert Verbindungsinformationen für die vRealize Operations Manager-Instanz, die Sie als Metrikanbieter für virtuelle vSphere-Maschinen verwenden möchten.

- 3 Klicken Sie auf **Testverbindung**.
- 4 Klicken Sie auf **Speichern**.

Mandantenadministratoren, Maschinenbesitzer und Business-Gruppenmanager der Gruppe, in der sich die Maschine befindet, können Integritäts-Badges und -warnungen auf den Detailseiten des Elements für virtuelle vSphere-Maschinen anzeigen. Darüber hinaus können sie vRealize Operations Manager-Metriken und Integritäts-Badges anzeigen, wenn sie auf der Rückforderungsseite nach dem Plattformtyp vSphere filtern.

Weiter

[Senden von Rückforderungsanfragen](#).

Senden von Rückforderungsanfragen

Sie können Rückforderungsanfragen an Besitzer virtueller Maschinen senden. Eine Rückforderungsanfrage gibt eine neue Leasedauer in Tagen, die festgelegte Zeitdauer für die Antwort des Maschinenbesitzers sowie die als Ziel für die Rückforderung verwendeten Maschinen an.

Voraussetzungen

- Melden Sie sich an der vRealize Automation-Konsole als **Mandantenadministrator** an.
- (Optional) Informationen zum Anzeigen von Integritäts-Badges oder von durch vRealize Operations Manager bereitgestellte Metriken finden Sie unter [Konfigurieren eines Metrikanbieters](#).

Vorgehensweise

- 1 Wählen Sie **Administration > Rückforderung > Mandantenmaschinen** aus.


2 Suchen Sie nach virtuellen Maschinen, die Ihren Suchkriterien entsprechen.

Sie müssen Plattformtyp vSphere auswählen, um durch vRealize Operations Manager angegebene Metriken anzuzeigen.

- a Klicken Sie auf den Pfeil nach unten **Erweiterte Suche**, um das Suchfeld zu öffnen.
- b Führen Sie die Eingabe oder Auswahl von mindestens einem Suchwert durch.

Option	Aktion
Der Name der virtuellen Maschine enthält	Geben Sie mindestens ein Zeichen im Textfeld ein, um übereinstimmende Namen von virtuellen Maschinen zu finden.
Der Besitzername enthält	Geben Sie im Textfeld einen Namen ein, um übereinstimmende Besitzernamen zu finden.
Der Business-Gruppenname enthält	Geben Sie im Textfeld einen Namen ein, um übereinstimmende Business-Gruppennamen zu finden.
Plattformtyp (erforderlich für vRealize Operations Manager)	Wählen Sie einen Plattformtyp aus dem Dropdown-Menü aus. Wählen Sie vSphere aus, um durch vRealize Operations Manager angegebene Metriken anzuzeigen.
Betriebszustand	Wählen Sie aus dem Dropdown-Menü einen Wert für den Betriebszustand aus, um virtuelle Maschinen mit einem übereinstimmenden Betriebszustand zu finden.
Ablaufdatum zwischen	Klicken Sie auf die Kalendersymbole und wählen Sie ein Start- und Enddatum aus, um Ablaufdaten innerhalb dieses Zeitraums zu finden.
CPU-Auslastung	Wählen Sie aus dem Dropdown-Menü einen Wert aus, um virtuelle Maschinen mit hoher CPU-Auslastung (über 80 %), niedriger CPU-Auslastung (unter 5 %) oder keiner CPU-Auslastung (kein Wert) zu finden. Wenn Sie vRealize Operations Manager-Metriken abfragen, können Sie diesen Filter für die Abfrage nicht verwenden, und Sie können Ergebnisse nicht nach der CPU-Auslastung anordnen.
Arbeitsspeicherauslastung	Wählen Sie aus dem Dropdown-Menü einen Wert aus, um virtuelle Maschinen mit hoher Arbeitsspeicherauslastung (über 80 %), niedriger Arbeitsspeicherauslastung (unter 10 %) oder keiner Arbeitsspeicherauslastung (kein Wert) zu finden. Wenn Sie vRealize Operations Manager-Metriken abfragen, können Sie diesen Filter für die Abfrage nicht verwenden, und Sie können Ergebnisse nicht nach der Arbeitsspeicherauslastung anordnen.
Festplattennutzung	Wählen Sie aus dem Dropdown-Menü einen Wert aus, um virtuelle Maschinen mit geringer Festplattennutzung (weniger als 2 KB pro Sekunde) oder keiner Festplattennutzung (kein Wert) zu finden. Wenn Sie vRealize Operations Manager-Metriken abfragen, können Sie diesen Filter für die Abfrage nicht verwenden, und Sie können Ergebnisse nicht nach der Festplattennutzung anordnen.

Option	Aktion
Netzwerknutzung	<p>Wählen Sie aus dem Dropdown-Menü einen Wert aus, um virtuelle Maschinen mit geringer Netzwerknutzung (weniger als 1 KB pro Sekunde) oder keiner Netzwerknutzung (kein Wert) zu finden.</p> <p>Wenn Sie vRealize Operations Manager-Metriken abfragen, können Sie diesen Filter für die Abfrage nicht verwenden, und Sie können Ergebnisse nicht nach der Netzwerknutzung anordnen.</p>
Komplexe Metrik	<p>Wählen Sie aus dem Dropdown-Menü einen Wert aus, um virtuelle Maschinen basierend auf komplexen Metriken zu finden. Wählen Sie z. B. „Im Leerlauf“ aus, um Maschinen zu finden, deren Werte für CPU-Auslastung, Netzwerknutzung, Arbeitsspeicherauslastung und Festplattennutzung allesamt unter 20 % liegen.</p> <p>Sie können diesen Filter nicht verwenden, wenn Sie vRealize Operations Manager-Metriken abfragen.</p>

^c Klicken Sie auf das Suchsymbol (.

- 3 Wählen Sie auf der Seite der aktuellen Ergebnisse mindestens eine virtuelle Maschine zur Rückforderung aus.

Aus Gründen der Verwaltungsfreundlichkeit werden nur Maschinen zurückgefordert, die auf der Seite der aktuellen Ergebnisse ausgewählt wurden.

- 4 Klicken Sie auf **Virtuelle Maschine zurückfordern**.

Virtuelle Maschinen, die auf der Seite der aktuellen Ergebnisse ausgewählt wurden, werden in die Anfrage einbezogen.

Hinweis Auf der Seite „Rückforderung“ können Maschinen aufgelistet werden, die für eine Rückforderung nicht verfügbar sind, wie z. B. Maschinen, deren Lease abgelaufen ist. Wenn Sie eine Maschine angeben, die für eine Rückforderung nicht verfügbar ist, erhalten Sie folgende Fehlermeldung:

```
Selection Error: Virtual machine name is not in valid state for reclamation.
```

- 5 Geben Sie die Dauer für die neue Lease im Textfeld **Neue Leasedauer (Tage)** ein.
Die minimale Dauer beträgt 1 Tag, die maximale Dauer 365 Tage und die Standarddauer 7 Tage.
- 6 Geben Sie im Textfeld **Warten vor Leaseerzwingung (Tage)** die Anzahl von Tagen ein, innerhalb derer der Maschinenbesitzer auf die Rückforderungsanfrage antworten muss.
Nach Ablauf dieser Zeit erhält die Maschine eine neue Lease mit der neuen Leasedauer. Die minimale Wartezeit beträgt 1 Tag, die maximale Wartezeit 365 Tage und die Standardwartezeit 3 Tage.
- 7 Geben Sie in das Textfeld **Grund für die Anforderung** einen Grund für die Anforderung ein.
- 8 Klicken Sie auf **Übernehmen**.
- 9 Klicken Sie auf **OK**.

Wenn Sie eine Rückforderungsanfrage senden, wird sie im Posteingang des Besitzers der virtuellen Maschine angezeigt. Wenn der Besitzer nicht innerhalb der erforderlichen Anzahl von Tagen auf die Anforderung reagiert, erhält die Maschine eine neue Lease mit der angegebenen Dauer, es sei denn, die aktuelle Lease ist kürzer. Wenn der Besitzer bei der Rückforderungsanfrage auf **Verwendetes Objekt** klickt, bleibt die Lease der virtuellen Maschine unverändert. Wenn der Besitzer auf **Zur Rückforderung freigeben** klickt, läuft die Lease sofort ab.

Weiter

[Verfolgen von Rückforderungsanfragen.](#)

Verfolgen von Rückforderungsanfragen

Ein Mandantenadministrator kann den aktuellen Status von Rückforderungsanfragen und andere Details verfolgen.


Voraussetzungen

Melden Sie sich an der vRealize Automation-Konsole als **Mandantenadministrator** an.

Vorgehensweise

- 1 Wählen Sie **Administration > Rückforderung > Rückforderungsanfragen** aus.
- 2 Finden Sie die virtuellen Maschinen, die Ihren Suchkriterien entsprechen.
 - a Klicken Sie auf den Pfeil nach unten **Erweiterte Suche**, um das Suchfeld zu öffnen.
 - b Führen Sie die Eingabe oder Auswahl von mindestens einem Suchwert durch.

Option	Aktion
Der Name der virtuellen Maschine enthält:	Geben Sie mindestens ein Zeichen im Textfeld ein, um übereinstimmende Namen von virtuellen Maschinen zu finden.
Der Besitzername enthält:	Geben Sie mindestens ein Zeichen im Textfeld ein, um übereinstimmende Besitzernamen zu finden.
Anforderungsgrund enthält:	Geben Sie mindestens ein Zeichen im Textfeld ein, um einen übereinstimmenden Anforderungsgrund zu finden.
Anforderungsstatus:	Wählen Sie aus dem Dropdown-Menü einen Wert für den Anforderungsstatus aus, um virtuelle Maschinen mit einem übereinstimmenden Anforderungsstatus zu finden.

- c Klicken Sie auf das Symbol **Suchen** () oder drücken Sie die Eingabetaste, um die Suche zu starten.
 - d Klicken Sie auf den Pfeil nach oben **Erweiterte Suche**, um das Suchfeld zu schließen.
- 3 (Optional) Klicken Sie auf **Daten aktualisieren**, um die Anzeige der Rückforderungsanfragen zu aktualisieren.

Ändern der Reservierung einer verwalteten Maschine

Sie können die Reservierung einer verwalteten Maschine ändern. Dies ist hilfreich, wenn eine Maschine in einen neuen Speicherpfad verschoben wird, der in der aktuellen Reservierung nicht verfügbar ist.

Die aktuelle Computing-Ressource der Maschine kann geändert werden. Darüber hinaus können Sie die Maschine in eine beliebige Reservierung in dieser Computing-Ressource verschieben, unter anderem auch in eine Reservierung, die zu einer anderen Business-Gruppe gehört. Zur Verwendung dieser Funktion müssen Sie ein Business-Gruppenmanager der ursprünglichen Business-Gruppe und der Ziel-Business-Gruppe sein.

Voraussetzungen

Melden Sie sich an der vRealize Automation-Konsole als **Fabric-Administrator** an.

Vorgehensweise

- 1 Wählen Sie **Infrastruktur > Verwaltete Maschinen** aus.
- 2 Suchen Sie die Maschine mit der zu ändernden Reservierung.
- 3 Klicken Sie im Dropdown-Menü auf **Reservierung ändern**.
- 4 Wählen Sie in den Dropdown-Menüs entsprechende Werte aus.
- 5 Klicken Sie auf **OK**.

Erstellen eines Snapshots Ihrer virtuellen Maschine

Je nachdem, wie Ihre Administratoren Ihre Umgebung konfiguriert haben, können Sie möglicherweise einen Snapshot Ihrer virtuellen Maschine erstellen. Ein Snapshot ist ein Image einer virtuellen Maschine zu einem bestimmten Zeitpunkt. Hierbei handelt es sich um eine platzsparende Kopie des ursprünglichen VM-Images. Snapshots stellen eine einfache Möglichkeit dar, um ein System bei Beschädigung, Datenverlust oder Sicherheitsbedrohungen wiederherzustellen. Nachdem Sie einen Snapshot Ihrer virtuellen Maschine erstellt haben, können Sie ihn anwenden und den Zustand Ihres Systems zum Zeitpunkt der Erstellung des Snapshots wiederherstellen.

Wenn Sie einen Arbeitsspeicher-Snapshot erstellen, erfasst der Snapshot den Status der Energieeinstellungen und optional den Arbeitsspeicherstatus der virtuellen Maschine. Wenn Sie den Arbeitsspeicherstatus der virtuellen Maschine erfassen, dauert der Snapshot-Vorgang länger. Die Antwort über das Netzwerk kann ebenfalls kurzzeitig verzögert sein.

Voraussetzungen

- Eine vorhandene virtuelle Maschine, die eingeschaltet, ausgeschaltet oder inaktiv ist.
- Wenn Ihre virtuelle Maschine für eine oder mehrere unabhängige Festplatten konfiguriert ist, schalten Sie die Maschine aus, bevor Sie einen Snapshot erstellen. Wenn die virtuelle Maschine eingeschaltet ist, können Sie keinen Snapshot erstellen. Informationen zur Festplattenkonfiguration finden Sie unter *Tabelle mit benutzerdefinierten Eigenschaften – V*.

- Ihr Mandantenadministrator oder Business-Gruppenmanager hat Ihnen die Berechtigung für die Snapshot-Aktion erteilt.

Vorgehensweise

- 1 Wählen Sie **Elemente > Maschinen** aus.
- 2 Suchen Sie nach der Maschine, für die ein Snapshot erstellt werden soll.
- 3 Klicken Sie in der Spalte „Aktionen“ auf den nach unten weisenden Pfeil und dann auf **Details anzeigen**.
- 4 Klicken Sie im Menü „Aktionen“ auf **Snapshot erstellen**.
- 5 Geben Sie einen Namen und optional eine Beschreibung ein.
- 6 Wählen Sie **Arbeitsspeicher einbeziehen** aus, wenn Sie die Arbeitsspeicher- und Energieeinstellungen der Maschine erfassen möchten.
- 7 Klicken Sie auf **Übernehmen**.

Konfigurieren von Remote-Konsolen für vSphere mit nicht vertrauenswürdigen SSL-Zertifikaten

Wenn in Ihrer vRealize Automation-Bereitstellung nicht vertrauenswürdige Zertifikate verwendet werden, müssen Sie für Ihren Client-Browser zunächst ein vertrauenswürdiges Zertifikat konfigurieren, damit Sie Remote-Konsolen mit VMRC verwenden können. Die Schritte hängen vom jeweiligen Browser ab.

Wenn vRealize Automation mit einem vertrauenswürdigen SSL-Zertifikat für Ihre Umgebung konfiguriert ist, erfordert VMRC keine zusätzliche Konfiguration in Client-Browsern. Wenn ein vRealize Automation-Appliance-Zertifikat ersetzt wird und es sich dabei um ein vertrauenswürdiges Zertifikat handelt, müssen die Zertifikatsinformationen für den Webbrowser-Client nicht aktualisiert werden.

Informationen zum Ersetzen des Zertifikats finden Sie im Thema zum Ersetzen eines vRealize Automation-Appliance-Zertifikats im Handbuch *Systemverwaltung* für vRealize Automation.

Remoteverbindungen mithilfe von VMRC für in vSphere bereitgestellte Maschinen werden durch vRealize-Appliance-Zertifikate über eine Proxy-Konsole geschützt. VMRC erfordert die Unterstützung von WebSockets im Browser und die Browser müssen dem vRealize-Appliance-Zertifikat vertrauen. Das Zertifikat ist auf der Root-Ebene der virtuellen Appliance unter einer Adresse im Format `https://vra-va.eng.mycompany.com/` abrufbar.

Informationen zu den Unterstützungsanforderungen für Browser und vSphere finden Sie in der Übersicht über die Unterstützung von VMware vRealize.

Konfigurieren eines vertrauenswürdigen Zertifikats für vRealize Automation in Firefox

Nicht vertrauenswürdige vRealize Automation-Appliance-Zertifikate müssen manuell in Client-Browsern importiert werden, um VMware Remote Console auf in vSphere bereitgestellten Clients zu unterstützen.

Informationen zu unterstützten Versionen von Firefox finden Sie in der *Übersicht über die Unterstützung von VMware vRealize* auf der VMware-Website.

Hinweis Wenn vRealize Automation mit einem vertrauenswürdigen SSL-Zertifikat für Ihre Umgebung konfiguriert ist, erfordert VMware Remote Console keine zusätzliche Konfiguration in Client-Browsern.

Vorgehensweise

- 1 Melden Sie sich in einem Firefox-Browser bei der vRealize Automation-Appliance an.
Es wird eine Meldung angezeigt, dass das Zertifikat nicht vertrauenswürdig ist.
- 2 Wählen Sie die Option zum Anzeigen der aktuellen Verbindungsinformationen aus. Klicken Sie auf **Zertifikat anzeigen**, um das aktuelle SSL-Zertifikat anzuzeigen, und klicken Sie in der Zertifikat-Ansicht auf **Details**.
- 3 Klicken Sie auf **Weitere Informationen** und klicken Sie auf der Seite „Seiteninformationen“ auf die Registerkarte **Sicherheit**.
- 4 Wählen Sie im Bereich „Zertifikatshierarchie“ ein Zertifikat aus.

Option	Aktion
Von Zertifizierungsstelle ausgestellte Zertifikate	Wählen Sie das vRealize Automation-Zertifikat der obersten Ebene aus.
Selbstsignierte Zertifikate	Wählen Sie das vRealize Automation-Zertifikat aus.

- 5 Klicken Sie auf **Exportieren**.
- 6 Konfigurieren Sie im Dialogfeld „Zertifikate in Datei speichern“ die Zertifikatsinformationen.
 - a Geben Sie im Textfeld **Speichern unter** einen Zertifikatsnamen ein. Der Zertifikatsname muss die Dateierweiterung `.crt`, `.cert` oder `.cer` aufweisen.
 - b Wählen Sie einen Speicherort für die Datei aus.
 - c Wählen Sie **X.509-Zertifikat (PEM)** als Format aus.
- 7 Klicken Sie auf **Speichern**.
- 8 Klicken Sie im Dialogfeld „Zertifikat-Manager“ auf die Registerkarte **Zertifizierungsstellen**.

Option	Aktion
Windows	Wählen Sie Einstellungen > Erweitert > Zertifikate im Firefox-Menü aus.
iOS	Wählen Sie Einstellungen > Erweitert > Zertifikate im Firefox-Menü aus und klicken Sie auf Zertifikate anzeigen .

- 9 Klicken Sie auf die Registerkarte **Zertifizierungsstellen** und klicken Sie auf **Importieren**.
- 10 Wählen Sie in dem Dialogfeld die zuvor gespeicherte Zertifikatdatei aus und klicken Sie auf **Öffnen**.

11 Bearbeiten Sie die Einstellungen für die Vertrauensbeziehung.

Option	Aktion
Selbstsignierte Zertifikate	Wählen Sie Dieses Zertifikat kann Websites identifizieren aus.
Von einer Zertifizierungsstelle ausgestellte Zertifikate	Wählen Sie Dieser Zertifizierungsstelle beim Identifizieren von Websites vertrauen .

12 Klicken Sie auf **OK** und starten Sie den Browser neu.

Sie können eine Verbindung mit der Remote-Konsole ohne Zertifikatsfehler herstellen.

Konfigurieren eines vertrauenswürdigen Zertifikats für die vRealize Automation -Appliance in Internet Explorer

Nicht vertrauenswürdige vRealize Automation-Appliance-Zertifikate müssen manuell in Client-Browsern importiert werden, um VMware Remote Console auf in vSphere bereitgestellten Clients zu unterstützen.

Hinweis Wenn vRealize Automation mit einem vertrauenswürdigen SSL-Zertifikat für Ihre Umgebung konfiguriert ist, erfordert VMware Remote Console keine zusätzliche Konfiguration in Client-Browsern.

Die Schritte in diesem Verfahren betreffen selbstsignierte Zertifikate und von einer Zertifizierungsstelle ausgestellte Zertifikate.

Informationen zu unterstützten Versionen von Internet Explorer finden Sie in der *Übersicht über die Unterstützung von VMware vRealize* auf der VMware-Website.

Vorgehensweise

- 1 Melden Sie sich in einem Internet Explorer-Browser bei der vRealize Automation-Appliance an.
- 2 Klicken Sie in der Zertifikatfehlermeldung, die in der Adressleiste des Browsers angezeigt wird, auf **Zertifikat anzeigen**.
- 3 Klicken Sie im Fenster „Zertifikatinformationen“ auf die Registerkarte **Allgemein**.
- 4 Stellen Sie sicher, dass die Informationen zum Zertifikat stimmen, und klicken Sie auf **Zertifikat installieren**.
- 5 Wählen Sie im Dialogfeld „Zertifikatspeicher“ die Option **Alle Zertifikate in folgendem Speicher speichern** aus.
- 6 Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um nach dem Zertifikatspeicher zu suchen.
- 7 Wählen Sie **Vertrauenswürdige Stammzertifizierungsstelle** aus und klicken Sie auf **OK**.
- 8 Klicken Sie im Dialogfeld „Zertifikatspeicher“ auf **Weiter**.
- 9 Klicken Sie im Dialogfeld „Sicherheitswarnung“ auf **Ja**, um das Zertifikat zu installieren.
- 10 Starten Sie den Browser neu.

Sie können eine Verbindung mit der Remote-Konsole ohne Zertifikatsfehler herstellen.

Konfigurieren eines vertrauenswürdigen Zertifikats für die vRealize Automation -Appliance in Chrome

Nicht vertrauenswürdige vRealize Automation-Appliance-Zertifikate müssen manuell in Client-Browsern importiert werden, um VMware Remote Console auf in vSphere bereitgestellten Clients zu unterstützen.

Informationen zu unterstützten Versionen von Chrome finden Sie in der *Übersicht über die Unterstützung von VMware vRealize* auf der VMware-Website.

Hinweis Wenn vRealize Automation mit einem vertrauenswürdigen SSL-Zertifikat für Ihre Umgebung konfiguriert ist, erfordert VMware Remote Console keine zusätzliche Konfiguration in Client-Browsern.

Unter Windows verwenden Chrome und Internet Explorer denselben Zertifikatspeicher. Dies bedeutet, dass Zertifikate, die für Internet Explorer vertrauenswürdige sind, auch für Chrome vertrauenswürdige sind. Um vertrauenswürdige Zertifikate für Chrome einzurichten, importieren Sie diese über Internet Explorer. Informationen zur Vorgehensweise finden Sie unter [Konfigurieren eines vertrauenswürdigen Zertifikats für die vRealize Automation-Appliance in Internet Explorer](#).

Starten Sie nach Abschluss dieses Verfahrens Chrome neu.

Um einem Zertifikat unter dem Macintosh-Betriebssystem dauerhaft zu vertrauen, laden Sie die Zertifikatsdatei herunter und installieren Sie das Zertifikat in Ihrem Zertifikatsverwaltungstool als vertrauenswürdige Zertifikat.

Vorgehensweise

- 1 Melden Sie sich in einem Chrome-Browser bei der vRealize Automation-Appliance an.
- 2 Klicken Sie auf das Symbol in der Adressleiste.
- 3 Klicken Sie auf den Link für Zertifikatsinformationen.
- 4 Speichern Sie das Zertifikat, indem Sie das Zertifikatsymbol auf den Desktop ziehen.
- 5 Starten Sie die Anwendung Schlüsselbund.
- 6 Wählen Sie **Datei > Elemente importieren** aus.
- 7 Wählen Sie im Schlüsselbund-Bildschirm die zuvor gespeicherte Zertifikatsdatei aus.
Legen Sie für **Zielschlüssel** den Wert **System** fest.
- 8 Klicken Sie auf **Öffnen**, um das Zertifikat zu importieren.
- 9 Starten Sie den Browser neu.

Herstellen einer Remoteverbindung zu einer Maschine

Über die vRealize Automation-Konsole können Sie eine Remoteverbindung zu einer Maschine herstellen.

Voraussetzungen

- Melden Sie sich an der vRealize Automation-Konsole als **Maschinenbesitzer**, **Mandantenadministrator** oder **Business-Gruppenmanager** an.
- Stellen Sie sicher, dass VMware Tools installiert ist.

VMware Tools muss auf Ihrem vRealize Automation-Client installiert sein, um bei der Verbindungsherstellung mit VMware Remote Console den vollfunktionsfähigen Zugriff zu unterstützen. Wenn VMware Tools nicht installiert ist, treten Probleme auf, wie beispielsweise, dass der Mauszeiger und die Maustasten nach dem Herstellen einer Verbindung zur Zielmaschine nicht mehr funktionieren. Informationen zu unterstützten Versionen von VMware Tools finden Sie unter *Übersicht über die Unterstützung von vRealize Automation*.

- Stellen Sie sicher, dass die bereitgestellte Maschine eingeschaltet ist.

Vorgehensweise

- 1 Wählen Sie **Elemente > Bereitstellung** aus.
- 2 Klicken Sie in der Zeile „Maschinenname“ auf **Aktionen** oder wählen Sie die Maschine aus und klicken Sie auf ihrer Maschinenseite auf **Aktionen**.
- 3 Wählen Sie die Remote-Verbindungsmethode aus.
 - Wählen Sie **Verbinden via RDP** aus, um mithilfe von RDP eine Verbindung herzustellen.
 - Wählen Sie **Mit Remote-Konsole verbinden** aus, um mithilfe von VMware Remote Console eine Verbindung herzustellen.Beantworten Sie Eingabeaufforderungen.
- 4 Klicken Sie auf **Verbinden** und melden Sie sich gemäß den Anweisungen an der Maschine an.
- 5 Melden Sie sich am Ende ab und schließen Sie das Browser-Fenster.

Ausführen von Aktionen für bereitgestellte Ressourcen

Die für eine bereitgestellte Ressource verfügbaren Aktionen sind abhängig vom Ressourcentyp, wie die Aktion konfiguriert und für bereitgestellte Elemente verfügbar gemacht wurde sowie vom Betriebszustand des Elements.

Die konfigurierten Aktionen, die für eine bereitgestellte Maschine oder eine Bereitstellung verfügbar sind, werden im Menü **Aktionen** für die ausgewählte Ressource auf der Registerkarte **Elemente** angezeigt.

Wenn das Element von IaaS mithilfe eines IaaS-Maschinen-Blueprints bereitgestellt wurde, ist die Liste der verfügbaren Aktionen abhängig von Ihrer Auswahl auf der Registerkarte **Aktionen** für die Maschinentypkomponente zum Zeitpunkt der Erstellung des Blueprints sowie anschließend von den entsprechenden Optionen für den Maschinentyp oder den Maschinenzustand.

Wenn das Element mithilfe eines XaaS-Blueprints bereitgestellt wurde, müssen die Ressourcenaktionen im selben Dienst erstellt, veröffentlicht und gewährt werden, der zur Bereitstellung des Elements verwendet wird. Die Liste der verfügbaren Aktionen ist abhängig vom Elementtyp und dem aktuellen Status des Elements.

Zu den verfügbaren Aktionen für ein Element, das als IaaS-Maschine bereitgestellt wurde, können auch XaaS-Ressourcenaktionen zählen, falls die Aktionen dem Element zugeordnet sind.

Optionen im Menü „Aktion“ für bereitgestellte Ressourcen

Aktionen sind Änderungen, die Sie an bereitgestellten Ressourcen vornehmen können. Mithilfe der vRealize Automation-Aktionen wird der Lebenszyklus der Ressourcen verwaltet.

Zu den Optionen im Menü **Aktion** für ein bereitgestelltes Element zählen die Aktionen, die im Blueprint angegeben wurden, und sie können benutzerdefinierte Menüoptionen enthalten, die von Ihren Servicearchitekten eingerichtet wurden. Die verfügbaren Aktionen sind abhängig davon, wie Ihr Business-Gruppenmanager oder Mandantenadministrator die Berechtigung konfiguriert hat, die die Ressource beinhaltet, für die die Aktionen ausgeführt werden.

Tabelle 1-15. Optionen im Menü „Aktion“

Aktion	Ressourcentyp	Beschreibung
Pool-IP-Adresse zuweisen	Maschine (OpenStack)	Weist einer OpenStack-Maschine eine Pool-IP-Adresse zu.
Neukonfiguration abbrechen	Maschine	Bricht eine ausgeführte Neukonfigurationsaktion ab.
Lease ändern	Bereitstellung und Maschine	Ändert die Anzahl der Tage, die in der Lease für eine bestimmte Maschine oder für alle in einer Bereitstellung enthaltenen Ressourcen verbleiben. Wenn Sie keinen Wert eingeben, läuft die Lease nicht ab.
Besitzer ändern	Bereitstellung	Ändert den Besitzer der Bereitstellung und aller zugehörigen Ressourcen. Nur Business-Gruppenmanager und Supportbenutzer können den Besitzer einer Bereitstellung ändern.
Verbinden via VMRC	Maschine	Stellt eine Verbindung zur virtuellen Maschine über eine VMRC 8.x-Anwendung her. Um diese Aktion zu verwenden, muss die VMRC-Anwendung auf dem lokalen System des Servicekatalogbenutzers, der die Aktion ausführt, installiert sein. Anweisungen zur Installation und Verwendung finden Sie in der Dokumentation zu VMware Remote Console . Informationen zum Herunterladen finden Sie unter Herunterladen von VMware Remote Console . VMRC 8.x ersetzt die frühere VMware Remote Console.

Tabelle 1-15. Optionen im Menü „Aktion“ (Fortsetzung)

Aktion	Ressourcentyp	Beschreibung
Mit Remote-Konsole verbinden	Maschine	Stellt mithilfe von VMware Remote Console eine Verbindung zur ausgewählten Maschine her. Die Konsole für die virtuelle Maschine wird im Browser angezeigt. VMRC 8.x ersetzt die VMware Remote Console.
Verbindungsherstellung mithilfe von Konsolenticket	Maschine (OpenStack und KVM)	Stellt für eine VMware Remote Console-Verbindung mithilfe eines Konsolentickets eine Verbindung zur virtuellen OpenStack- oder KVM-Maschine her.
Verbindungsherstellung mithilfe von ICA	Maschine (Citrix)	Stellt mithilfe von ICA (Independent Computing Architecture) eine Verbindung zur Citrix-Maschine her.
Verbindungsherstellung mithilfe von RDP	Maschine	Stellt mithilfe von Microsoft Remote Desktop Protocol eine Verbindung zur Maschine her.
Verbindungsherstellung mithilfe von SSH	Maschine	Stellt mithilfe von SSH eine Verbindung zur ausgewählten Maschine her. Gemäß der Option Verbindungsherstellung mithilfe von SSH muss der Browser über ein Plug-In verfügen, das SSH unterstützt, z. B. der SSH-Terminalclient „FireSSH“ für Mozilla Firefox und Google Chrome. Wenn das Plug-In vorhanden ist, wird bei Auswahl von Verbindungsherstellung mit SSH eine SSH-Konsole mit der Aufforderung angezeigt, Administratoranmeldedaten einzugeben. Um diese Option zu verwenden, muss die benutzerdefinierte Eigenschaft <code>Machine.SSH</code> in der Maschinenkomponente des Blueprints in einer Eigenschaftsgruppe oder einer einzelnen benutzerdefinierten Eigenschaft vorhanden und auf „True“ festgelegt sein.
Verbindungsherstellung mithilfe von virtuellem Desktop	Maschine	Stellt mithilfe von Microsoft Virtual Desktop eine Verbindung zur ausgewählten Maschine her.

Tabelle 1-15. Optionen im Menü „Aktion“ (Fortsetzung)

Aktion	Ressourcentyp	Beschreibung
Snapshot erstellen	Virtuelle Maschine	Erstellt einen Snapshot der virtuellen Maschine. Wenn nur zwei Snapshots für Sie zulässig sind und Sie diese bereits haben, ist die Option erst wieder verfügbar, nachdem Sie einen Snapshot gelöscht haben.
Snapshot löschen	Virtuelle Maschine	Löscht einen Snapshot der virtuellen Maschine.

Tabelle 1-15. Optionen im Menü „Aktion“ (Fortsetzung)

Aktion	Ressourcentyp	Beschreibung
Löschen	Cloud-Maschine, Bereitstellung, virtuelle Maschine und VMware NSX Edge	<p>Löscht eine bereitgestellte Ressource sofort. Sie müssen diese Aktion ausführen, um XaaS-Ressourcen zu löschen, selbst wenn sie Teil einer Bereitstellung sind, die von Ihnen gelöscht wird. Andere Ressourcen werden gelöscht, wenn ihre Lease oder ihr Archivierungszeitraum abgelaufen ist.</p> <p>Mit Ausnahme von XaaS wird das Löschen von Komponenten einer Bereitstellung nicht empfohlen. Es empfiehlt sich, mithilfe der vertikalen Skalierung die Anzahl der Maschinen in der Bereitstellung zu reduzieren oder die gesamte Bereitstellung zu löschen.</p> <p>Die Aktion „Löschen“ ist für die folgenden Bereitstellungssituationen nicht verfügbar:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Bereitstellungen mit physischen Maschinen ■ Bereitstellungen mit einem vorhandenen NSX-Netzwerk oder einer vorhandenen NSX-Sicherheitsressource ■ Bereitstellungen mit einer bedarfsgesteuerten NSX-Lastausgleichsdienstressource <p>Ein NSX-Lastausgleichsdienst gehört zu einem bedarfsgesteuerten NSX Edge. Deshalb wird beim Löschen eines NSX Edge auch die Lastausgleichsdienstressource gelöscht und die Ressourcen werden freigegeben. Wenn eine Maschinchicht mit Lastausgleich ge-</p>

Tabelle 1-15. Optionen im Menü „Aktion“ (Fortsetzung)

Aktion	Ressourcentyp	Beschreibung
		<p>löscht wird, wird sie aus dem Lastausgleichsdienst-Pool auf dem entsprechenden NSX Edge entfernt.</p> <hr/> <p>Hinweis Hinweis: Speicher und Arbeitsspeicher, der mittels einer Reservierung einer bereitgestellten Maschine zugewiesen ist, wird freigegeben, wenn die Maschine, der der Speicher oder Arbeitsspeicher zugewiesen ist, in vRealize Automation mithilfe der Aktion „Löschen“ gelöscht wird. Der Speicher und Arbeitsspeicher wird nicht freigegeben, wenn die Maschine auf dem vCenter Server gelöscht wird.</p> <hr/> <p>Beim Löschen einer Bereitstellung, die eine Amazon-Maschinenkomponente enthält, werden alle EBS-Volumes, die der Maschine während ihres Lebenszyklus hinzugefügt wurden, getrennt und nicht gelöscht. vRealize Automation bietet keine Option zum Löschen von EBS-Volumes.</p>
Vorhandenes Netzwerk löschen	Vorhandenes Netzwerk	Löscht das Netzwerk.
VMware NSX-Lastausgleichsdienst löschen	VMware NSX-Lastausgleichsdienst	Löscht den NSX-Lastausgleichsdienst.
VMware NSX-Netzwerk löschen	VMware NSX-Netzwerk	Löscht das NSX-Netzwerk.
VMware NSX-Sicherheitsgruppe löschen	VMware NSX-Sicherheitsgruppe	Löscht die NSX-Sicherheitsgruppe.
VMware NSX-Sicherheits-Tag löschen	VMware NSX-Sicherheits-Tag	Löscht das NSX-Sicherheits-Tag.
Pool-IP-Adresse zurücknehmen	Maschine (OpenStack)	Entfernt die Pool-IP-Adresse von der OpenStack-Maschine.
Neukonfiguration ausführen	Maschine	Überschreibt eine geplante Neukonfiguration oder führt eine fehlgeschlagene Konfiguration erneut aus bzw. plant diese erneut.
Ablauf	Bereitstellung und Maschine	Beendet die Lease der Bereitstellung oder der Maschine für alle in der Bereitstellung enthaltenen Ressourcen.
Zertifikat exportieren	Maschine	Exportiert das Zertifikat von einer Cloud-Maschine.

Tabelle 1-15. Optionen im Menü „Aktion“ (Fortsetzung)

Aktion	Ressourcentyp	Beschreibung
Ablauferinnerung	Maschine	Lädt eine Kalenderereignisdatei für das aktuelle Leaseablaufdatum herunter.
VMware Tools installieren	Maschine	Installiert VMware Tools auf einer virtuellen vSphere-Maschine.
Zurücksetzen	Maschine	Schaltet die Maschine aus und wieder ein.
Ausschalten	Maschine	Schaltet die virtuelle Maschine aus, ohne das Gastbetriebssystem herunterzufahren.
Einschalten	Maschine	Schaltet die Maschine ein. Wenn die Maschine angehalten wurde, wird der normale Betrieb an dem Punkt fortgesetzt, an dem die Maschine angehalten wurde.
Neu starten	Maschine	Starten Sie das Gastbetriebssystem auf einer virtuellen vSphere-Maschine neu. VMware Tools muss auf der Maschine installiert sein, damit diese Aktion verwendet werden kann.
Neu konfigurieren	Maschine	<p>Ein Business-Gruppenmanager, Supportbenutzer oder Maschinenbesitzer kann die folgenden Maschineneinstellungen auf einer vSphere-Maschine neu konfigurieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Beschreibung ändern ■ Einstellungen für CPU, Arbeitsspeicher, Netzwerk und Festplatten ändern ■ Eigenschaften hinzufügen, bearbeiten und löschen ■ Herunterfahren neu konfigurieren ■ Maschinenbesitzer ändern (nur Business-Gruppenmanager und Supportbenutzer) <p>Sie können keine Speicherreservierungsrichtlinie ändern, wenn hierdurch das Speicherprofil auf einer Festplatte geändert wird.</p>
VDI registrieren	Virtuelle Maschine (XenServer)	Registriert das virtuelle Festplatten-Image auf XenServer-Komponenten.

Tabelle 1-15. Optionen im Menü „Aktion“ (Fortsetzung)

Aktion	Ressourcentyp	Beschreibung
Erneut bereitstellen	Maschine	<p>Löscht die Maschine und startet dann den Bereitstellungsworkflow, um eine neue Maschine mit demselben Namen zu erstellen.</p> <p>Wenn Sie die erneute Bereitstellung einer Maschine anfordern, zeigt vRealize Automation aufgrund eines bekannten Problems möglicherweise den Status für die erneute Bereitstellung im Katalog als „Vollständig“ an, obwohl der Status eigentlich „In Bearbeitung“ lautet. Nachdem Sie die erneute Bereitstellung einer Maschine angefordert haben, können Sie mithilfe der folgenden Befehlsabfolgen den Status der erneut bereitgestellten Maschine überprüfen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Infrastruktur > Verwaltete Maschinen ■ Elemente > Elementdetails ■ Administration > Ereignisse > Ereignisprotokolle
Snapshot wiederherstellen	Virtuelle Maschine	<p>Stellt einen vorherigen Snapshot der Maschine wiederher. Es muss ein Snapshot vorhanden sein, damit Sie diese Aktion ausführen können.</p>

Tabelle 1-15. Optionen im Menü „Aktion“ (Fortsetzung)

Aktion	Ressourcentyp	Beschreibung
Vertikal skalieren	Bereitstellung	<p>Löschen Sie nicht benötigte Instanzen von Maschinen in Ihrer Bereitstellung, um eine Anpassung an die verringerten Kapazitätsanforderungen vorzunehmen. Maschinenkomponenten und alle ggf. darauf installierten Softwarekomponenten werden gelöscht. Abhängige Softwarekomponenten sowie Netzwerk- und Sicherheitskomponenten werden für die neue Bereitstellungsconfiguration aktualisiert. XaaS-Komponenten sind nicht skalierbar und werden bei Skalierungsvorgängen nicht aktualisiert.</p> <p>Sie können versuchen, teilweise erfolgreiche Skalierungsvorgänge zu reparieren, indem Sie die Bereitstellung erneut skalieren. Es ist jedoch nicht möglich, eine Bereitstellung auf die aktuelle Größe zu skalieren, und bei der Reparatur einer teilweise erfolgreichen Skalierung auf diese Weise wird die Zuteilung der nicht zugeordneten Ressourcen nicht aufgehoben. Sie können den Bildschirm mit den Ausführungsdetails zu der Anforderung anzeigen und feststellen, welche Aufgaben für welche Knoten fehlgeschlagen sind. Dies erleichtert die Entscheidung, ob die teilweise erfolgreiche Skalierung durch einen erneuten Skalierungsvorgang repariert werden soll.</p> <p>Fehlgeschlagene und teilweise erfolgreiche Skalierungsvorgänge haben keine Auswirkungen auf die Funktionalität Ihrer ursprünglichen Bereitstellung und Sie können während der Fehlerbehebung Ihre Katalogelemente weiterverwenden.</p>

Tabelle 1-15. Optionen im Menü „Aktion“ (Fortsetzung)

Aktion	Ressourcentyp	Beschreibung
Horizontal skalieren	Bereitstellung	<p>Stellen Sie weitere Maschineninstanzen in Ihrer Bereitstellung zur Verfügung, um eine Anpassung an die gestiegenen Kapazitätsanforderungen vorzunehmen. Maschinenkomponenten und alle ggf. darauf installierten Softwarekomponenten werden bereitgestellt. Abhängige Softwarekomponenten sowie Netzwerk- und Sicherheitskomponenten werden für die neue Bereitstellungsconfiguration aktualisiert. XaaS-Komponenten sind nicht skalierbar und werden bei Skalierungsvorgängen nicht aktualisiert.</p> <p>Sie können versuchen, teilweise erfolgreiche Skalierungsvorgänge zu reparieren, indem Sie die Bereitstellung erneut skalieren. Es ist jedoch nicht möglich, eine Bereitstellung auf die aktuelle Größe zu skalieren, und bei der Reparatur einer teilweise erfolgreichen Skalierung auf diese Weise wird die Zuteilung der nicht zugeordneten Ressourcen nicht aufgehoben. Sie können den Bildschirm mit den Ausführungsdetails zu der Anforderung anzeigen und feststellen, welche Aufgaben für welche Knoten fehlgeschlagen sind. Dies erleichtert die Entscheidung, ob die teilweise erfolgreiche Skalierung durch einen erneuten Skalierungsvorgang repariert werden soll. Fehlgeschlagene und teilweise erfolgreiche Skalierungsvorgänge haben keine Auswirkungen auf die Funktionalität Ihrer ursprünglichen Bereitstellung und Sie können während der Fehlerbehebung Ihre Katalogelemente weiterverwenden.</p>
Herunterfahren	Maschine	<p>Führt das Gastbetriebssystem herunter und schaltet die Maschine aus. VMware Tools muss auf der Maschine installiert sein, damit diese Aktion verwendet werden kann.</p>

Tabelle 1-15. Optionen im Menü „Aktion“ (Fortsetzung)

Aktion	Ressourcentyp	Beschreibung
Anhalten	Maschine	Hält die Maschine an, sodass sie nicht verwendet werden kann und keine Systemressourcen außer dem aktuell verwendeten Speicher verbraucht.
Registrierung aufheben	Maschine	Entfernt die Maschine aus der Bestandsliste, ohne sie zu löschen. Nicht registrierte Maschinen können nicht verwendet werden.
Registrierung von VDI aufheben	Virtuelle Maschine (XenServer)	Hebt die Registrierung des virtuellen Festplatten-Images auf XenServer-Komponenten auf.

Fehlerbehebung bei fehlenden Aktionen im Menü „Ressourcenaktionen“

Als Maschinen- oder Ressourcenbesitzer werden Ihnen nicht alle berechtigten Aktionen für ein bereitgestelltes Element angezeigt.

Problem

In einer Umgebung, von der Sie wissen, dass Ihrer Benutzergruppe oder Business-Gruppe eine Aktion gewährt wurde, erwarten Sie, dass alle Aktionen angezeigt werden, wenn Sie ein Element in Ihrer Liste **Elemente** auswählen.

Ursache

Die Verfügbarkeit von Aktionen ist abhängig vom Typ der bereitgestellten Ressource, vom Betriebszustand der Ressource sowie von der Art und Weise, wie die Ressource konfiguriert und verfügbar gemacht wurde. Nachfolgend finden Sie einige Ursachen, weshalb nicht alle konfigurierten Aktionen angezeigt werden.

- Die Aktion ist aufgrund des aktuellen Status der bereitgestellten Ressource nicht anwendbar. Beispielsweise ist „Ausschalten“ nur verfügbar, wenn die Maschine eingeschaltet ist.
- Die Aktion ist für den ausgewählten Elementtyp nicht anwendbar. Wenn die Aktion von dem Element nicht unterstützt wird, wird sie nicht in der Liste angezeigt. Beispielsweise ist die Aktion „Snapshot erstellen“ für eine physische Maschine nicht verfügbar, und die Aktion „Verbinden via RDP“ ist nicht verfügbar, wenn es sich beim ausgewählten Element um eine Linux-Maschine handelt.
- Die Aktion ist für den bereitgestellten Ressourcentyp anwendbar, aber die Aktion ist im Infrastruktur-Blueprint deaktiviert. Wenn die Aktion deaktiviert ist, wird sie nie als verfügbare Aktion für Elemente angezeigt, die mithilfe des Blueprints bereitgestellt wurden.
- Die Aktion ist nicht in der Berechtigung enthalten, mit der das Element bereitgestellt wird, für das Sie die Aktion ausführen müssen. Nur berechtigte Aktionen können entweder im Rahmen eines IaaS-Blueprints oder als XaaS-Ressourcenaktion im Menü „Aktionen“ angezeigt werden.

- Die Aktion wird als XaaS-Ressourcenaktion erstellt, war aber nicht in der Berechtigung enthalten, mit der das Element bereitgestellt wird, für das Sie die Aktion ausführen müssen. Nur berechtigte Aktionen werden im Menü „Aktionen“ angezeigt.
- Die Aktion ist möglicherweise basierend auf den konfigurierten Zielkriterien für XaaS-Ressourcenaktionen oder -Ressourcenzuordnungen auf bereitgestellte IaaS-Maschine beschränkt.

Lösung

- Stellen Sie sicher, dass die Aktion für das bereitgestellte Element oder den Status des bereitgestellten Elements anwendbar ist.
- Stellen Sie sicher, dass die Aktion konfiguriert ist und in der Berechtigung enthalten ist, mit der das Element bereitgestellt wird.